

Am Wochenende

Herausforderung und Renner

Heute Jakobinchen-Basar: Viel Vorbereitung für wenige Stunden. ► **SEITE 3**



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Blick in Schifferstadter Geschichte

Samstags-Serie zum Jubiläum (14): 120 Jahre
Tagblatt - 75 Jahre Stadtrechte. ► **SEITE 21**

Wochenendwetter

Samstag Sonntag



7/20 8/22

Inhalt

LOKAL

Tipps für die Finanzierung der eigenen Solaranlage
Auch wenn der Betrieb einer Solaranlage kontinuierlich Einnahmen oder geringere Stromkosten bringt, müssen zu Anfang mehrere 10.000€ in die Hand genommen werden. Die hat längst nicht jeder Haushalt einfach zur Verfügung. Daher stellt sich den meisten die Frage, ob sich die Installation einer PV-Anlage lohnt. Auf Fragen rund um das Thema soll ein Detailvortrag Antworten liefern.
► **SEITE 3**

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de
Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de
Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de
Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter
Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal
Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Ökumenischer Gottesdienst erinnert an europäisches Kriegsende vor 80 Jahren / Blick auf Schifferstadter Schicksale

Von Susanne Kühner

Der Musikverein 1974 Schifferstadt spielt und begleitete den Gottesdienst von der Empore.

Fotos: suk

D

er 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung. So hat der 2015 verstorbene ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker vor 40 Jahren das Kriegsende in Europa und damit das Ende des Nationalsozialismus bezeichnet. Nochmals 40 Jahre später gedenken in der Schifferstadter St. Jakobus-Kirche gut 50 Menschen der Befreiung von einem menschenverachtenden System. Über der Trauer liegt die Hoffnung. Überkonfessionell ist der Gottesdienst gestaltet, der sich dem Schifferstadter Leid zur Zeit des Zweiten Weltkrieges widmet. Tief eingestiegen ist der katholische Pfarrer Stefan Mühl in die Materie. Zusammengetragen hat er historische Begebenheiten zu der Zeit. Den Menschen, die am Donnerstagsabend zum Gottesdienst gekommen sind, berichtet er von etwa 100 Brandbomben im Gebiet von Klein-Schifferstadt an einem Tag, von einem weiteren Angriff wenige Tage später, ebenfalls im Dörfel, in der Langgasse. Mühl nennt Namen und Schicksale. Die eines Ehepaars, das im Bett liegend unter dem einstürzenden Haus starb, zweier Schwestern, die verbrannten, einer Oma und ihrer Enkelin, die den Eingang zum



Pfarrer Maik Weidemann und Pfarrer Stefan Mühl leiteten den Gottesdienst mit weiteren Vertretern der evangelischen Freikirche und der Neuapostolischen Kirche.



Luftschutzbunker nicht mehr erreichten und in Stücke zerrissen wurden.
„Das tiefe „Grollen“ der Vleugelsorgel, von Dekanatskantor Georg Treuheit gespielt, spiegelt die Empfindungen der Be-

”

Der auf den Vormittag angesetzte Angriff auf Schifferstadt wurde widerrufen.

Pfarrer Stefan Mühl

troffenen früher und die derer, die darüber heute hören, wider. Schmerz, Hoffnungslosigkeit – Orgelklänge mit Symbolkraft.
Viele Fragen stehen im Raum. Die nach der Wirkung der schrecklichen Wahrheiten über die Opfer. Über die eigene Reaktion, die bei Flie-

geralarmen entstehen würde. Die nach der Vorstellungskraft über das Ausmaß der Zerstörung. 65 Millionen Menschen starben im zweiten Weltkrieg auf der Erde, betont Pfarrer Maik Weidemann von der protestantischen Kirchengemeinde. 6,2 Millionen waren Deutsche. Sechs Millionen aller Opfer waren Juden.
Der Rückblick steckt dennoch nicht nur voller Leid. Er erzählt auch von Mut und Hoffnung. Mühl berichtet von vier Schifferstadtern, die sich nach dem Weiterzug deutscher Truppen nach Speyer am 23. März mit weißer Fahne und Laternen auf den Weg nach Dannstadt gemacht haben, um dort Verbindung mit den Amerikanern aufzunehmen und um Frieden zu bitten. „Der auf den Vormittag angesetzte Angriff auf Schifferstadt wurde widerrufen“, zitiert Mühl aus einem Tagblattbericht.
Wie besonders das Verhalten der Männer war, macht er



mit einem Vergleich deutlich: „Einen solchen Schritt von Zivilisten gab es vielerorts. Sie führten zur Ermordung.“ Nicht hoch genug einzuschätzen sei das Verhalten der Schifferstadter gewesen.
Und wieder bleiben Fragen: Wie viel sind die einzelnen bereit, für den Frieden zu geben? Was würden sie für Demokratie und Menschenwürde tun? Ein kleines Licht entzündet Treuheit mit dem Klassiker „Somewhere over the rainbow“. Ein Hauch Optimismus, dass die Dankbarkeit für 80 Jahre Frieden der Gleichgültigkeit überwiegt.
Während im Fernsehen der neu gewählte Papst Leo XIV. den Frieden auf der Welt in den Blick rückt, bitten auch die Gläubigen in der Jakobus-Kirche um den „Frieden jeden Tag“. Weidemann bittet um das Zulassen von Träumen, basierend auf John Lennons „Imagine“ in Kombination mit dem Buch Micha aus dem Alten



Das tiefe „Grollen“ der Vleugelsorgel, von Dekanatskantor Georg Treuheit gespielt, spiegelt die Empfindungen der Betroffenen früher und die derer, die darüber heute hören, wider.

Testament.
Weidemann spricht von seinen Überzeugungen. Dass es sich lohnt, schöne Lieder zu
„
Vermeintlich leere Hände waren die Tatsache, dass die Nationalsozialisten die Macht übernehmen konnten und zum Steigbügelhalter für die wurden, die nichts in den Händen haben sollten
Pfarrer Maik Weidemann

dichten und zu träumen. Dass sich niemand von dem vernahmen lassen darf, was einen

entrückt. „Vermeintlich leere Hände waren die Tatsache, dass die Nationalsozialisten die Macht übernehmen konnten und zum Steigbügelhalter für die wurden, die nichts in den Händen haben sollten“, so Weidemann.
Gott gebe vieles in die Hand, was für andere eingesetzt werden könne. Von denen, die vorangegangen sind, könne gelernt werden. „Gott gibt die Möglichkeit, die Welt zu gestalten – davon bin ich überzeugt“, stellte Weidemann heraus.
Untermuert wurden seine Worte durch seine Kollegen, zu denen neben Mühl noch Vertreter der Evangelischen Freikirche und der Neuapostolischen Kirche zählen. Der Musikverein 1974 Schifferstadt spielt von der Empore. Mahnung und Hoffnung zugleich ist das Schlusslied nach dem Segen. „We are the world“ lautet der Titel.



4 193356 001305

VRM-tpl_2022_04_28 - (c) DEIKE PRESS



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit der Pflegebedürftigkeit kann es ganz schnell gehen: Die Mutter oder der Opa stürzen im Haus, müssen ins Krankenhaus – und dann heißt es: Sie oder er kann nicht mehr allein zurück nach Hause. Die Kinder und Enkel aber sind berufstätig, wohnen ganz woanders und können sich nicht ausreichend kümmern. Und jetzt? Überall in Deutschland stehen Familien vor genau dieser Situation: Sie brauchen kurzfristig einen Platz im Pflegeheim oder einen ambulanten Pflegedienst und finden keinen. Pflegeheimbetreiber mühen sich schon seit Jahren, das Nachwuchsproblem in der Branche aufzufangen – indem sie Pflegekräfte aus anderen Ländern wie Vietnam, Indonesien oder Mexiko anwerben. Dafür geben sie viel Geld aus.

Das Problem: Kommen Pflegefachkräfte aus anderen Ländern nach Deutschland, müssen sie hier ein langwieriges Anerkennungsverfahren bei Behörden durchlaufen: die Ausländerbehörden sind beteiligt, mancherorts dann Landesbehörden, in anderen Bundesländern auch Bezirksregierungen. Es dauert Monate, manchmal sogar Jahre, bis die Pflegerinnen den erforderlichen Stempel bekommen, dass sie wirklich Fachkräfte sind, die mindestens drei Jahre ausgebildet wurden. Rund 11.000 Pflegekräfte aus dem Ausland stehen zur Verfügung, sofort als vollwertige Fachkraft in einem Pflegeheim oder im Krankenhaus eingesetzt zu werden. Die Hälfte dieser Kräfte würde in der Pflege für neue Heimplätze sorgen, die andere für bessere Versorgung der Patienten in Krankenhäusern. Mehrere tausend Pflegeheimplätze können derzeit nicht besetzt werden, weil diese Kräfte – die ja eigentlich da sind und sofort loslegen könnten, nicht ihren Fähigkeiten gemäß eingesetzt werden dürfen. Stattdessen arbeiten viele derzeit als Pflegehilfskräfte. Das heißt, dass sie zum Beispiel Patientinnen bei der Körperhygiene helfen dürfen – aber nicht eigenständig für sie verantwortlich sein können, ihnen also beispielsweise Medikamente geben dürfen. Der Verband fordert von der neuen Bundesregierung, sie solle eine Verordnung erlassen.

Diese könnte innerhalb weniger Tage die Lage entspannen: Die Fachkräfte könnten dann erstmal nur ihrem Arbeitgeber ihre Ausbildung (plus Sprachkenntnisse) nachweisen – und dann nach dem Prinzip „Kompetenzvermutung“ schon einmal losarbeiten. Ob das geschieht, ist derzeit noch offen.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

WIR GRATULIEREN

Frau Ingrid Manold, zum 84. Geburtstag.
Am Sonntag:
Frau Inge Frisch, zum 93. Geburtstag.
Frau Gisela Weber, zum 89. Geburtstag.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Gut erhaltenes Gebrauchtes zu günstigen Preisen abzustauben ist das Ziel passionierter Basar-Besucher. So wird es auch heute sein, wenn sich die Türen zum Jakobinchen-Basar der Kita St. Jakobus in der Waldfesthalle öffnen. Die Organisation bedeutet eine Menge Arbeit – vorher und hinterher.

Als Yvonne Werrel das

”

Erst nachdem die Frist des Zahlungseingangs um ist, setze ich mich hin und gehe an die Tischverteilung.

Yvonne Werrel

Amt der Vorsitzenden vom Förderverein der Kita St. Jakobus übernahm, sollte das über den Zeitraum von zwei Jahren sein. 2019 ist das gewesen und die avisierte Zeit damit längst vorbei.

Auch wenn Werrels zwei Söhne inzwischen längst aus dem Kita-Alter herausgewachsen sind – nach den Sommerferien kommen sie in die sechste beziehungsweise siebte Klasse –, ist die Motivation für das Ehrenamt geblieben.

Das erfordert gerade zum Jakobinchen-Basar einen enormen zusätzlichen Aufwand. Der beginnt bereits mit den Anmeldungen und der Tischvergabe. „Beides läuft über mich“, informiert Werrel. Entgegen anderer Veranstalter lautet das Motto beim Förderverein jedoch nicht, wer zuerst kommt malt zuerst.

„Erst nachdem die Frist des Zahlungseingangs um ist, setze ich mich hin und gehe an die Tischverteilung“, erklärt Werrel. Die funktioniert anhand eines bestehenden Plans für die Wilfried-Dietrich-Halle, den sie von ihrer Vorgängerin übernommen hat. Aber: Werrel zeichnet die einzelnen Tische nochmal separat in größerem



Der Jakobinchen-Basar ist inzwischen ein großer Renner und findet heute wieder in der Waldfesthalle statt.

Fotos: suk

Maßstab auf, um die Namen der Anbieter gut eintragen zu können. Und: Rettungswege und sonstige Sicherheitsvorschriften werden darin deutlich sichtbar hervorgehoben.

„Mit den Vorgaben können wir immer noch gut umgehen“, merkt Werrel an. Probleme durch stets steigende Anforderungen dahingehend gebe es aktuell nicht. Glück-

”

Erst waren wir im Pfarrzentrum, dann war der Zuspruch so groß, dass wir in die Waldfesthalle umgezogen sind.

Yvonne Werrel

licherweise ist das so, denn die Corona-Pandemie hat dem Jakobinchen-Basar ein Auf und Ab beschert.



„Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung mit der Gründung des Fördervereins vor zwölf Jahren“, denkt Werrel zurück. Damals stand die Umgestaltung des Freigeändes der Kita an und der Verein Naturspur sollte ins

”

Die Produkte reichen vom Baby bis zum Schulkind.

Yvonne Werrel

Boot geholt werden. Dafür mussten Gelder akquiriert werden. Der Basar schien eine gute Chance – und wurde zum Selbstläufer.

„Erst waren wir im Pfarrzentrum, dann war der Zuspruch so groß, dass wir in die Waldfesthalle umgesiedelt sind“, berichtet Werrel. Über 100 Tische seien vor

der Corona-Zeit registriert gewesen. „Wir waren recht schnell ausgebucht“, weiß sie noch. Die Pandemie hat alles durcheinandergewirbelt. Ein Basar mit Nummernvergabe im Pfarrzentrum wurde probiert. Sprich: Anbieter gaben ihre Waren ab, bekamen eine Nummer, und holten wieder ab, was nicht verkauft wurde. Der Probelauf kam nicht an.

Einen zweiten Versuch gab es 2022, als das Leben nach Corona langsam wieder erwachte. Wieder gab's die Nummernvergabe, diesmal in der Waldfesthalle. „Der Basar wurde angenommen, aber für die Verkäufer war das nicht rentabel“, erklärt Werrel. 2023: wieder Pfarrzentrum, jedoch im traditionellen Stil. 2024: Waldfesthalle. Und: „Das war der Renner. Alle waren zufrieden, auch unsere Stammverkäufer.“

Die Anziehungskraft des Jakobinchen-Basars sieht Werrel in der Vielfalt. „Die Produkte reichen vom Baby bis zum Schulkind“, zeigt sie auf. Neben Kleidung seien gut erhaltene Spielwaren der Renner. Lego und Playmobil seien gefragt, Maxicosi ebenso.

Den Aufwand nimmt der Förderverein dafür gern in Kauf. Heute um acht Uhr ist Treffpunkt für den Vorstand in der Waldfesthalle. Einen Tag zuvor sind Tische mit Nummern, Geschirr und Übersichtspläne schon gerichtet worden.

Am Freitag wurden die Versorgungsstationen mit Fleischkäse, Brötchen, Brezeln, Getränken und Kuchen befüllt. Die Aussteller kommen gegen halb Zehn. „Die ersten Käufer stehen schon vor der offiziellen Öffnung um elf Uhr vor der Halle“, weiß Werrel.

INFO

Gestöbert werden kann heute von 11 bis 14 Uhr. Danach geht es für die Ausrichter wieder rückwärts: zusammenpacken, wegräumen, sauber machen. Und hoffentlich wieder so zufrieden sein wie im Vorjahr.

Tipps für die Finanzierung der eigenen Solaranlage

Kostenfreier Online-Vortrag im Rahmen der Online-Seminarreihe zum Thema Finanzierung von Photovoltaikanlagen am Dienstag, den 13. Mai von 18 bis 19:30 Uhr organisiert durch die städtische Klimaschutzmanagerin

RHEIN-PFALZ-KREIS. Auch wenn der Betrieb einer Solaranlage kontinuierlich Einnahmen oder geringere Stromkosten bringt, müssen zu Anfang mehrere 10.000€ in die Hand genommen werden. Die hat längst nicht jeder Haushalt einfach zur Verfügung. Daher stellt sich den meisten die Frage, ob sich die Installation einer PV-Anlage lohnt. Auf Fragen rund um das Thema Eignung des eigenen Daches, Finanzierung und Fördermöglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen soll der Detailvortrag Antworten liefern.

In der unabhängigen und umfassenden Online-Informationsveranstaltung am Dienstag, den 13. Mai 2025 von 18 bis 19:30 Uhr wird ein detaillierter Einblick in das Themenfeld Finanzierung von Photovoltaikanlagen gegeben. Zuerst werden mögliche Förderungen für PV-Anlagen vorgestellt und das Thema Einspeisevergütung präsentiert. Anschließend werden Einblicke in Finanzierungsmodelle und Pachtmodelle gegeben. Der praxisnahe Fachvortrag

wird um Erfahrungsberichte ergänzt und bietet die Möglichkeit Fragen mit den Expert:innen direkt zu klären, damit Sie im Anschluss den Weg zur eigenen Dach-PV-Anlage gehen können.

Die Veranstaltung ist Teil der Online-Seminarreihe Solar. Weitere kostenfreie Info-Vorträge befassen sich mit den Themen Besonderheiten bei Dachbegrünung & Denkmalschutz (20.05.), Eigenstromnutzung optimieren durch Speicher & E-Mobilität (27.05.), Solares Heizen (03.06.), PV & Gewerbe (10.06.), Förderung des lokalen Photovoltaik-Ausbaus durch Bürgerenergiegenossenschaften (17.06.) sowie Photovoltaik auf Mehrparteienhäusern (24.06.).

„Trotz der kontinuierlichen Energiekosteneinsparungen während des Betriebs einer Solaranlage ist die Frage der Finanzierung bei Solaranlagen ein zentrales Thema. Deshalb freut es mich umso mehr, dass im Rahmen der Online-Seminarreihe Solar diesem wichtigen Aspekt eine eigene Ver-



anstaltung gewidmet werden kann.“ freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk auf die dritte

Veranstaltung der Online-Seminarreihe Solar. Die Info-Reihe wird organisiert von den

Klimaschutzmanager:innen gemeinsam mit den Volkshochschulen und der Verbrau-

cherzentrale in den Regionen Rheinhessen-Nahe und Vorderpfalz. Die Anmeldung zu einzelnen Abenden oder der gesamten Reihe erfolgt über die lokalen Volkshochschulen. Die Veranstaltungen finden Sie in der Broschüre oder im Online-Verzeichnis über den Suchbegriff „Solar“.

Die digitale Vortragsreihe ist eine Gemeinschaftsaktion der Klimaschutzmanager von 25 Kommunalverwaltungen in Rheinland-Pfalz. Die Informationsreihe erweitert die Angebote der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz zur Klima- und Umweltbildung mit dem Ziel, Bürger:innen für den Klimaschutz zu sensibilisieren, um ins eigene Handeln zu kommen und Maßnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen.

Die Vorträge ergänzen die anbieterunabhängigen Energieberatungen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, welche Ratsuchenden kostenfreie persönliche Beratungsgespräche rund um die Themen Energiesparen und energetische Sanierung anbieten.

Foto: Adobe Stock

KIRCHENNACHRICHTEN

4

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde
St.
Jakobus
(Jak)



Gemeinde
St.
Laurentius
(Lau)



Gemeinde
Herz Jesu
(HeJe)

Sa, 10.05. Hl. Johannes von Ávila
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Gertrud

Weinrank
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler) mit anschl. Fahrradsegnung

So, 11.05. 4. Sonntag der Osterzeit
10:30Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl), Gestaltung zum Thema der Aufarbeitungsstudie zu Sexuellem Missbrauch im Bistum Speyer, anschließend Kirchenkaffee auf dem Vorplatz mit Möglichkeit zu Gespräch und Austausch
10:30 Lau
Feier der Erstkommunion (Pfr. Effler) mitgestaltet vom Ökumenischen Chor
18:00 HeJe
Maiandacht

Mo, 12.05. Hl. Nereus und hl. Achilleus, Hl. Pankratius
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 13.05. Unsere Liebe Frau von Fatima
09:00 Jak

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-spey-er.de

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt nach Idar-Oberstein ein: Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt für Montag, 12. Mai, zu einem Ausflug nach Idar-Oberstein ein. Ziel ist die Edelstein-schleiferei Erwin Hess. Im Anschluss daran führt eine Fahrt in den Ort zum Verweilen. Den Tagesausklang bildet ein Besuch im Winzerrestaurant „Im Linsenbusch“ in Ruppertsberg. Abfahrt an diesem Tag ist um 9.00 Uhr am Pfarrheim St. Laurentius n der Salierstraße. Anmeldungen sind möglich bei Mathilde Sattel, Telefon 77 30

Kuchenverkauf durch die Messdiener von St. Jakobus am 05.05.: Jeden ersten Sonntag im Monat laden die Messdiener St. Jakobus nach der Sonntagsmesse zum Kuchenverkauf auf dem Kirchenvorplatz ein – somit auch am Sonntag, 04.05. Ein

Stück kostet 1 Euro, und der gesamte Erlös kommt der Jugendarbeit der Messdiener St. Jakobus zugute. Wer möchte, kann gerne ein Behältnis mitbringen und den Kuchen mit der Familie zuhause genießen.
Stadtradeln – Schifferstadter Messdiener sind auch 2025 dabei! Im Zeitraum vom 11.-31. Mai 2025 beteiligt sich die Stadt Schifferstadt wieder an der Kampagne STADTRADELN. Die Gruppe „Messdiener Schifferstadt“ ist auch in diesem Jahr wieder dabei. Die Messdiener laden alle Mitglieder der Pfarrei ein, sie beim Kilometer-Sammeln zu unterstützen und sich der Gruppe anzuschließen. Dazu können Sie sich unter https://www.stadtradeln.de/schifferstadt anmelden. Wichtig ist dabei, sich bei der Gruppe „Schifferstadter Messdiener“ zu registrieren.



Heilige Messe
20:15 Jak
Abendlob - Lobpreis, Anbetung, persönliches Gespräch

Mi, 14.05.
18:00 Lau
Heilige Messe, 2. Sterbeamt für Gerhard Magin mit Gedanken an Familie Frank

Do, 15.05.
17:00 HeJe

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).
Maiandachten: Die diesjährigen Maiandachten der Pfarrei finden jeden Sonntag in einer anderen Kirche statt. Am Sonntag, 11.05. ist die Maiandacht um 18:00 Uhr in Herz Jesu. Am Sonntag, 18.05. findet die Maiandacht um 18:00 Uhr im Pfarrgarten von St. Jakobus (Kirchenstr. 10) statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Jakobus. Anschließend lädt die kld zur Maibowle ein.

Gottesdienst am 11. Mai greift Aufarbeitungsstudie zu Sexuellem Missbrauch auf: Am 08.05. wurde der erste Teil der Aufarbeitungsstudie zu Sexuellem Missbrauch im Bistum Speyer veröffentlicht. Aus diesem Anlass wollen wir im Gottesdienst am Sonntag, 11. Mai um 10:30 Uhr in St. Jakobus das Thema des Missbrauchs aufgreifen, das vermutlich viele Menschen auch in unserer Pfarrei sehr berühren

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Mitgliederversammlung des Elisabethenvereins: Am Dienstag, 13.05., ist um 18:00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus (Kirchenstr. 16) Mitgliederversammlung des Elisabethenvereins Schifferstadt. Alle Mitglieder sowie interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Stadtradeln – Schifferstadter Messdiener sind auch 2025 dabei! Im Zeitraum vom 11.-31. Mai 2025 beteiligt sich die Stadt Schifferstadt wieder an der Kampagne STADTRADELN. Dabei geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, egal ob beruflich oder privat. Die Gruppe „Messdiener Schifferstadt“ ist auch in

Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 16.05. Hl. Johannes Nepomuk
18:00 Jak
Heilige Messe, Amt für Hubert und Hans Mayer

Sa, 17.05.
09:00 Lau Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die verfolgten Christen auf der ganzen Welt
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler); Gedenkgottesdienst für Pfr. Schösser und verstorbene

MITTEILUNGEN

und beschäftigen, möglicherweise auch erschüttern wird. Im Gottesdienst soll Raum sein für diese Gefühle, für unsere Fragen und Bedrängnisse, auch für unsere Klage über das, was geschehen ist. Wir wollen damit auch vor Gott hintreten. Wenn Sie selbst Betroffene oder Betroffene von sexualisierter Gewalt sind, könnte dieser Gottesdienst für Sie sehr belastend werden. Entscheiden Sie bitte selbst, ob Sie sich dem aussetzen wollen. Wenn ja, kommen Sie nach Möglichkeit mit einer Ihnen vertrauten Person. Selbstverständlich ist es (wie sonst auch) jederzeit möglich, den Gottesdienst zu verlassen. Im Anschluss gibt es auf dem Ernst-Ripplinger-Platz (Kirchenvorplatz) die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch und den Austausch über die Studie und die eigenen Empfindungen dazu zu kommen. Selbstverständlich stehen auch Seelsorger für das persönliche Gespräch zur Verfügung.

Kontaktmöglichkeiten für Betroffene von Sexuellem Missbrauch bzw. bei Redebedarf: In Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Aufarbeitungsstudie gibt es bis zum 22. Mai

Chormitglieder, mitgestaltet vom Kirchenchor

So, 18.05. 5. Sonntag der Osterzeit, Kollekte für den Blumenschmuck

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Mühl). 2. Sterbeamt für Cäcilia Ronge
09:00 GAK
Ökumenische Andacht zum Beginn des Hungermarschs
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler); mit Kinderwortgottesdienst
18:00 Jak
Maiandacht im Pfarrgarten, anschließend Einladung zur Maibowle durch die kfd.

tagüber ein Kontakttelefon, an das sich bei Gesprächsbedarf gerne gewendet werden kann. Die Telefonnummer lautet: 06232/102-105. Außerhalb dieser Zeiten steht die Ökumenische TelefonSeelsorge Pfalz rund um die Uhr anonym und kostenfrei für Gespräche zur Verfügung (Telefon: 0800/1110111 oder 0800/1110222), ebenso wie die Internetseelsorge (www.internetseelsorge.de). Betroffene finden Rat und Hilfe bei den unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums (ansprechperson@bistum-speyer.de, Telefon: 06232/102-545) oder – wenn kein direkter Kontakt zum Bistum gewünscht ist – beim SOS-Kinderdorf e.V., Familienhilfzentrum Kaiserslautern (beratung.kjh-kaiserslautern@sos-kinderdorf.de, Telefon: 0631/316-440). Ebenso unterstützt die Interventionsstelle des Bistums (intervention@bistum-speyer.de, Telefon: 06232/102-196) oder der Betroffenenbeirat im Bistum Speyer (betroffenenbeirat-speyer@gmx.de, Telefon: 0151/144668058). Der Betroffenenbeirat ist montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr erreichbar. Auch an die Seelsorger der Pfarrei können Sie sich jederzeit wenden.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pastoralreferent Heinrich Schmith

Liebe Leserinnen und Leser,



rechtzeitig zum Konklave, dem Prozedere zur Wahl des Bischofs von Rom, dem Papst, hat sich der amerikanische Präsident auf seine Art in Szene gesetzt. Er verbreitete ein Bild, auf dem er wie ein Papst aussah. Der anmaßende Vorgang zeigt einerseits, dass die „Maler“ unserer heutigen Zeit um Vieles schneller sind als solche vor Jahrhunderten, die auf ihre Weise vielleicht Anmaßendes oder Unwahres für die Öffentlichkeit darstellten. Heute malt die künstliche Intelligenz. Auf der anderen Seite verdeutlicht dieser Akt, dass es zunehmend kurzlebiger und schwieriger ist, Authentizität d.h. Wahrhaftigkeit für sich in Anspruch zu nehmen.

Wenn Aussehen, Stimme und Wesen eines Menschen in der digitalen Welt derart schnell austauschbar sind, wer ist der Mensch dann noch? Es scheint eine Verschiebung der Rolle von Zeit und Ort als Kriterium für Identität oder Echtheit zu geben. Denn wer kann es sich leisten, sich den Regeln der digitalen Welt zu entziehen? Wer kann (noch) sagen: „Ich lebe an dem oder jenem Ort mit diesen oder jenen Menschen zusammen. Deren Aussehen, Stimme oder Wesen ist nicht austauschbar. Darauf kann ich mich verlassen!“? Entwickeln sich Fälschungen immer mehr wie beim Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein als den von alleine Gelassenen, denen der Wolf durch die Kreide vorgaukelt, deren Mutter zu sein? Schlussendlich glaubten sie ihm. Wird es in unserer Zeit ebenso immer schwieriger sein, gefühlte Wirklichkeit als echt anzusehen, sodass Menschen auf Betrüger in der digitalen Welt hereinfallen und deren Opfer werden? Auf absehbare Zeit wird es wohl wie beim Virenschutz auf dem Computer Institutionen bedürfen, die dafür Verantwortung

übernehmen, was wirklich ist. Und sicher haben diese auch ihren Preis.

Bei der Frage der Wirklichkeit Gottes ist das nicht anders. Und dieses Problem ist nicht neu. Die Menschen zur Zeit Jesu mussten wohl eine ähnliche Unsicherheit empfinden haben. Die Bibel berichtet von der Erwartung des Volkes Israel, dass ein „Messias“, auf Griechisch „Christus“ kommen wird, der die Welt im Sinne Gottes neu ordnet. Die Verantwortlichen für die reine Lehre damals fragten Jesus bei vielen Gelegenheiten, ob er der versprochene Messias sei. Sie wollten ihn erproben und ausschließen, dass sie auf einen Scharlatan hören oder gar hereinfallen.

Bei einer Gelegenheit sagte Jesus ihnen: „Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.“ (Joh 10, 27-30) Welch mächtiges Wort! Und wie sehr provozierte es diejenigen, die Jesus verbieten wollten, so zu sprechen.

Ob die Hüter der Wirklichkeit und Ordnung unserer heutigen Zeit es mit Menschen genauso machen werden wie damals mit Jesus? Sie dachten, dass er durch den Kreuzestod ausgeschaltet und wie ein Virus entfernt worden sei. Die Botschaft der Auferstehung stellte die Verkündigung des Reiches Gottes Jesu allerdings auf ein neues Fundament.

Es wird vielleicht eine nicht zu unterschätzende Herausforderung durch die künstliche Intelligenz werden, die Wirklichkeit ihres Wesens von der Wirklichkeit Gottes zu unterscheiden. Wer glaubend lebt, wird nicht darum herumkommen, darauf zu vertrauen, dass Gott noch ein Wörtchen mitredet, wie auch schon am Grab Jesu. Dort gab sich der Auferstandene Maria zu erkennen, als er sie bei ihrem Namen rief.



Evangelische Kirchengemeinde



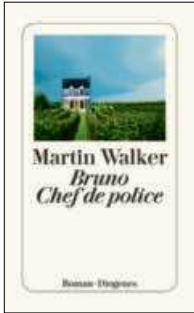
Morgen, am Sonntag, den 11. Mai, feiern wir um 9 Uhr in Dannstadt einen „klassischen“ Gottesdienst (Pfarrer Erlenwein). Zudem findet um 10.30 Uhr in Schifferstadt der Start-Gottesdienst des neuen Konfi-Jahrgangs statt (Konfi-Teamer*in-

nen und Laura Schneider). Um 18.30 Uhr feiern wir in Rödersheim-Gronau einen Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Laun).

Am Mittwoch, den 14. Mai, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 29

»Einschließlich der selbstgedrehten«, sagte Isabelle und deutete auf eine Stelle an der Wand. Weder Jean-Jacques noch Bruno war bislang aufgefallen, dass dort ein Stativ mit Videokamera stand, ausgerichtet auf das Bett und mit rot blinkender led-Leuchte.

Es wurde schon dunkel, als weitere Polizeiwagen eintrafen, gefolgt von zwei Transportern, die die acht jungen Leute

abholen sollten. Jacqueline wartete in Handschellen vor der Tür, während die Spurensicherung Fotos vom Schlafzimmer machte und Beweismittel sammelte. Dann wurde Richard schließlich von den Bettposten losgebunden und aufgefordert, einen weißen Plastikoverall überzuziehen, ehe auch ihm Handschellen angelegt wurden.

Bruno hatte sich mit den Eltern der beiden in Verbindung gesetzt. Jacqueline's Vater war auf einer Geschäftsreise in Finnland, wollte aber mit dem nächsten Flieger zurückkehren. Ihre Mutter hatte sich von Paris aus auf den Weg gemacht. Richards Vater erwartete seinen Sohn auf der Polizeiwache in Périgueux. Anwälte waren schon verständigt worden, denn die Durchsuchung hatte in einem der Außengebäude vier Schuhkartons zu Tage gefördert, die den Kollegen vom

Rauschgiftdezernat zufolge Ecstasypillen enthielten.

»Im Straßenhandel soll das Zeug an die 20000 Euro bringen«, sagte Jean-Jacques und steckte sich eine amerikanische Zigarette an. Er stand mit Bruno auf der breiten Terrasse vor dem Haus, von dem aus man einen wunderbaren Blick über die kleine Stadt Lalinde und die Dordogne hatte. »Gerade wurde ein weiterer Schuhkarton in ihrem Auto gefunden, unter dem Ersatzrad versteckt. Jede Menge Fingerabdrücke. Sie wird sich nicht rausreden können. Und wie sich herausgestellt hat, gehören die drei tätowierten Jungs aus dem Pool dem Service d'Ordre des Front National an. Das ist deren Schlägertrupp. Sie hatten Fotos bei sich, auf denen sie auf einer Wahlkampfveranstaltung mit Le Pen abgebildet sind. Außerdem wurden in ihren Autos Drogen und in ihren Brieftaschen jede Menge

Bargeld gefunden.«

»Haben Sie schon in Paris angerufen?«, fragte Bruno. »Die Politiker werden sich freuen, wenn sie erfahren, dass der Front National Drogenpartys feiert und unsere französische Jugend korrumpiert.«

»Bestimmt«, erwiderte Jean-Jacques. »Allerdings geht's mir in erster Linie darum, einen Mordfall aufzuklären. Die Politik interessiert mich weniger, außer dass mir diese Faschos entschieden gegen den Strich gehen. Mein Gott, nach allem, was dieses Land im Krieg durchmachen musste, ist mir unbegreiflich, wieso sich diese Kids für diesen Dreck begeistern. Und dann auch noch Drogen und bizarrer Sex. Was ist nur mit dieser Generation los, Bruno? Haben Sie Kinder?«

»Nein, nicht mal eine Frau«, antwortete Bruno, selbst überrascht von dem traurigen Unterton in seiner Stimme. Woher mochte der kommen? Um

das Thema zu wechseln und einen etwas heiteren Ton anzuschlagen, sagte er: »Mir hat normaler Sex bislang genügt. Und wenn eine Frau im Nazi-kostüm ankäme, die mir Fesseln anlegen wollte, würde ich mich wahrscheinlich kranklachen und ihr damit die Stimmung vermiesen.«

»Tja, ich könnte auch nicht behaupten, dass mich dieser Pornofilm heiß gemacht hätte«, sagte Jean-Jacques. »Aber in meinem Alter gibt's wohl ohnehin nicht mehr viel, was mich wieder in Schwung brächte.«

»Ich kann mich erinnern, dass es früher nur wenig gab, worauf Sie nicht angesprungen wären. Ihr Ruf eilt Ihnen immer noch voraus, Jean-Jacques. Mich wundert, dass Isabelle keine Rüstung trägt.«

»Nicht nötig, bei all den neuen Verordnungen, Bruno. Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Sie können sich

glücklich schätzen in Ihrem kleinen Nest. Unsereins riskiert die Kündigung, wenn er eine Frau bloß anschaut.«

»Bei uns in der mairie läuft's ähnlich. So wie überall. Wir sind schließlich nicht von gestern«, erwiderte Bruno. »Ich hab mir wohl nur selbst was vorgemacht, als ich glaubte, dass es bei uns anders zugehen würde. Saint-Denis mag zwar ein beschaulicher, altmodischer Ort sein, der, wie es heißt, ideal ist, um Kinder großzuziehen, aber dann passiert so was. Mein erster Mordfall.«

»Wann wollen Sie denn endlich eine Familie gründen, Bruno? Auch Sie werden nicht jünger. Oder stimmt es, was so gemunkelt wird: dass Sie sich einen eigenen kleinen Harem vernachlässigter Landpomeranzen halten?«

Bruno schmunzelte. »Wer so was behauptet, hat noch nie die Fäuste eines Bauern gese-

hen.«

»Oder noch keine Bäuerin«, gab Jean-Jacques zurück. »Im Ernst, haben Sie nicht vor, für Nachwuchs zu sorgen? Sie würden einen guten Vater abgeben.«

»Mir ist noch nicht die Richtige über den Weg gelaufen«, entgegnete Bruno achselzuckend. Es war seine übliche Ausrede, mit der er nicht nur seine Freiheit zu verteidigen, sondern auch die Erinnerung an eine unglückliche Liebe zu verdrängen versuchte. »Und wenn doch, bin ich entweder nervös geworden oder sie hat die Geduld verloren und ist wieder abgezogen.«

»Da war doch so eine hübsche Brünette, die für die Eisenbahn gearbeitet hat. Josette. Mit der sind Sie damals ausgegangen, als wir diesen Banküberfall aufzuklären hatten.«

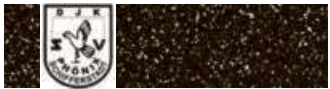
Fortsetzung folgt

DJK-SV Phönix: Noch nie gegen Knittelsheim gewonnen

FUSSBALL LANDESLIGA Noch drei Heim- und ein Auswärtsspiel / Alle Sorgen los

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Erstmals in dieser Saison geht der DJK-SV Phönix auf dem zehnten Platz, der bisher besten Platzierung, in ein Spiel der Landesliga. Gast auf dem Phönixplatz ist ab 15.30 Uhr TuS Knittelsheim, gegen den die Bilanz der Gast-



geber nicht sonderlich gut aussieht. Eine 3:0-Niederlage in einem Freundschaftsspiel im März 2022 und drei Unentschieden, das letzte im Hinspiel, stehen zu Buche. Auf den ersten Sieg gegen Knittelsheim wartet Phönix also noch. Die Saison nähert sich dem Ende. Noch stehen für die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato drei Heim- und ein Auswärtsspiel auf dem Programm. Noch zwölf Punkte werden vergeben und zwölf Punkt Vorsprung auf den der-

zeitigen ersten Abstiegsplatz, den die TSG Jockgrim belegt, besitzt Phönix.

Das einzige Auswärtsspiel bestreitet Phönix noch beim derzeitigen Tabellenneunten FG 08 Mutterstadt, die nur vier Punkte mehr aufzuweisen hat. Motivation genug für Phönix, in den restlichen Spielen das zu zeigen, das die Mannschaft aufgrund ihrer personellen Be-

setzung zeigen könnte, aber in dieser Saison nur selten gezeigt hat. Vom Personal her müsste Phönix unter den ersten fünf, sechs Mannschaften angesiedelt sein, schon einige Male haben sie bewiesen, dass sie dazu in der Lage wären. „Die Mannschaft hat wieder ihre zwei Gesichter gezeigt“, erklärte nach dem letzten Spieltag beim 4:3-Erfolg in Ingelheim Co.-Trainer Peter Libowsky.

Nicht sonderlich stark ist die Knittelsheimer Defensive, die in den 26 Spielen bereits 72 Gegentreffer kassierte, hin-

ter dem Ludwigshafener SC (92) und Schlusslicht Fortuna Mombach (85) die meisten. Zwar zählt die Phönix-Offensive auch nicht zu den treffsichersten, denn die 43 Tore zeugen nicht gerade von Abschlusstärke, wenn man bedenkt, dass Luca Krämer davon allein 19 erzielt hat. Zum Vergleich: Bienwald Kandel hat bereits 92 Tore erzielt und könnte die 100er-Marke noch übertreffen.

Es liegt nicht mal an den erspielten Möglichkeiten, da sind immer einige vorhanden, mit dem entschlossenen Abschluss hapert es oft. Aber Trainer Berrafato hat eine junge Mannschaft beisammen, die dieses Manko sicherlich auch noch beheben kann. Gegen Knittelsheim dürfte die Devise eigentlich nur lauten, die bisher positiv gestaltete Rückrunde fortzusetzen und die Zuschauer in den drei Heimspielen zufriedenzustellen. „Das wird ein Kampfspiel, Knittelsheim geht aggressiv

dagegen und dann müssen sie bei uns gewinnen, denn Jockgrim wartet nur zwei Punkte dahinter. Wir sind die spiele-

risch bessere Mannschaft und das müssen wir zeigen“, sagte Trainer Berrafato, der seine Mannschaft in den letzten acht Spielen sechsmal als Sieger sah und die nur zweimal als Verlierer den Platz verlassen musste.

„Wir haben eine gute Serie und die wollen wir weiterführen. Unser Ziel ist es jetzt auf Mutterstadt aufzuholen“, sagte der Coach, der Schritt für Schritt auch gegen Knittelsheim den Erfolg suchen will. „Nach den guten Ergebnissen gegen Mannschaften von oben gilt es jetzt, auch gegen Mannschaften von unten zu gewinnen“, erwartet der Trainer, dass seine Mannschaft von Beginn an in der Abwehr gut steht und sich auch nicht von Standards überraschen lässt.

Die zweite Mannschaft in der B-Klasse ist an diesem Wochenende spielfrei.



Felix Kuhn soll wie zuletzt der Defensive Akzente setzen. Foto: kc

DJK-SV Phönix Spielplan am Wochenende
Samstag, 10. Mai 2025
10.00 Uhr F3-Junioren Kinderfußball FC 08 Haßloch - DJK-SV Phönix III
10.00 Uhr F1-Junioren Kinderfußball FG Dannstadt - DJK-SV Phönix
10.00 Uhr D3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - ASV Speyer II
11.00 Uhr G1-Junioren Kinderfußball SG Limburgerhof - DJK-SV Phönix
11.00 Uhr E1-Junioren Kreisliga DJK-SV Phönix - FC 08 Haßloch
12.00 Uhr E3-Junioren 1. Kreisklasse JSG Römerberg - DJK-SV Phönix III
13.00 Uhr C1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - FC Speyer 09 II
13.45 Uhr E4-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix IV - JSG Römerberg III
17.00 Uhr A1-Junioren Verbandsliga TuS Knittelsheim - DJK-SV Phönix
19.30 Uhr C3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - SG Böhl-Iggelheim
Sonntag, 11. Mai 2025
11.00 Uhr F2-Junioren Kinderfußball TuRa Otterstadt - DJK-SV Phönix II
11.00 Uhr E1-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - FC 08 Haßloch III
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga JfV Ganerb - DJK-SV Phönix
15.30 Uhr Herren Landesliga DJK-SV Phönix - TuS Knittelsheim
Montag 12. Mai 2025
18.30 Uhr D2-Junioren 1. Kreisklasse FC Speyer 09 IV - DJK-SV Phönix II

Reifeprüfung in Gimbsheim

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV zu Gast beim Aufstiegsaspiranten

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am kommenden Sonntag, 15 Uhr, gastiert der FSV 13/23 Schifferstadt beim SV Gimbsheim und steht dabei vor einer der



anspruchsvollsten Aufgaben der laufenden Landesliga-Saison. Der Tabellenfünfte trifft auf einen Gegner, der nicht nur nominell als Spitzenteam

gilt, sondern mit 55 Punkten auch mittendrin steckt im packenden Dreikampf um Relegationsplatz zwei. Gemeinsam mit dem SV Büchelberg und dem SVV Mainz ringen die Rheinessen um jeden Zähler im Aufstiegsrennen – und werden dementsprechend fokussiert und entschlossen in dieses Spiel gehen. Der FSV hingegen hat andere Ziele: Die Blau-Weißen wollen ihre aktuell solide Platzierung im oberen Mittelfeld behaupten und den fünf-

ten Tabellenplatz bis zum Saisonende sichern. Dass dieses Vorhaben an diesem Wochenende auf eine echte Reifeprüfung trifft, ist allen Beteiligten bewusst, denn mit Gimbsheim wartet nicht nur ein ambitionierter Gegner, sondern auch die defensivstärkste Mannschaft der Liga. Lediglich 22 Gegentore hat der SVG bislang zugelassen – ein Wert, der eindrucksvoll die Kompaktheit und taktische Disziplin der Gastgeber unterstreicht. Dennoch reist

der FSV mit gewachsenem Selbstvertrauen an. Nach dem 3:0-Heimsieg gegen Jockgrim blieb man nun drei Pflichtspiele in Serie ungeschlagen und hat die herbe 0:5-Niederlage in Grünstadt eindrucksvoll abgeschüttelt. Der Trend zeigt nach oben, auch wenn klar ist, dass vor allem auswärts noch Luft nach oben bleibt. Während man auf der heimischen Portheide regelmäßig überzeugt, ließen die Auftritte in der Fremde in dieser Saison

oft die nötige Konstanz und Durchschlagskraft vermissen.

Genau hier will das Team von Trainer Christoph Mehrl ansetzen. „Wir müssen lernen, unser Spiel auch auf fremdem Platz durchzusetzen – unabhängig vom Gegner“, hatte Mehrl bereits nach dem Worms-Spiel betont. Die Herausforderung am Sonntag wird sein, die eigene Balance zu finden: Mutig, aber nicht naiv, kompakt, aber nicht passiv. Ermutigend ist auch der Blick auf das Hin-

spiel im vergangenen Herbst. Damals trotzte der FSV dem SV Gimbsheim ein 0:0 ab – in einer Partie auf Augenhöhe, in der die Blau-Weißen phasenweise sogar näher am Sieg waren. Aus dieser Leistung zieht man nun Hoffnung, dass auch auswärts Zählbares möglich ist, vorausgesetzt, man tritt mit der nötigen taktischen Disziplin, körperlichen Präsenz und Entschlossenheit auf.

Mit einer kompakten Grundordnung, einem aufmerk-

samen Defensivverhalten und gezielten Nadelstichen im Umschaltspiel wollen die 13er dem Favoriten das Leben so schwer wie möglich machen. Dabei fehlen allerdings in Person von David Furch, Dominic Gerber, Lucas Fiederer, Jason Müller oder Christopher Reichling weiterhin einige wichtige Akteure. Dennoch ist der Kader breit aufgestellt und der Anspruch, das Maximum aus der Saison herauszuholen, unverändert hoch.

FCK-Coach Lieberknecht gegen alte Liebe unter Druck

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Mit Darmstadt 98 kommt Lieberknechts alte Mannschaft auf den Betzenberg / Um weiter eine Aufstiegschance zu haben, muss der FCK gewinnen / Die Gefühle müssen ruhen

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Im engen Rennen um den



Bundesliga-Aufstieg kann sich der 1. FC Kaiserslautern

keinen Ausrutscher mehr leisten.

„Es ist klar, wir müssen das Spiel gewinnen, um noch eine Chance zu haben. Man darf daran glauben, dass es an den letzten Spieltagen Dinge gibt, mit denen man nicht mehr rechnet. Man

muss aber auch seine eigenen Hausaufgaben erledigen“, sagte Coach Torsten Lieberknecht vor der Zweitliga-Partie gegen seinen früheren Verein SV Darmstadt 98 am Sonntag (13.30 Uhr/Sky).

Mit dem Druck könnten

seine Spieler umgehen, betonte er. Für ihn persönlich sei das Duell mit Darmstadt aber natürlich ein besonderes Spiel.

„Ich habe das Hinspiel nicht gesehen, weil ich noch zu emotional gebunden war. Ich hatte dort eine sehr er-

folgreiche und wertschätzende Zeit, die ich nie vergessen werde“, sagt Lieberknecht.

Noch immer ist der 51-Jährige mit dem Verein und der Region verbunden, seit er im September vergangenen Jahres nach einem verkorkten Saisonstart zurückgetreten

war. Trotzdem gehe man analytisch und sachlich an das Spiel am Sonntag. „Das eine ist meine Geschichte. Das Wichtigere ist aber, dass Kaiserslautern gegen Darmstadt spielt. Und das Spiel wollen wir gewinnen“, sagte der FCK-Trainer.

Gegen die Lilien muss Lieberknecht auf die verletzten Hendrick Zuck (Kreuzbandriss) und Fabian Heck (Kahnbeinbruch) verzichten. Afeez Aremu hat noch Trainingsrückstand, Mika Haas droht wegen Knieproblemen auszufallen.

Rund um die Uhr! Tagesaktuell!

Unsere „Stummen Verkäufer“ sind für Sie da. Jederzeit!

Sie sind noch kein Abonnent und wollen gelegentlich das Tagblatt lesen?

Sie wissen nicht, wo es das Tagblatt zu kaufen gibt?

Kein Problem: Unsere „Stummen Verkäufer“ sind für Sie da. Tag und Nacht.

An drei Stellen finden sie tagesaktuell das Tagblatt, das Sie problemlos erwerben können, wann immer Sie wollen.



Ihre Heimatzeitung. Seit 1905!



Bahnhofstraße 70



Bahnhofstraße 70a



Rathaus, Am Marktplatz

Zum Dienst an der Einheit berufen

Bischof Wiesemann zur Wahl von Papst Leo XIV.

SPEYER/ROM. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann äußerte sich in einem ersten Statement zur Wahl von Papst Leo XIV.:

„Am Donnerstag haben die 133 zum Konklave versammelten Bischöfe den US-amerikanischen Kardinal Robert Prevost zum neuen Bischof von Rom gewählt, dem in der Nachfolge des Apostels Petrus der Dienst an der Einheit der ganzen Kirche anvertraut ist. Ich freue mich über die Wahl von Papst Leo XIV. und bin dankbar für seine Bereitschaft, sich in diesen herausfordernden Dienst am ganzen Volk Gottes nehmen zu lassen. Viele Hoffnungen und Erwartungen liegen auf ihm. So wie seine Vorgänger wird auch er diesen Dienst mit seinem persönlichen Glaubenszeugnis für den auferstande-

nen Herrn der Kirche füllen und mit den ihm gegebenen Gaben bereichern.

Ich bin sehr dankbar, dass Papst Leo XIV. bereits in seiner ersten Ansprache auf der Loggia des Petersdoms den Begriff der ‚synodalen Kirche‘ aufgegriffen hat. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass er auf dem von seinem Vorgänger begonnenen Weg der synodalen Erneuerung der Kirche entschieden und mutig weitergehen will. Ebenso, dass er Brücken zu anderen Kirchen schlägt und dem ökumenischen Dialog neue, wegweisende Impulse gibt.

Darüber bin ich hoffnungsvoll, dass Papst Leo XIV. unseren Blick immer wieder über die Grenzen der Kirche hinaus lenkt. Dies hat er mit seinem eindrücklichen Friedensappell und seinem

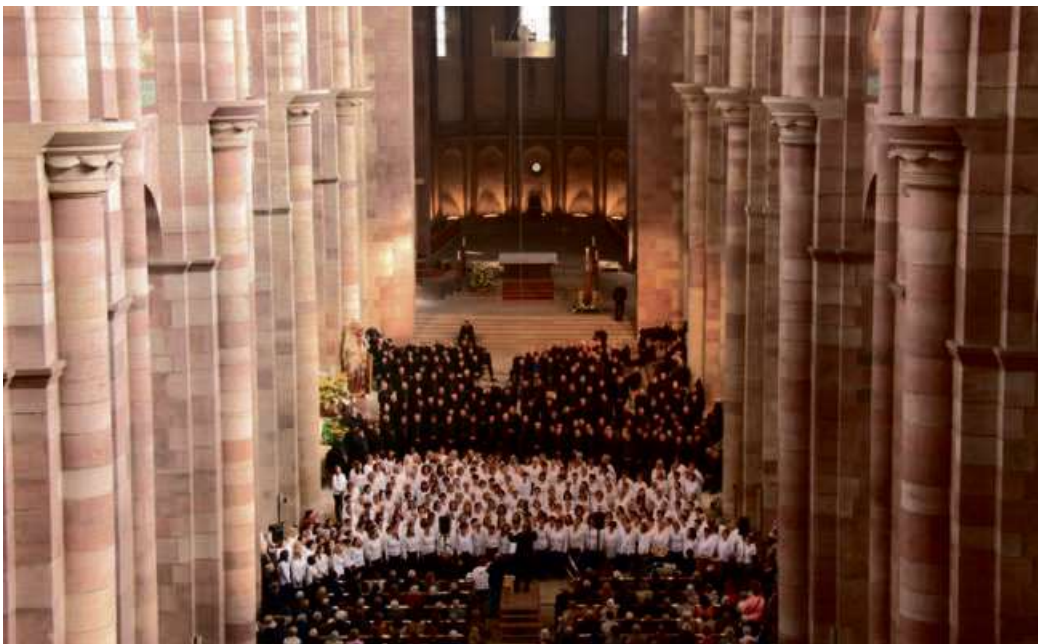
Aufruf, eine missionarische Kirche zu sein, deutlich unterstrichen.

Unser friedliches und solidarisches Miteinander ist heute auf vielfache Weise bedroht. Umso wichtiger ist eine weltweit hörbare Stimme, die Brücken baut und sich in Gottes Namen allen Tendenzen zu Abschottung und Spaltung entgegenstellt. Die uns an die gottgeschenkte Würde jedes Menschen erinnert. Die sich dem vermeintlichen Recht des Stärkeren widersetzt und sich schützend vor Schwache stellt.

Und die alle ermutigt, mitzubauen an Gottes Vision von der Erde als gemeinsames Haus, in dem alle Menschen als Schwestern und Brüder zusammenleben und sich füreinander und um die ganze Schöpfung sorgen.“

Baden schaut wieder über den Rhein

Dombauverein lädt zum Konzert in den Dom am Sonntag, 18. Mai ein



Konzertreihe mit Tradition: Baden schaut über den Rhein 2016.

Foto: Domkapitel Speyer

SPEYER. Der Kaiserdom zu Speyer ist für die Menschen auf beiden Seiten des Rheins „die“ Kathedrale in der Region. Auch in diesem Jahr veranstaltet deshalb der Dombauverein wieder ein Konzert aus der Reihe „Baden schaut über den Rhein“ im Speyerer Dom. Es ist die 18. Veranstaltung unter diesem Titel, und alle diese Veranstaltungen haben in der Vergangenheit für einen vollbesetzten Dom gesorgt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielseitiges musikalisches Programm, das von religiösen und klassischen Musikstücken bis zur Popmusik reicht.

Zu hören sein wird ein großer Männerchor, den

der Männerchor Hanauer Land, der MGV Concordia Renchen-Ulm und der MGV Achern-Mösbach bilden. Ergänzt wird das Ensemble durch einen Favoritchor aus Frauenoberstimmten des katholischen Kirchenchors Renchen-Ulm. Geleitet werden die Chöre von Friedemann Nikolaus und Willi Kammerer, der auch den Gesamtchor dirigieren wird.

Außer den Chören wird die Stadtkapelle Freistett unter der Leitung Kathrin Langs auftreten. Die Stadtkapelle werde, wie sie ankündigt, die Besucherinnen und Besucher durch Perlen der Blasmusik sowie im Zusammenspiel mit den Chören in ihren Bann ziehen.

Erneut mit von der Partie wird der Organist Holger Becker aus Bietigheim sein, der in Zusammenarbeit mit dem Dombauverein die Organisation des Konzerts übernommen hat.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, den 18. Mai, um 15 Uhr im Dom statt. Der Eintritt ist frei, aber alle Musikerinnen und Musiker wollen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen Beitrag für den Erhalt des Kaiserdoms leisten und bitten deshalb um eine großzügige Spende an den Dombauverein.

Durch die 17 bisherigen Veranstaltungen dieser Reihe kamen Spenden in Höhe von insgesamt 90 000 Euro zusammen.

Stadtradeln 2025: Rhein-Pfalz-Kreis startet am 11. Mai 2025

RHEIN-PFALZ-KREIS. Der Rhein-Pfalz-Kreis beteiligt sich in der Zeit vom 11. bis 31. Mai 2025 zum siebten Mal bei der Kampagne Stadtradeln des Klimabündnis und freut sich auf eine zahlreiche und aktive Teilnahme sowie auf ein faires und nachhaltiges Miteinander.

Landrat Clemens Körner lädt wieder herzlich dazu ein, sich zu beteiligen - ob beim zur Arbeit pendeln, dem Einkauf erledigen oder dem Erkunden der Umgebung. Jeder gefahrene Kilometer zählt und trägt dazu bei, die Vorderpfalz lebenswerter zu machen.



Laut Klimaschutzmanagerin der Kreisverwaltung sind auch die Nachbarn des Rhein-Pfalz-Kreises wieder dabei und



radeln weitestgehend im Anschluss an den Kreis. Wem also zu einem anderen Zeitraum radeln oder auf der Suche nach weiteren interessanten und motivierenden Zielen ist, der kann einen Blick auf die Seiten der Kreisnachbarn werfen. Denn auch aus dem Kreis heraus zu einem Fest oder einer STADTRADELN-Aktion der Nachbarkommunen fahren

kann sich rentieren - Hauptsache man ist dabei und tut etwas Gutes für sich und seine Umgebung. Gesponsert wird die Kampagne Stadtradeln dieses Jahr von der Sparkasse Vorderpfalz. Weitere Informationen zur Kampagne, lokale Hinweise und Möglichkeit zur Anmeldung/Registrierung unter <https://www.stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis>

Ein Abschied zu Beginn - Staatsphilharmonie vor Saisonstart

Ein erfahrenes Führungsduo stellt die künftige Spielzeit des größten Sinfonieorchesters in Rheinland-Pfalz vor - zum letzten Mal

LUDWIGSHAFEN (dpa/lrs). Mit dem Motto „Für Dich haben wir immer einen Platz“, aber ohne den bisherigen Intendanten Beat Fehlmann geht die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in die neue Spielzeit. Insgesamt stehen 161 Veranstaltungen an 30 Spielorten im In- und Ausland auf dem Programm, wie Fehlmann in Ludwigshafen mitteilte. Geplant seien 91 Eigenveranstaltungen und 70 Gastkonzerte. Fehlmann wird nicht mehr dabei sein: Er verlässt das größte Sinfonieorchester des Bundeslandes und übernimmt zum 1. Sep-

tember 2025 die Leitung der Musikakademie Liechtenstein in Vaduz.

Sein Nachfolger wird der 1966 in Bonn geborene und in Heidelberg lebende Musikwissenschaftler Michael Gassmann.

Starker Fokus auf musikalischer Bildung

Ein starker Fokus liegt mit insgesamt 65 Konzerten für Kinder und Familien in der kommenden Spielzeit auf der musikalischen Bildung. In ihrer künstlerischen Ausrichtung habe sich die Staatsphil-

harmonie nochmals erweitert, hieß es. So sei mit dem Musiker Julian Rachlin erstmals ein sogenannter Artistic Partner fest an das Orchester gebunden. In insgesamt 15 Konzerten präge der in Österreich lebende Violinist die Saison mit unterschiedlichen Rollen und Programmen - als Solist, Dirigent und künstlerischer Impulsgeber.

Für das bisherige Führungsduo mit dem scheidenden Intendanten Fehlmann und dem Chefdirigenten Michael Francis ist es die siebte gemeinsam geplante Spielzeit. Francis wird 25 Konzerte dirigieren.

Dabei ist er nicht nur bei den Abonnement-Konzerten in Mannheim und Ludwigshafen präsent, sondern auch in den Partnerstädten von Mainz bis Würth und von Kaiserslautern bis Speyer.

Die Staatsphilharmonie versteht sich auch als Botschafterin für Rheinland-Pfalz. Gastspiele führen den Klangkörper etwa nach Mailand und Frankfurt.

Kompetent
Schifferstadter Tagblatt

Beim „Pflege-Check-in“ entspannt über Jobchancen informieren

LUDWIGSHAFEN. Am Dienstag, 13. Mai, lädt die BG Klinik Ludwigshafen interessierte Pflegefachkräfte zum „Pflege-Check-in“ ein. Pflegekräfte, die sich beruflich neu orientieren oder erst einmal einen unverbindlichen Eindruck von der BG Klinik Ludwigshafen gewinnen möchten, sind zum zwanglosen Austausch und gegenseitigen Kennenlernen eingeladen. Für individuelle Gespräche mit Kaffee und Snacks in entspannter After-Work-Atmosphäre steht Pflegedienstleitung Andrea Jurcicek bereit. Besucherinnen und Besucher können sich mit ihr über einen beruflichen Einstieg bei der Klinik unterhalten und sich über Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf informieren. Der „Pflege-Check-in“ wendet sich an alle Pflegefachkräfte - unabhängig davon, ob sie Berufserfahrung mitbringen oder die Ausbildung gerade erst beendet haben. Eingeladen sind auch Pflege-Auszubildende kurz vor dem Abschluss oder Personen, die nach einer beruflichen Pause den Wiedereinstieg in den Beruf planen.

ORT UND ZEIT
Dienstag, 13. Mai 2025 zwischen 13:00 und 19:00 Uhr in der BG Klinik in Ludwigshafen-Oggersheim. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen gibt es auf der Website der Klinik unter Pflege-Check-in | BG Klinik Ludwigshafen oder im WhatsApp-Chat unter 0173 642 68 68.

150 Jahre mpk - Pfalzgalerie zeigt Kunst, die Fragen stellt

FEIERN MIT HALTUNG Das pfälzische Ausstellungshaus ordnet sich zum Jubiläum neu. Bei allem Jubel will das Museum aber auch einen Beitrag zur Aufarbeitung der NS-Zeit leisten. Gelingt der Spagat?

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm und einer Neupräsentation der Sammlung feiert das Museum Pfalz-galerie Kaiserslautern (mpk) sein 150-jähriges Bestehen. Höhepunkt ist die feierliche Eröffnung am 11. Mai durch Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD), wie Direktor Steffen Egle in der pfälzischen Stadt sagte. „Die Ausstellung wurde thematisch neu geordnet, um Kunst zugänglich und interaktiver zu machen.“ Drei Rundgänge unter den Überschriften „Was ist Kunst?“ sowie „Der Mensch in der Kunst“ und „Kunst mit allen Sinnen“ sollen demnach einen neuen Blick auf die knapp 300 Werke aus museumseigenen Beständen ermöglichen. Dazu hat sich das Museum dem Direktor zufolge von der traditionellen chronologischen Hängung nach Stilepochen verabschiedet.

Sonderausstellung zur Provenienzforschung

Begleitet wird das Eröffnungswochenende 10./11. Mai von einer Pre-Opening-Party und einem Familientag. „Die neue Inszenierung beinhaltet auch lange verborgene Werke sowie Teilnahmeangebote für Besucher“, sagte Egle.

Die Sonderausstellung „Zeitsprung - Gekauft. Getauscht.



Geraubt?“ beleuchtet die Geschichte des mpk im Nationalsozialismus und stellt Provenienzforschung in den Mittelpunkt. „Mir war wichtig, dass wir im Jubiläumsjahr auch einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte unseres Hauses in der NS-Zeit leisten können“, erklärte Egle.

Die Architektur des Gebäudes aus den 1950er-Jahren wird durch Renovierungen neu sichtbar. Auch ein Wandbild von Edvard Frank (1909-1972) ist erstmals seit den 1980er-Jahren wiederzusehen. Mit Schenkungen - unter anderem von der Lenhardt-Stiftung und der Galerie Utermann - wächst die Sammlung weiter. „Das Museum ruft zu bürgerschaftlichem Engagement auf und plant eine Stif-

terwand“, sagte Egle.

Eine neue Online-Plattform soll Werke künftig digital zugänglich machen. Langfristige Projekte wie ein Außendepot in der alten Landeszentralbank und die Reaktivierung der Aula zeigen dem Direktor zufolge die Zukunftsorientierung des Hauses in Trägerschaft des Bezirksverbands Pfalz. Skulpturen von Franz Bernhard (1934-2013) und Maximilian Hutlett (1933-2018) bereichern das Jubiläum. Alle Veranstaltungen sind laut Museum kostenlos.

Gefeiert wird in diesem Jahr die 150-jährige Wiederkehr der Gründung des Pfälzischen Gewerbemuseumsvereins im Dezember 1874. Der Verein brachte dann 1875 die Pläne für das Museum auf den Weg.

Digitale Steuererklärung

Belege jetzt einfacher einreichen über Mein ELSTER

Koblenz. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger Belege, die sie für ihre Einkommensteuererklärung benötigen, direkt digital in Mein ELSTER (<https://elster.de>) oder in geeigneten Steuerprogrammen hochladen. Möglich macht das eine neue Verknüpfungsfunktion in Mein ELSTER. Wer seine Steuererklärung für das Jahr 2023 oder 2024 online mit ELSTER erstellt, kann bereits beim Ausfüllen Belege digital hinzufügen. Nun können diese Belege auch direkt

den entsprechenden Eingabefeldern zugeordnet und elektronisch gespeichert werden - z. B. Spendenquittungen in der Anlage Sonderausgaben oder Nachweise zu haushaltsnahen Dienstleistungen in der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen.

Die Belege werden dabei nicht sofort an das Finanzamt übertragen, sondern nur hinterlegt. Das Finanzamt kann sie bei Bedarf anfordern und abrufen. Es ist also keine separate Übersendung per

Post oder nachträgliches Einreichen mehr notwendig. Die Nutzerinnen und Nutzer werden über den Belegabruf digital informiert.

Ein Erklärvideo finden Sie hier:



Bistum Speyer:
Missbrauch
„strukturell“

SPEYER (dpa). Die 473 Seiten starke Studie über sexuellen Missbrauch im Bistum Speyer lässt ihren Autoren zufolge keinen Zweifel an strukturellen Fehlern in dem katholischen Bistum und der Skrupellosigkeit der Täter und Täterinnen. Derzeit geht das Bistum bei den Beschuldigten von 109 Geistlichen sowie 41 Nichtklerikern aus. Die Studie wird von der Historikerin Prof. Sylvia Schraut und ihrem Team an der Universität Mannheim erstellt und vom Bistum finanziert.

Rund die Hälfte der Taten fand demnach in den 1950er und 1960er Jahren statt – oft in kirchlichen Heimen für Kinder und Jugendliche, auch durch Nonnen oder Erzieherinnen. Etwa die Hälfte der Fälle wurde erst nach dem Jahr 2000 bekannt. Sexueller Machtmissbrauch sei früher als individuelles Fehlverhalten einzelner Geistlicher interpretiert worden, sagt die Historikerin. Die Kirche habe die Beschuldigten entweder individuell bestraft – oder sie sogar vor Anschuldigungen geschützt. „Strukturelle Probleme innerhalb der Kirche wurden dabei nicht erkannt beziehungsweise ignoriert. Die kirchlichen Strukturen haben somit die Straftaten maßgeblich begünstigt.“ Generalvikar Markus Magin sagte, die Studie helfe dem Bistum beim Lernprozess. „Es ist das erklärte Ziel, dass so etwas nie mehr vorkommt. Kirche muss ein sicherer Ort sein.“

Von Mona Wenisch
und Birgit Reichert

MAINZ. Manche sind nicht zu übersehen, andere etwas versteckter: Beim Wandern, Pendeln oder Spaziergehen können Menschen in Rheinland-Pfalz die Spuren des Zweiten Weltkrieges entdecken. Auch 80 Jahre nach seinem Ende hat er noch Auswirkungen auf unseren Alltag – etwa wenn mal wieder eine Bombe entschärft werden muss.

Frühere Bunker, ehemalige Panzersperren, zahllose Gräben: Sie sind noch auf vielen Kilometern entlang des Westwalls zu finden. Der Westwall war auf Anordnung Adolf Hitlers gebaut worden – und erstreckte sich über gut 600 Kilometer vom Niederrhein bis zur Schweizer Grenze. Rund 200 Kilometer davon befinden sich in Rheinland-Pfalz: in der Eifel an den Grenzen zu Belgien und Luxemburg sowie an der französischen Grenze in der Pfalz.

Bunkerwanderweg entlang
des ehemaligen Westwalls

In der Eifel gibt es bei Dsburg an der Our einen „Bunkerwanderweg“ entlang des ehemaligen Westwalls aus der NS-Zeit. Auf 2,8 Kilometern und 13 Schautafeln erfahren Wanderer die Historie des militärischen Bauwerks, das bis 1940 an der Westgrenze des damaligen Deutschen Reiches

Spuren der Vergangenheit

Der Zweite Weltkrieg ist seit 80 Jahren zu Ende, doch seine Narben sind im Land noch heute sichtbar



Ehemalige, verwilderte Panzersperren stehen auf vielen Kilometern entlang des Westwalls. Sie wurden wegen ihrer Form auch Höckerlinie oder Drachenzähne genannt.

Foto: dpa

gebaut wurde. Man kann auf dem Weg „Von Grau zu Grün“ auch sehen, wie wichtig Ruinen als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten sind. In Irrel (Eifelkreis Bitburg-Prüm) kann man in einem Westwallmuseum noch eines der wenigen Panzerwerke des früheren Westwalls besichtigen. Es hat einen Sechsscharten-Panzerturm und eine Tunnelanlage, in der eine Ausstellung zu sehen ist. In Hinzert-Pölerlert im Kreis

Trier-Saarburg erinnert die Gedenkstätte des früheren SS-Sonderlagers/KZ. Hinzert an die Opfer des Naziterrors. Von 1939 bis 1945 waren dort 10.000 Menschen aus mehr als 20 Ländern inhaftiert. Mindestens 321 von ihnen wurden ermordet oder kamen durch die menschenunwürdigen Zustände im Lager um. Die Gedenkstätte der Landeszentrale für politische Bildung gibt es seit 1994. In Hinzert war das Lager 1939 zunächst als „Polizei-

haftlager“, dann als „Arbeits-erziehungslager“ errichtet worden. Später diente es als „Durchgangslager“ vor allem für luxemburgische, belgische, französische und niederländische Häftlinge auf ihrem Leidenweg in die Konzentrationslager Buchenwald, Natzweiler oder Dachau.

Bombenfunde erinnern die Menschen auch heute immer wieder an die Gefahren, die der Krieg mit sich brachte. Vor allem an Baustellen werden

die Hunderte Kilogramm schweren Waffen immer wieder entdeckt – und Menschen müssen zeitweise ihre Häuser für die Entschärfung oder Sprengung verlassen. So erst kürzlich in Koblenz, wo eine Fliegerbombe auf einem Schiff gesprengt wurde. Laut Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion wurden im vergangenen Jahr etwa sieben Bomben mit mehr als 50 Kilogramm vom Kampfmittelräumdienst entschärft.

Spürhunde im Kampf gegen die Schweinepest gesucht

Rund 200 Gespanne aus Mensch und Tier sollen für den Einsatz gewonnen werden, bisher sind es in Rheinland-Pfalz aber nur 97

Von Ira Schaible

GEMÜNDEN/MAINZ. Brida, Maze und Fjällräven und die meisten anderen Hunde haben bisher Schimmel, Sprengstoff, Bettwanzen, Trüffel, Geld oder Schlagopfer an Windrädern (Vögel) gesucht. Jetzt sollen sie auch als Wildschweinkadaver-Spürhunde im Kampf gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Rheinland-Pfalz helfen. „Das Land muss bei einem neuen Ausbruch handlungsfähig sein“, beschreibt Hartmut Frohnweiler von Landesforsten das Ziel. „Ein Impfstoff ist bisher nicht in Sicht.“

Offt auf Hilfe aus anderen
Bundesländern angewiesen

Ein neuer ASP-Ausbruch müsse vor allem wegen der Hausschweine schnell eingedämmt werden. Neben Wärmebilddrohnen seien die Spürhunde die wichtigsten Unterstützer bei der schnellen Suche von verendeten Wildschweinen. Denn diese sind noch über Monate infektiös und werden gerne von anderen Wildschweinen gefressen. Es werde auch noch über eine dritte Säule nachgedacht: Kolkraben – mit einem Sensor und einer speziellen KI ausgestattet – könnten vielleicht

eines Tages aus der Luft helfen, sagt Frohnweiler.

Rund 200 Gespanne – Teams von Hundeführer und Hund – sollen landesweit als Kadaver-Spürhunde gewonnen werden. Dann seien im akuten Fall erfahrungsgemäß immer 20 bis 30 einsatzbereit, erläutert Förster Frohnweiler. Bisher seien es erst 97 Teams und die Rheinland-Pfälzer stark auf Hilfe aus anderen Bundesländern angewiesen.

Bei der Ausbildung arbeiten das Umweltministerium, Landesforsten, der Landesjagdverband, der Malteser Hilfsdienst und der Jagdgebrauchshundeverband zusammen. Im Wald von Gemünden im Hunsrück testet Frohnweilers Team diesmal die Eignung von 17 Hunden an vier Stationen. Mit dabei sind ein Tierarzt, Hundeführer und einige der insgesamt 27 Mentoren des neuen Netzwerks für Kadaver-Spürhunde. Der bestandene Eignungstest ist Voraussetzung für die Ausbildung.

Thorsten Blanke ist mit seiner belgischen Schäferhündin Brida sowie zwei Kolleginnen mit Hunden beim Eignungstest dabei. Die Tiere suchen normalerweise Luftfracht- und Luftpost am Frankfurter Flughafen nach Sprengstoff ab. „Wenn Donald Trump mit den Zöllen so weiter macht, geht uns aber vielleicht die Arbeit



Hunde spielen beim Kampf gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest eine wichtige Rolle. Unser Foto zeigt Susanne Kautz und ihren Australian Kelpie „Fjällräven“ an der Ausbildungsstation „Pendelsau“ vor einem präparierten Wildschwein.

Foto: dpa

aus“, sagt Blanke von einem auf Sprengstoffspürhunde spezialisierten Unternehmen. Spürhundeführerin und Hundetrainerin Susanne Kautz aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen will ihren jüngsten Hund Fjällräven, einen Australian Kelpie, zum Kadaver-Spürhund ausbilden. Nina Kassel aus Wind-

hagen im Kreis Neuwied hat sieben Rettungs- und Spürhunde. Ihr Lagotto Romagnolo Maze soll künftig bei toten Wildschweinen anschlagen.

Nicht nur Vierbeiner mit Spürhund-Erfahrung sind geeignet. „Jeder Hund in Rheinland-Pfalz kann als Kadaver-Spürhund angemeldet werden“, heißt es im Umweltmi-

nisterium. Nach den ersten Informationen nach der Anmeldung sagten aber viele Interessenten ab, berichtet Frohnweiler. „Wir müssen ausschließen, dass wir Hunde dabeihaben, die nicht brauchbar sind.“

An einer eigens für den Test gebastelten „Wildschwein-Pendelsau“ zeigen die Vierbei-

ner mit den exzellenten Nasen Interesse, bellen, gehen aber auf Distanz und greifen nicht an – genau so soll es sein.

Die Ausbildung werde mindestens vier Monate dauern, sagt Frohnweiler. Mindestens einmal in der Woche müsse trainiert werden. Die ersten Prüfungen seien daher im August/September zu erwarten. Auch danach müsse die Einsatztauglichkeit immer wieder überprüft und trainiert werden.

„Die Hunde brauchen einen gewissen Antrieb, dass sie auch in die Dornen gehen und Gestrüpp absuchen“, sagt Frohnweiler. Anders als andere Bundesländer gebe es in Rheinland-Pfalz viel Wildnis, Brombeeren und Steillagen.

Die Hunde müssten bei ihren Einsätzen auch ein GPS-Gerät am Körper akzeptieren, das den Track aufzeichne, den sie auf der Suche nach Kadavern ablaufen.

Die Hundeführer könnten mit ihren ausgebildeten Vierbeinern gewerblich oder ehrenamtlich einsteigen. GPS-Gerät und Kleidung würden dann gestellt. Gewerbliche Hundeführer bekämen 650 Euro, ehrenamtliche insgesamt 340. „Aber manche wollen das lieber ehrenamtlich machen – und Rheinland-Pfalz lebt vom Ehrenamt“, betont der Förster.

Endlich
Urlaub



Bitte denken Sie daran, uns über Änderungen für den Bezug des Tagblatts eine Woche im Voraus zu informieren.

Wir verreisen

vom _____ bis _____

Heimatanschrift

Urlaubs-/Spendenanschrift

Name, Vorname

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

Hotel, Institution

PLZ, Ort

Straße, Haus-Nr.

Zusatz

Land, PLZ, Ort

Oder einfach online ausfüllen: www.schifferstadter-tagblatt.de/abonnement/abo-aendern/

120
Jahre



Knüller
zum
Jubiläum



Das
E-Paper-
Abo zum
Jubel-
Preis

Im Monat
statt

~~25,50~~
nur
10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für
nur **120 Euro**
(statt 306,-)

seriösen
Journalismus
abonnieren und
damit wissen,
was in der Welt
und der
Region passiert.
Egal wo Sie
sind!



Ob auf dem Computer,
Tablet oder Smartphone –
bleiben Sie informiert!

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Wir trauern um unsere herzensgute Oma, Uroma und Schwiegermutter

Erna Marie Geyer

geb. Schindler

* 31. 8. 1933 † 2. 5. 2025

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit
Stephanie
Sabrina und Kamady mit Jakob und Elise
Petra
sowie alle Angehörigen

Schifferstadt, den 10. Mai 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwester und Tante

Monika Beritsch

geb. Schäfer verw. Zimmermann

* 6. Februar 1929 † 1. Mai 2025

In liebevoller Erinnerung:

Deine Söhne Karl-Heinz und Peter
Familie Josef Beritsch

Deine Geschwister
und alle Verwandten, Angehörigen und Bekannten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, den 15. Mai 2025, um 10.30 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.

In Liebe und tiefer Dankbarkeit blicken wir zurück
auf die vielen Zeichen der Anteilnahme und
Verbundenheit, die uns nach dem Abschied
von unserem lieben Mann, Papa und Opa

Dr. Geerd Jürgens

* 26. 12. 1937 † 7. 4. 2025

erreicht haben.

D für alle Unterstützung und Begleitung auf seinem Lebensweg
A für die vielen Gebete und Zeichen der Liebe und Freundschaft
N für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten
K für die tröstenden Worte – gesprochen oder geschrieben
E für die Spenden an den Förderverein St. Johannis (Friesendom)

Im Namen aller Angehörigen
Ulla Jürgens

Schifferstadt, im Mai 2025



Auch
Zeitungszusteller
werden krank . . .

... oder machen Urlaub
dann muss eine Vertre-
tung einspringen. So
kann es schon einmal
passieren, dass Ihre
Zeitung im Briefkasten
fehlt. Die Zeitungszu-
stellerinnen und -zu-
steller bitten Sie hierfür
herzlich um Verständ-
nis.
Sollten Sie einmal
keine Zeitung bekom-
men, rufen Sie einfach
an, wir werden Ihnen
dann die Zeitung
schnellst möglich
nachliefern.

Telefon 92690

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und
betreue Sie verantwortungs-
voll in allen Aspekten der
Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090
www.schleicher-bestattungen.de
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags
von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von
8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und
Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

**8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses
am Dienstag, 13.05.2025, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rat-
hauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Vorstellung des Grünflächenkatasters
- 2 Vergabebeschluss örtliches Hochwasser- und Starkre-
genvorsorgekonzept
- 3 Energiebericht 2023 bis 2024
- 4 Bebauungsplan Nr. 101 „Große Kapellenstraße“; Erlass
einer Veränderungssperre gemäß § 14 i.V.m. § 16 Abs. 1
Baugesetzbuch (BauGB)
- 5 Nutzungsänderung von Wohnraum in ein Büro mit Emp-
fangsraum und WC, Jakobsgrasse
- 6 Erweiterung der EG-Wohneinheit im Mehrfamilienwohn-
haus, Mülhstraße
- 7 Erneuerung defekte Dachkonstruktion - Halle für private
Oldtimersammlung mit privater Werkstatt zur Instandhal-
tung, Mülhstraße
- 8 Nutzungsänderung von 4 Stellplätzen in einen temporä-
ren Freisitz, Speyerer Straße
- 9 Nutzungsänderung von Eisdiele in Tattoo-Studio, Bahn-
hofstraße
- 10 Nutzungsänderung von Wohnen in Gewerbe, Bahnhof-
straße
- 11 Bauvoranfrage; Herstellung eines Carports für ein Wohn-
mobil, Bäckergasse
- 12 Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Hämmelgasse
Abweichung von der Veränderungssperre, Bebauungs-
plan „Burgstraße“
- 13 Prüfantrag Bolzplätze
- 14 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 15 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Home-
page.

Schifferstadt, 08.05.2025

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

**9. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses
gemeinsam mit dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt
am Mittwoch, 14.05.2025, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rat-
hauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Soziale Stadt: Soziale Begegnungsstätte „Zum Och-
sen“; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes sowie
der Kostenentwicklung
- 2 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 3 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 09.05.2025

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin

DJK-SV Phönix

**Sonntag, 15.30 Uhr, Landesliga Ost
DJK-SV Phönix - TuS Knittelsheim**

Ihr Partner für Ihre Fenster.

Roland Strub
Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauanierung
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Liebe Oma Mariele

Korrektur

schau mal hin,
heute stehst du
in der Zeitung drin.

Alles Gute zum
95. Geburtstag

Dein Peter und Familie



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

**7. Sitzung des Stadtrats am Donnerstag, 15.05.2025,
18:30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Spenden und Sponsoring
- 3 Änderung von § 17 Absatz 2 der Hauptsatzung -
Örtliche Leitung der Kreisvolkshochschule
- 4 Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- 5 Bebauungsplan Nr. 101 „Große Kapellenstraße“
Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 i.V.m. § 16
Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
- 6 Neufassung der Satzung über die Benutzung der Ob-
dachlosen-, Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünfte
der Stadt Schifferstadt
- 7 Vergabe der Ehrenplakette der Stadt Schifferstadt „Für
sportliche Erfolge“
- 8 Vereinbarung zwischen der Stadt Schifferstadt und dem
Rhein-Pfalz-Kreis über die Nutzung und Beteiligung an
den Betriebs- und Investitionskosten für die Wilfried-Diet-
rich-Halle und für die Alte Kreissporthalle
- 9 Unvermutete Kassenprüfung der Sonderkasse der Stadt-
werke Schifferstadt, der Energie Schifferstadt GmbH
und der Energie Schul- und Sportzentrum Schifferstadt
GmbH
- 10 Vergabe eines Rahmenvertrags für den hybriden Post-
versand der Stadtverwaltung Schifferstadt
- 11 Vergabe eines Rahmenvertrags für die Ausstattung aller
Verwaltungsgebäude der Stadt Schifferstadt mit einem
einheitlichen Digital-Signage-System
- 12 Vorstellung des Stadtimago-Konzeptes durch die Stadt-
beratung Dr. Sven Fries
- 13 Vorstellung Beschilderungskonzept
- 14 Sachstandsmitteilung zum Antrag der FWG-Fraktion
vom 09.03.2023 - Leichte Sprache auf der Homepage
der Stadt Schifferstadt
- 15 Anfrage Bedarfssituation Wohnraum in Schifferstadt
- 16 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 17 Grundstücksangelegenheiten
- 18 Personalangelegenheiten
- 19 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 09.05.2025

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

**3. Sitzung des Forst- und Agrarausschusses gemein-
sam mit dem Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss am
Dienstag, 13.05.2025, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathau-
ses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Vorstellung des Grünflächenkatasters
- 2 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 3 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 07.05.2025

Stefano Tedesco
Beigeordneter



Geschickt und ganz schön frech

Möwen kreischen, schwimmen, fliegen und leben an Meeresküsten und Seen

Von Alexandra Mayer

Warst du schon mal an der Nord- oder Ostsee? Dann hast du bestimmt Möwen gesehen oder gehört. Die Vögel sind nämlich ziemlich laut kreischend unterwegs und fast auf der ganzen Welt zu Hause: Sie leben an Meeresküsten und Seen und fliegen sogar in der kalten Arktis und Antarktis herum. Es gibt viele verschiedene Arten. Obwohl sie meist weiß und grau gefiedert sind, gleicht keine der anderen: Manche haben einen weißen Kopf, andere einen braunen, mal ist der Schnabel gelblich, mal rötlich und sie sind unterschiedlich groß: Mit rund 75 Zentimetern Länge ist die Mantelmöwe so groß wie eine Gans und damit die größte Art. Dagegen wirkt die Zwergmöwe echt winzig: Sie ist nämlich ungefähr so klein wie eine Amsel.

Doch egal wie riesig oder klein, Möwen haben es voll drauf. Sie segeln selbst bei starkem Wind sicher durch die Luft, können an Land gut laufen und dank Schwimmhäuten zwischen den Zehen toll schwimmen. Sie trinken Salzwasser, ohne dass es ihnen schadet. Dafür haben die Vögel über den Augen besondere Drüsen. Diese filtern das überschüssige Salz aus dem Blut und die

Vögel scheiden es über ihre Nasenlöcher wieder aus.

Außerdem sind Möwen geschickte Fischer: Aus dem Flug stürzen sie sich kurz ins Wasser und fliegen mit ihrem Fang wieder hoch. Manche Möwen halten am Strand Ausschau nach Nahrung. Sie verspeisen zum Beispiel auch Insekten, Krebse und Muscheln. Dabei gehen sie oft ziemlich schlau vor: Sie nehmen eine Muschel in den Schnabel, fliegen in die Luft und lassen die Muschel zum Beispiel auf einen Stein fallen. Durch den Aufprall öffnet sich die Muschel und die Vögel können das Innere füttern. Übrigens: Weil Menschen Möwen

immer wieder füttern, versuchen manche der frechen Vögel auch, Essen von uns zu schnappen. Manchmal fliegen sie dafür Ausflugsschiffen hinterher. In manchen Gemeinden ist es deshalb verboten, Möwen zu füttern.

Im Frühling ist bei den Vögeln viel los: Sie legen Eier, brüten und ziehen ihre Küken groß. Die meisten Möwen brüten nicht auf Bäumen, sondern auf dem Boden, also zum Beispiel in den Dünen, zwischen Felsen oder auf Salzwiesen. Manche brüten auch in Felsnischen. Die Eier sind je

nach Art anders gefärbt und gemustert, die Küken haben ein graubraunes Gefieder. So sind beide – Eier und Küken – gut getarnt. Erst im Laufe von Monaten oder Jahren sehen sie wie Mama und Papa Möwe aus. Das nennen Fachleute ihr Alterskleid.

Möwen brüten nicht allein, sondern mit anderen in einer Kolonie. Dort geht es richtig laut zu, jeder verteidigt sein Nest und manchmal treffen dort Tausende Brutpaare zusammen. Also, falls du mal im Frühling ans Meer fährst, hör genau hin: Vielleicht ist eine Kolonie ganz in der Nähe.



Fotos: Azuzl/piotrurakau (beide stock.adobe.com), dpa (6), Disney Channel, Disney/Egmont Ehapa Verlag

Comic-Quiz

von Eva Fauth



1 Wie nennt man japanische Comics?

- a) Mangas
- b) Fabeln
- c) Cartoons



2 Warum ist Obelix so stark?

- a) Weil er als Kind in den Zaubertrank gefallen ist.
- b) Weil er viel trainiert.
- c) Weil er täglich Spinat isst.

3 Wo wohnen die Schlümpfe?

- a) Blaubeerg
- b) Entenhausen
- c) Schlumpfhausen



4 Wie heißt das Pferd von Lucky Luke?

- a) Kleiner Donner
- b) Jolly Jumper
- c) Hedwig



5 Donald Duck liebt Daisy. Wie heißt sein Konkurrent?

- a) Daniel Düsentrieb
- b) Franz Ganz
- c) Gustav Gans

Lösungen:
1 (a), 2 (b), 3 (c), 4 (b), 5 (c)



Witzig

Was isst ein Bär im Restaurant? – Bärlauch.



Was ist bunt und rennt über den Tisch? – Der Fluchtsalat.

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry

Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Kim Percaccio

Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/485816
Abo-Service: 06131/484997

- Anzeige -



Jede Woche neu!
Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131/484997

www.kruschel.de/abo



So viele Comics! Gewinnspiel

Was haben Donald Duck, Tim und Struppi, Asterix und Obelix gemeinsam? Sie alle sind berühmte Comic-Helden. Doch es gibt noch sehr viel mehr Bildergeschichten mit Superhelden und fantastischen Wesen. Um darauf aufmerksam zu machen, wie vielfältig die Welt der Comics ist, gibt es am 10. Mai den „Gratis Comic Tag“. Für diesen Tag tun sich jedes Jahr verschiedene Verlage zusammen und produzieren kostenlose Comics, die in rund 1000 Buchhandlungen und Bibliotheken in ganz Deutschland verteilt werden. Sie sollen die Comics bekannter machen und das Lesen fördern. Du willst dich überraschen lassen und einen Comic gewinnen? Dann male bis zum 9. Mai an kruschel@vrm.de, Stichwort „Comic“. Viel Glück! (ef)

POPEL UND SEINE FAMILIENBÄNDE!



WIR BESTELLEN EINE PIZZA MIT MEGA VIEL KÄSE!

ABER SEHR VIEL KÄSE! VERSTANDEN? KÄSE, KÄSE, KÄSE ...



DING DONG

PIZZAAAA!



KÄSE!?



©THORSTEN TRANTOW

FERNSEHEN AM SAMSTAG10

TIPPS DES TAGES



Stralsund: Blutgeld

Alfie von Stenz (Maja Bons) beginnt eine Beziehung mit Tim Busch, dessen Familie den „Knieper Jungschen“ angehört, einer Vereinigung, die sich auf schmalem Grat zwischen Wohltätigkeit und Kriminalität bewegt. Nach dem gewaltsamen Tod des Steuerberaters Devid Armgott sehen sich Zabek und Hidde das Restaurant der Buschs genauer an, wo straffällig gewordene Jugendliche resozialisiert werden. Auch Alfie arbeitet dort, bis sie plötzlich spurlos verschwindet.

Kriminalfilm

► 20.15 ZDF



Harry Potter und der Halbblutprinz

Im sechsten Jahr in Hogwarts stößt Harry Potter (Daniel Radcliffe) auf ein altes Buch, das dem Halbblutprinzen gehört. Das gibt viele Details über Lord Voldemort preis.

Fantasyfilm

► 20.15 Sat.1



Auf der Jagd

Dem Ex-CIA-Agenten Mark Sheridan (Wesley Snipes) werden zwei Morde angelastet. Nach dem Absturz des Gefangenentransporters gelingt ihm die Flucht. Marshal Gerard eröffnet die Hetzjagd.

Actionthriller

► 22.15 RTL 2

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
7.55 Checker Tobi 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neuneinhalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Elefant, Tiger & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagess. 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagess. 14.00 Die Erfinderbraut TV-Komödie (D 2013) Mit Simone Thomalla 15.30 Die Drei von der Müllabfuhr: Altlasten. TV-Komödie (D 2023) 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin. Das Boulevardmagazin berichtet über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch, Königshäuser und Prominente. 17.52 Das Wetter im Ersten 18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga. Mod.: Esther Sedlacek 20.00 Tagesschau 20.15 Gefragt – Gejagt Show Mit Isabell Werth, Sven Hannawald, Nadine Angerer, Ralf Rangnick, Nilam Farooq, Antje Pieper, Gisa Flake, Sebastian Ströbel, Thomas Heinze, Axel Stein, Oliver Kalkofe, Bastian Bielendorfer, Florian Martens, Stefanie Stappenbach, Lucas Reiber, Eva Sixt, Sebastian Klussmann, Manuel Hobiger, Adriane Rickel u.a. Moderation: Alexander Bommes 23.25 Tagesthemen 23.45 Das Wort zum Sonntag 23.50 Bericht vom Parteitag der Linken Mod.: Kerstin Palzer 0.05 Kommissar Dupin: Bretonische Verhältnisse Kriminalfilm (D 2014) 1.35 Tagesschau 1.40 Charlotte Link – Der Beobachter TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Christiane Paul	8.43 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 PUR+. Magazin 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Wismar. Über den Dächern von Wismar 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Annie und das geteilte Glück. TV-Komödie (D 2022) 13.40 Rosamunde Pilcher: Lass es Liebe sein. TV-Melodram (A/D/GB 2009) 15.10 Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel Magazin 17.35 Genial Gärtnern – Nachhaltige Ideen für Balkon, Garten und Stadt 18.05 SOKO Kitzbühel 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Bergretter 20.15 Stralsund: Blutgeld Kriminalfilm (D 2025) Mit Sophie Pfenningstorf. Nach dem Mord am Steuerberater Devid führt die Spur zur Gruppe „Knieper Jungschen“, die sich als mildtätige Organisation ausgibt. 21.45 Der Staatsanwalt Krimiserie. Rätselhafter Überfall Oliver wird in einem Hotel überfallen. Ein Sicherheitsdienst-Mitarbeiter kommt zu Hilfe und wird ermordet. 22.45 heute journal 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball-Bundesliga, 33. Spieltag, Abendspiel: U.a.: Bayern München – Bor. M'gladbach, Werder Bremen – RB Leipzig, Union Berlin – 1. FC Heidenheim 0.25 heute Xpress 0.30 Bericht vom Parteitag Die Linke in Chemnitz 0.45 heute-show Show	5.20 Der. Blaulicht-Report. Doku-Soap 13.15 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 14.10 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat schockverliebte Stalkerin Sanitärer attackiert, der ihr einst das Leben rettete? 15.55 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 16.50 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 17.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap. Geschäftsfrau in der Abwärtsspirale 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life Mod.: Annika Begbiegung Life, das Magazin, das Menschen und Momente beleuchtet. 20.15 Denn sie wissen nicht, was passiert (2) Motto „Märchen“ Mit Thorsten Schorn. Zu Gast: Evelyn Burdecki (Reality-Star), Uwe Ochsenknecht (Schauspieler), Wigald Boning (Comedian) Der Spaß geht endlich weiter! Drei ahnungslose Moderatoren ohne Plan, die sich neuen Spiel- und Quizrunden mit ungewissem Ausgang stellen: Barbara Schöneberger, Thomas Gottschalk und Günther Jauch tanzen in zwei Shows wieder auf dem Vulkan. 0.00 Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. Papstwahl Special. Zu Gast: Giovanni Zarrella (Sänger und Moderator), Stefan Raab moderiert eine Show, in der Kandidaten in Quiz und Duellen um eine Million kämpfen. 2.10 Denn sie wissen nicht, was passiert (2) Show. Motto „Märchen“. Mit Thorsten Schorn	5.35 Die Landarztpraxis 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag 12.05 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Überraschende Diagnose / Kein schöner Abend für die Hartmanns 14.05 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 15.00 Notruf 15.30 Notruf. Reportage-reihe 16.00 Notruf. Reportage-reihe. Der Messermann vom Dachboden 16.30 Notruf Reportagereihe Überfahren nach Sturz von Brücke 17.00 LenBen hilft Doku-Soap Die Hexe von Lichtenberg / Home bittersweet home 18.00 Das 1% Quiz Show Mit Lisa Feller, Pierre Littbarski Moderation: Jörg Pilawa 19.55 SAT.1: newstime 20.15 Harry Potter und der Halbblutprinz Fantasyfilm (GB 2009) Mit Daniel Radcliffe Regie: David Yates. Harry bekommt ein Buch, das laut Inschrift dem Halbblutprinzen gehört und ihm durch zahlreiche Anmerkungen hilft, im Zaubertränke-Unterricht zu glänzen. Das Buch scheint nicht ganz ungefährlich zu sein. Außerdem hat Harry private Sitzungen mit Dumbledore, um mehr über Voldemorts Vergangenheit zu erfahren. 23.20 Krieg der Götter Actionfilm (USA/GB/CDN 2011) Mit Henry Cavill, Mickey Rourke 1.30 Java Heat – Insel der Entscheidung Actionfilm (INO/USA 2013) Mit Kellan Lutz, Mickey Rourke, Ario Bayu. Regie: Conor Allyn 3.10 Krieg der Götter Actionfilm (USA/GB/CDN 2011) 4.50 Auf Streife – Berlin	6.30 Galileo. Magazin. Mikrokosmos Copacabana 7.35 Galileo Kids. Magazin 8.05 Galileo Kids. Magazin. Ein Fall für Detektiv Cosmo. Moderation: Vincent Dehler 8.35 United States of Al. Comedyserie Versprechen 9.00 Scrubs – Die Anfänger 11.50 Die Simpsons. Zeichentrickserie 15.45 Eishockey: WM Deutschland – Ungarn. Aus Herning (DK) 19.15 Die Simpsons Zeichentrickserie. Planet im Nebel / Passives Fahren. Homer tritt bei einem Ess-Wettbewerb gegen Cthulhu an. Doch hat er eine Chance gegen das Monster zu gewinnen? Mr. Burns startet sein spezielles Altersheim „Geratir Park“ auf einer geheimen Insel. 20.15 Schlag den Star Show. In dieser Ausgabe treten Sabrina Setlur (Rapperin und Schauspielerin) und Michelle (Schlagersängerin) in bis zu 15 Runden im direkten Duell gegeneinander an. Wer besteht Kampfgeist und Fitness? Wer zeigt Köpfchen und Geschick? Der Sieger winkt eine Gewinnsumme in Höhe von 100.000 Euro. Matthias Opdenhövel führt durch den Abend, Ron Ringguth kommentiert. 23.45 Schlag den Star Show Moderation: Elton. Zwei Duell-Paare treten gegeneinander an: The BossHoss (Band) gegen Bastian Bielendorfer (Comedian) und Özcan Cosar (Comedian). Es geht um Kampfgeist, Fitness, Köpfchen und Geschick. Die Gewinner erhalten 100.000 Euro. 4.50 Kaminfer mit Joko & Klaas Talkshow	7.30 Die Cannabis-Bilanz: Wie viel kifft du, Deutschland? 8.15 In aller Frenschafft 9.00 Doc Fischer 9.45 Abenteurer Diagnose 10.30 Marktcheck checkt ... 11.15 „Marktcheck“ deckt auf 12.00 Klimazeit 12.15 ARD Room Tour 12.30 Reiff für die Insel: Katharina und der ganz große Fisch. TV-Krimikomödie (D 2013) 14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 Der Winzerkönig Unterhaltungsserie. Kuppelrei 16.40 Huck Cannstatter Kurve 17.30 SWR Sport 18.00 Aktuell 18.08 Hierzuland Reportagereihe 18.15 Flohmarkt Magazin 18.45 Stadt – Land – Quiz Show 19.30 SWR Aktuell Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Guglhupfgeschwader Krimikomödie (D 2022) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz. Regie: Ed Herzog Franz könnte sich auf sein Dienstjubiläum freuen. Leider bekommt er es vorher mit dem organisierten Verbrechen zu tun. 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 21.50 Immer wieder anders TV-Beziehungsgeschichte (D 2014) Mit Katharina Wackernagel, Barnaby Metschurat 23.20 Echte Bauern singen besser TV-Komödie (D 2018) Mit Sebastian Bezzel, Susanne Bormann, Christian Nätthe Regie: Holger Haase 0.50 Guglhupfgeschwader Krimikomödie (D 2022) 2.20 Immer wieder anders TV-Beziehungsgeschichte (D 2014) 3.45 Echte Bauern singen besser TV-Komödie (D 2018)	6.15 Mittendrin 7.00 Die Ratgeber 7.30 wetter 7.45 Sehen statt Hören 8.15 Was wurde aus ...? Dokureihe 8.45 Maintower 9.10 hessenschau 9.40 Förster Horn Das Ferienkind 10.05 Familie Dr. Kleist 10.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Nachtcafé. Talkshow 14.00 NDR Talk Show Mod.: Steven Gätjen, Bettina Tietjen 16.00 Hessen à la carte Reportagereihe. Genießen am Rhein / Spargelrezepte aus Südhessen 17.15 Mit Herz am Herd 17.45 Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche (3) 18.15 Unser Gartenglück (4) 18.45 Inside Skyline Frankfurt 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Lauchhammer – Tod in der Lausitz Krimiserie Seilschaften / Wie sie uns ansehen. Mit Misl Maticevic 21.45 Charlotte Link – Das andere Kind (2/2) TV-Kriminalfilm (D 2013) Mit Raquel Cassidy, Marie Bäumer, Fritz Karl, Bronagh Gallagher. Regie: Urs Egger. Valerie untersucht den Mord an Fiona, die offenbar von dem gleichen Täter wie die Studentin ermordet wurde. 23.10 Kommissar van der Valk: Gejagt in Amsterdam Kriminalfilm (GB 2022) 0.40 Lauchhammer – Tod in der Lausitz Krimiserie 2.10 Charlotte Link – Das andere Kind (2/2) TV-Kriminalfilm (D 2013) Mit Raquel Cassidy 3.40 Kommissar van der Valk: Gejagt in Amsterdam Kriminalfilm (GB 2022)

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
13.00 Hausbau mit Hindernissen TV-Komödie (D 2017) 14.30 Die Tricks ... 15.15 Land & lecker 16.00 WDR aktuell 16.15 Wir werden Camper! 17.00 Land & lecker (4) 17.45 Einfach und köstlich – Heimatküche mit Björn Freitag 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Diesmal ist es anders. Kriminalfilm (D 2024) Mit Klaus J. Behrendt 21.45 Donna Leon: Lasset die Kinder zu mir kommen. Kriminalfilm (D 2010) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen Regie: Sigi Rothemann 23.15 Donna Leon: Das Mädchen seiner Träume Kriminalfilm (D 2010) Mit Uwe Kockisch	12.10 Glockenläuten 12.15 Der Duft von Holunder. TV-Romanze (D 2010) 13.45 Einfach. Gut. Bachmeier 14.15 Heimat der Rekorde 15.00 Mit Blasmusik durch Bayern 15.45 Isle of Wight – Die Insel von Queen Victoria 16.30 Raupe auf Reisen 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 18.45 Quarks 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagess. 20.15 Liebe vergisst man nicht. TV-Liebeskomödie (D 2010) 21.45 Liebe auf den dritten Blick. TV-Romanze (D 2007) 23.15 Papa auf Wolke 7 TV-Komödie (D 2020) 0.45 Der Duft von Holunder. TV-Romanze (D 2010)	13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Kochen mit dem Biogärtner Karl Ploberger 15.45 Seeland Österreich 17.30 Mutti's Liebling TV-Komödie (A/D 2007) 19.00 heute 19.20 Mama. Madonna. Rabenmutter – Mütterbilder der Welt umkämpft 20.00 Tagess. 20.15 Die Gewehre der Frau Carrar / Würgendes Blei. Drama. Residenztheater München, 2025 von Ewald Palmsthofer 21.40 Kunst als Waffe – Die Welt des Gottfried Helnwein 22.10 Verdammt in alle Ewigkeit. Drama (USA 1953) Mit Burt Lancaster 0.05 lebens.art 1.00 Das aktuelle Sportstudio	5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap Kleine Oldtimer, Kurzversion 7.25 My Style Rocks. Show 12.00 Normal Magazin 12.30 Container Wars 12.30 Container Wars. Dokumentationsreihe 13.30 Power of Love 17.30 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6 Hours of Spa-Franchorchamps (B) 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte. 33. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 33. Spieltag: Hamburger SV – SSV Ulm. Aus Hamburg 22.30 Die Welt des Gottfried Helnwein 22.10 Spieltag 23.00 My Style Rocks. Show 1.00 Power of Love. Show 2.45 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott	9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Fünf Züge voraus / Straßenkrieg 10.55 Castle. Krimiserie Banküberfall / Heartbreak Hotel / Bis dass der Tod uns scheidet / B für Bürgermeister / Ein Haufen Kläffer 15.35 Hawaii Five-0. Krimiserie. Anruf mit Folgen 16.30 newstime 16.40 Hawaii Five-0. Ganz diskret / Verunglückt / Unfreiwillig / Das Geständnis 20.15 Navy CIS: Hawaii Krimiserie. Sam Hanna / Bruchlandung 22.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Nur die Starken überleben / Flammenzechen / Damals in Malta. Mit Chris O'Donnell 1.05 Navy CIS: Hawaii. Sam Hanna / Bruchlandung 2.35 Navy CIS: L.A.	5.00 Medical Detectives. Dokumentationsreihe 5.50 CSI: NY. Krimiserie. Am seidenen Faden 6.35 Criminal Intent. In den eigenen Reihen / Der Sadist / Blutspur / Blutspur / Alte Bekannte / Die tote Tänzerin 11.50 Shopping Queen Doku-Soap 16.50 Der Hundeprofi (4) newstime U.a.: Katharina und Ralf mit Mischling Chewbacca 17.55 hundkatzenmaus 19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team. Doku-Soap. Rückruf Fehlanzeige U.a.: Philine & Thomas mit Golden Retriever-Mix Nala 20.15 50 Jahre ABBA und das Geheimnis des Schwe-denpop (1) Reportage 0.20 Medical Detectives. Dokumentationsreihe	6.40 Babar und die Abenteuer von Badou 7.15 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 7.30 Tilda Apfelkern 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Der kleine Rabe Socke 8.45 Super Wings 9.20 Feuerwehrmann Sam 9.40 Ene Mene Bu 9.50 1000 Tricks 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo – Kochen mit WOW 12.00 Young Gemüse Coach (2/5) 12.10 Wendy (3/3). TV-Familienfilm (CDN 2017) 15.10 CheXperiment 15.25 Mascha und der Bär 15.30 Power Players 16.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 17.00 Das Dschungelbuch 17.50 Die Coop Troop 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Checker Julian
12.00 Der Norden zwischen Petticoat und Spätheimkehrern – Das Jahrzehnt nach Ende des 2. Weltkriegs. Dokumentarfilm (D 2025) 12.45 Weltbilder 13.15 Legasthenie – Wir dachten immer, du bist dumm 14.00 Fußball: 3. Liga. 37. Spieltag: Hansa Rostock – Energie Cottbus 16.00 Watzmann ermittelt 16.50 Neues aus Büttenwarder 17.15 Rund um den Michel 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Zwei Erben sind einer zu viel. TV-Komödie (D 2024) 21.45 Peter Heinrich Brix – zum 70. Geburtstag 22.45 Neues aus Büttenwarder 23.10 Der Mann, der alles kann. TV-Krimikomödie (D 2012)	5.15 Karriere im KZ – Vom Bauernsohn zum SS-Mörder 6.45 Der Nazi in meiner Familie 7.15 Ein Moment in der Geschichte 9.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte 10.30 parteitag live 15.45 Ägypten – Welt der Pharaonen 17.15 Ein Moment in der Geschichte 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau 20.15 Legende Zugabenteuer 21.45 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt 23.15 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker 0.00 Radio aktiv – 100 Jahre Rundfunk 0.45 Der Funkturm 1.30 Top Secret – Der Teufelsberg Berlin 2.15 Berlin Adlershof – Zwischen Träumen, Umbrüchen und Visionen	9.05 Die Zedernuss, die Königin von Sibirien 10.00 Stadt Land Kunst Spezial 11.20 Zu Tisch ... 11.45 Abenteuer Spanien 14.30 Leonardo da Vinci 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Im Tal der Rosen – Bulgariens blühender Schatz 19.20 Journal 19.40 Nopal, der Alleskönner aus Mexiko 20.15 Die Frauen des Bauernkriegs Dokumentarfilm (D 2025) Mit Andreas Ortnr 21.45 Auguste Escoffier. König der Haute-Cuisine. Dokumentarfilm (F 2019) Mit Yves Camdeborde, Annie Gray, Pierre Gribling. Regie: Olivier Julien 23.15 Lithium in Europa – Gelingt ein nachhaltiger Kreislauf? 0.15 Kurzschluss	8.30 Radsport: La Vuelta Femenina. 6. Etappe der Damen 9.30 Leichtathletik: Grand Slam Track. 2. Tag 11.00 Sportklettern: Weltcup 12.00 Radsport: Giro d'Italia 13.15 Radsport: Giro d'Italia. 2. Etappe:Tirana – Tirana (ALB) 17.15 Velo Club 17.45 Radsport: La Vuelta Femenina. 7. Etappe der Damen 18.45 Leichtathletik: Grand Slam Track. 1. Tag 20.00 Radsport: Giro d'Italia. 2. Etappe: Tirana – Tirana (ALB) 21.00 Leichtathletik: Grand Slam Track 22.00 Radsport: La Vuelta Femenina. 7. Etappe der Damen 23.00 Radsport: Giro d'Italia 0.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6 Stunden von Spa (B): Das Rennen	5.35 X-Factor 7.15 Infomercial 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap 16.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch (2) 18.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap. Bitte raus hier! / Die Schnäppchenhäuser – St. Tropez Edition 20.15 Tropic Thunder. Actionkomödie (USA/GB/D 2008) Mit Ben Stiller. Regie: Ben Stiller 22.15 Auf der Jagd. Actionthriller (USA 1998) Mit Tommy Lee Jones. Regie: Stuart Baird 0.50 The Punisher. Actionfilm (USA/D 2004) Mit Thomas Jane. Regie: Jonathan Hensleigh	12.30 Spurensuche in Gardelegen – Das Massaker in der Isenschibber Feldscheune 13.15 Abenteuer Alpenüberquerung – Vom Tegernsee nach Sterzing 14.00 Fußball: 3. Liga. 16.15 Sport. 1. FC Lokomotive Leipzig – VFC Plauen Aus Leipzig 18.30 Hairsetter in der Adria 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.30 aktuell 19.50 Unser Dorf hat Wochenende 20.15 MDR Frühlingserwachen 2025 22.30 Schubert. Echse. Und... 23.00 Sophie Cross – Gefährliche Dünen: Blutige Geschäfte (3) TV-Kriminalfilm (B/D/F 2021) Mit Alexia Barlier 0.30 Brisant 1.05 Riverboat. Talkshow	— Legende — = Spielfilm = s/w = Untertitel = High Definition = Stereo = Zweikanal = Dolby = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 10.5. – 16.5.2025



WIDDER

21.03. bis 20.04.

Jetzt wird es knifflig, doch zum Glück sind Sie ein prima Teamplayer. Es fällt Ihnen leicht, sich in vorhandene Strukturen einzuarbeiten. Behalten Sie Ihr Ziel im Blick.



STIER

21.04. bis 20.05.

Gehen Sie mit Ihren Finanzen sorgsam um und legen Sie sich ein Polster für schlechte Zeiten an. Wenn Sie gewappnet sind, kann Ihnen keine Krise schaden.



ZWILLINGE

21.05. bis 21.06.

Unterstützen Sie Ihren Partner in guten wie in schlechten Zeiten, auch wenn einige der Pflichten in der Partnerschaft Ihnen weniger leicht von der Hand gehen.



KREBS

22.06. bis 22.07.

In der Liebe dürfen Sie ruhig mal was Neues ausprobieren und sich öffnen. Vorausgesetzt, Sie sind ungebunden! Ansonsten gilt wie immer: Erlaubt ist, was Spaß macht.



LÖWE

23.07. bis 23.08.

Sie sind momentan ganz besonders unternehmungslustig. Nutzen Sie Ihren Elan, um eine interessante Sache in Angriff zu nehmen, die Sie schon lange fasziniert.



JUNGFRAU

24.08. bis 23.09.

Hilflose oder faule Kollegen rauben Ihnen jetzt den letzten Nerv. Machen Sie deutlich, dass Sie bereit sind zu helfen, aber nur bis zu einem gewissen Grad!

FERNSEHEN AM SONNTAG11

TIPPS DES TAGES



Jurassic World: Das gefallene Königreich

Es ist drei Jahre her, dass der Dinosaurier-Park „Jurassic World“ auf der Isla Nublar evakuiert werden musste. Ein Vulkanausbruch droht nun den Park und die Dinosaurier zu vernichten. Um die Saurier zu retten, überredet die ehemalige Leiterin des Parks, Claire Dearing den Ex-Wildhüter Owen Grady (Chris Pratt), mit ihr auf die Insel zurückzukehren. Owen will auch den Velociraptor „Blue“ wiedersehen. Schnell stellen die beiden fest, dass die Geldgeber der Rettungsaktion eine ganz andere Agenda haben. **Abenteuerfilm ▶ 20.15 RTL**



Fack ju Göhte 3

Das Bildungsministerium droht damit, die Goethe-Gesamtschule zu schließen. Zeki (Elyas M'Barek) soll darum seine Problemklasse durchs Abitur peitschen. Doch die Schüler schalten nun erst recht auf stur.

Komödie ▶ 20.15 Sat.1



Planet der Affen – Revolution

Der hochintelligente Schimpanse Caesar (Andy Serkis) und seine Gruppe beherrschen die Gegend um San Francisco. Da dringen Menschen in ihr Gebiet ein.

Sci-Fi-Film ▶ 20.15 RTL 2

ARD	Das Erste
9.30 Die Maus. Magazin 10.03 Jorinde und Joringel. TV-Märchenfilm (D 2011) 11.00 Der Geist im Glas. TV-Märchenfilm (D 2021) 12.03 Presseclub. Diskussion 12.45 Europamagazin 13.15 Wildwechsel – Tiere auf Achse. Dokumentation 14.03 Daheim in den Bergen. Liebesreigen 15.30 Das schönste Geschenk meines Lebens. TV-Romanze (D 2003)	
17.00 HD BRISANT Magazin 17.45 HD Tagesschau 18.00 HD Bericht aus Berlin 18.30 HD Weltspiegel Magazin 19.15 HD Sportschau Fußball: Bundesliga; 2. Liga, 33. Spieltag, U.a.: Hannover 96 – SpVgg Greuther Fürth, FC Kaiserslautern – SV Darmstadt 98	
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Tatort: Solange du atmetst Kriminalfilm (D 2025) Mit Jasna Fritzi Bauer, Luise Wolfram, Helen Schneider Regie: Franziska Hoenisch Als am Weser-Strand eine Leiche angespült wird, finden die Bremer Ermittlerinnen Selb und Moormann keine Hinweise auf ihre Identität.	
21.45 HD Caren Miosga Gespräch Moderation: Caren Miosga	
22.45 HD Tagesthemen	
23.05 HD ttt Magazin. U.a.: Geostrategischer Machtkampf im All: Wie USA, China, Russland, Musk und Co. im Weltraum um Einfluss kämpfen	
23.35 HD Max & Joy – Komm näher (1/3) Dokureihe. Mit Dir 0.15 HD Touched Drama (D 2023) Mit Isold Halldóróttir, Stavros Zafeiris, Angeliki Papoulia. Regie: Claudia Rorarius	

ZDF	zdf
7.40 Bibi und Tina 8.10 Löwenzahn 8.35 1, 2 oder 3 9.03 Hält meine Beziehung das aus? 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 Europakonzert 2025 aus Bari in Italien. Konzert 11.45 heute Xpress 11.50 ZDF-Fernsehgarten. Show 14.10 Waldis Welt. Doku-Soap 14.55 Duell der Gartenprofis. Show 15.40 heute Xpress 15.45 planet e. Dokumentationsreihe	
16.15 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.15 HD Traumorte Dokureihe 18.00 HD Jung und obdachlos 18.30 HD Was kann ich dafür? 18.55 HD Aktion Mensch Magazin 19.00 HD heute 19.10 HD Berlin direkt Magazin 19.30 HD Musik Dokureihe	
20.15 HD Dr. Nice: Alte Narben TV-Arztfilm (D 2025) Mit Josefine Preuß, Shenja Lacher, Patrick Kalupa. Regie: Christian Theede 21.45 HD heute journal 22.15 HD Queenstown Murders – Zum Sterben schön Krimiserie. Am Abgrund. Beim ersten Fall von Detective Anais Mallory wird ein toter Mann in einem Autowrack am Skippers Canyon gefunden. Die Ermittlungen zeigen: Der Unbekannte war bereits vor dem Absturz tot.	
23.45 HD Bittbriefe an den Papst. Pius XII. und der Holocaust Dokumentation 0.30 HD heute Xpress 0.35 HD Die Bergretter Abenteuerserie. Mutterliebe (1+2) / Entscheidung im Eis (1+2) Mit Sebastian Ströbel 3.35 HD Blutige Anfänger 4.20 HD Was kann ich dafür? Umgang mit Schuldgefühlen	

RTL	RTL
6.00 Der Blaulicht-Report. U.a.: Jugendamtsmitarbeiterin hilft Verbrechen aufzudecken 10.50 Der Blaulicht-Report. U.a.: Anonymer Anruf deckt Grausamkeit auf 13.30 Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter. Dokumentationsreihe. Hilde und Abby treffen neue Menschen und Hunde 15.35 Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter	
17.45 Exklusiv – Weekend Magazin Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL Aktuell 19.05 HD Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter (2) Dokumentationsreihe. Balou, ein Pointer-Mix, beginnt sein neues Leben bei Familie Krämer nach einem schweren Start.	
20.15 ★ HD Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuerfilm (USA/E/CHN 2018) Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona. Seit einigen Jahren leben die Dinosaurier unbehelligt auf der Isla Nublar. Die letzten Dinosaurier sind vom Aussterben bedroht. Eine Rettungsaktion erweist sich als gefährlicher als gedacht. HD stern TV am Sonntag Moderation: Steffen Hallaschka	
0.05 ★ HD Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuerfilm (USA/E/CHN 2018) Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona 2.25 HD CSI: Den Tätern auf der Spur Blinde Wut / Feuerteufel Mit William Petersen 4.05 Der Blaulicht-Report 4.30 HD CSI: Den Tätern auf der Spur Sport ist Mord	

SAT.1	SAT.1
5.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 8.40 Basis:Kirche – Die Reportage 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Christian Wacker 11.50 Der SAT.1 Fertiggerichtes-Check! Reportage-reihe. Fastfood für Zuhause 13.50 ★ Fack ju Göhte 2. Komödie (D 2015) Mit Elyas M'Barek. Regie: Bora Dagtekin	
16.00 ★ HD Harry Potter und der Halbblutprinz Fantasyfilm (GB 2009) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson 18.55 HD Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich Reihe Gunnar sehnt sich nach seiner lieblichen Mutter Edeltraut. 19.55 HD SAT.1: newstime	
20.15 ★ HD Fack ju Göhte 3 Komödie (D 2017) Mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Sandra Hüller. Regie: Bora Dagtekin Zeki soll seine chaotische Klasse durch das Abitur bringen. 22.45 ★ HD Ted Komödie (USA 2012) Mit Mark Wahlberg, Mila Kunis, Seth MacFarlane Regie: Seth MacFarlane. Ein Kinderwunsch von John wurde wahr, sein Teddy erwachte zum Leben. Seitdem ist der freche Kerl an seiner Seite.	
0.50 ★ HD Männertrip Komödie (USA 2010) Mit Jonah Hill, Russell Brand, Elisabeth Moss. Regie: Nicholas Stoller 2.40 ★ HD The Lead – Blinder Ehrgeiz Thriller (CDN 2020) Mit Kim Shaw, Gord Rand, Kristin Booth. Regie: Philippe Gagnon 4.10 HD Klinik am Südring Doku-Soap. Durchkreuzte Pläne 4.55 HD Auf Streife Doku-Soap	

PRO 7	PRO 7
5.25 Mr. Griffin. 5.45 Baskets 6.25 United States of Al. Comedyserie. Versprechen 6.55 Galileo 8.05 Galileo. Magazin 9.10 Galileo Kids 9.45 The RACE. Doku-Soap 10.50 Wer ist das Phantom? 13.00 Joko & Klaas gegen ProSieben. Show. Zu Gast: Benni Wolter, Dennis Wolter, Hadnet Tesfai, Eko Fresh 15.45 Eishockey: WM. Deutschland – Kasachstan	
19.05 HD Galileo X-Plorer Turkmenistan – Im Reich des unbekannten Diktators. 3.600 Kilometer von Deutschland entfernt regiert einer der bizarrsten Diktatoren der Welt. Es gibt unzählige Gerüchte um den Herrscher und sein Land – von absurden Rekorden bis hin zu harten Gesetzen.	
20.15 ★ HD Black Adam Actionfilm (USA/CDN/NZ/H 2022) Mit Dwayne Johnson, Aldis Hodge, Pierce Brosnan Regie: Jaume Collet-Serra. Nach fast 5000 Jahren wird der mit der Kraft der ägyptischen Götter versehene Black Adam aus seinem irdischen Gefängnis befreit. 22.40 ★ HD Mission: Impossible – Rogue Nation Actionthriller (USA 2015) Mit Tom Cruise, Rebecca Ferguson Regie: Christopher McQuarrie	
1.20 ★ HD Black Adam Actionfilm (USA/CDN/NZ/H 2022) Mit Dwayne Johnson, Aldis Hodge, Pierce Brosnan Regie: Jaume Collet-Serra 3.30 ★ HD The Game Psychothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas. Ein egoistischer Wirtschaftsboss wird zum unfreiwilligen Teilnehmer in einem lebensbedrohlichen Spiel.	

SWR RP	SWR RP
9.35 Sehen statt Hören 10.05 Die Rettung im Kuhstall – Betriebsheiferin Chiara hilft Bauern in Not 10.35 Wir können auch anders (3) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland 12.45 Weingut Wader: Nur zusammen sind wir stark. TV-Drama (D 2019) 14.15 Unter weißen Segeln: Frühlingsgefühle. TV-Melodram (D 2006) 15.45 Freiburg, da will ich hin!	
16.15 HD Garten & Lecker (2) 17.00 HD Genuss mit Zukunft (1) 17.30 HD SWR Kultur Magazin 18.00 HD SWR Aktuell Magazin 18.15 HD Handwerkskunst! 18.45 HD Treffpunkt Reportagereihe 19.15 HD Die Fallers Soap. Baby vermisst! Mit Julia Obst 19.45 HD SWR Aktuell Magazin	
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Amerikas beste Idee – 150 Jahre Nationalparks in den USA Dokumentation 21.00 HD Amerikas Nationalparks Dokureihe. Der Grand Canyon 21.45 HD Sportschau – Bundesliga am Sonntag 33. Spieltag: U.a.: Bayer 04 Leverkusen – Borussia Dortmund 22.05 HD SWR Sport 22.50 HD Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show	
23.20 HD So lacht der Südwesten 23.50 ★ Verlorene Drama (D 2018) Mit Maria Dragus, Anna Bachmann, Clemens Schick Regie: Felix Hassenfratz 1.15 HD Weingut Wader: Nur zusammen sind wir stark TV-Drama (D 2019) Mit Henriette Richter-Röhl, Leslie Malton, Maximilian von Pufendorf Regie: Tomy Wigand	

HR	hr
8.25 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.20 In aller Fr. 10.05 Schätze der Welt 10.35 Piano Dreams: Chinas Klavierkinder und der Traum von der großen Karriere 11.30 Das hr-Sinfonieorchester spielt ... 12.15 24 Milchkühe und kein Mann TV-Romanze (D 2013) Mit Jutta Speidel 13.45 Von Südtirol an den Gardasee 15.15 Mittendrin – Flughafen Frankfurt	
16.00 HD Mex – Das Markt Magazin. U.a.: Von wegen nachhaltig – warum Fliegen und Fast Fashion in ist 16.45 HD Quarks Magazin 17.30 HD Visite Magazin 18.30 HD maintower weekend 19.00 HD Kochstories Dokureihe 19.30 HD hessenschau Magazin	
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Hunde verstehen! Hunde in der Pubertät – So lernen sie gutes Benehmen / Stress beim Restaurant-Besuch – So entspannt sich der Hund dauerhaft 21.45 Bundesliga am Sonntag 33. Spieltag: U.a.: Bayer 04 Leverkusen – Borussia Dortmund 22.05 HD Dings vom Dach Show Rateam: Achim Winter, Enie van de Meiklokes, Judith Rakers, Pierre M. Krause 22.50 strassenstars Show	
23.20 HD Das große Hessenquizz 0.05 strassenstars – HISTORY Show. Kandidaten: Christoph, Ulli, Ludwig, Rateam: Susanne Fröhlich, Anja Reschke, Bodo Bach. Mod.: Roberto Cappelluti 0.35 HD Meine alles außer gewöhnliche Familie Dokumentarfilm (D 2020) Regie: Annette Ernst	

WDR	WDR
11.15 Jung sein nach dem Krieg – Ein neues Leben beginnt 12.00 Land & lecker (4) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 14.20 Hubert ohne Staller 16.00 aktuell 16.15 Im Nachtzug durch Europa 16.30 Bärenalarm in Transsilvanien 17.15 Der Kleine Panda – Verborgen im Himalaja 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show. Mit Arnd Zeigler 22.45 Anna. trifft 23.30 Watzmann ermittelt	
11.15 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten un binnen regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Wassertouren, die Sie kennen sollten Dokumentarfilm (D 2024) 12.15 Zwei Erben sind einer zu viel. TV-Komödie (D 2024) 13.45 Wunderschön! 15.15 Ein Jahr auf unserer Erde 16.00 Schmeckt. Immer. 16.30 Brot & Stulle 17.00 Bingo! 18.00 Regional 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Deutsche Reisezeile, die Sie kennen sollten 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Das Dorferby – Eine Frage der Ehre Doku 0.05 Quizduell – Olymp. Show	

BAYERN	BR
10.05 BR Clubkonzert – Live Jazz im Bergson Kunstkraftwerk 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 quer 12.45 Querbeet 13.15 Bergfreunden 14.00 Zwischen Spessart und Karwendel 14.45 Meister Eder und sein Pumuckl 15.30 In höchster Not – Bergretter im Einsatz 16.15 Unser Land 16.45 Landfrauenküche 17.15 Einfach. Gut. Bachmeier 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Brett!-Spitzen 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 Bergfreundinnen (2) 23.50 Fynn Kliemann – ich hoffe, ihr vermisst mich	
11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Radio aktiv – 100 Jahre Rundfunk 14.45 Der Funkturm 15.30 Top Secret – Der Teufelsberg Berlin 16.15 Berlin Adlershof – Zwischen Träumen, Umrühen und Visionen 17.00 Legendäre Zugabenteuer 18.30 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt 20.00 Tagess. 20.15 Supervulkan Yellowstone – Amerikas tickende Zeitbombe 21.00 Die Maxwells – Chronik einer Skandal-Familie 23.15 phoenix satire 0.15 phoenix gespräch 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt 0.45 Ein Moment in der Geschichte. Dokureihe	

3SAT	3 sat
13.00 Edelstahl auf Rädern – Autoklassiker unterwegs im Ennstal 13.20 Der Flug des Seedarler 14.05 Wunderschön! 14.35 Magische Normandie: Unterwegs durch Frankreichs Norden 15.20 Grenzwege 17.35 ★ Schatz, nimm du sie! Komödie (D 2017) 19.00 heute 19.10 Kinderarbeit fürs Klima – Der umstrittene Kobalt-Abbau in Kongo 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 20.00 Tagess. 20.15 HumorZone 2025 – Die Gala 21.15 Die Carolin Kebekus Show – Stand-up Special 21.45 Bier Royal (1/2) TV-Komödie (D 2019) 23.10 ★ Identität. Thriller (USA 2003) Mit John Cusack 0.35 Wunderschön!	
13.00 Das Geheimnis von Santorini 14.30 ★ Little Big Man. Western (USA 1970) 16.45 Malen ohne Regeln – Amerikanische Künstlerinnen der Nachkriegszeit 17.40 Salzburg 2024: Mozart-Matinee Gonzalez-Monjas 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (5/13) 19.10 Journal 19.30 Agustina la Gaucha – Frauenpower in der Pampa Doku 20.15 ★ Denen man nicht vergibt Western (USA 1960) 22.10 Call me Kate: Katharine Hepburn – Star mit eigenem Kopf. Dokumentarfilm (USA 2023) 23.40 Ich tanz und mein Herz weint: Jüdische Musiklabel im Nationalsozialismus 0.35 Sven Helbig: Requiem A Uraufführung aus der Dresdner Kreuzkirche. Konzert	

Sport1	sport1
5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Der Stahlwerk Doppelpass 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 13.55 Fußball: Bundesliga der Frauen. 22. Spieltag: VfL Wolfsburg – Bayer 04 Leverkusen 16.00 Fußball: Bundesliga der Frauen – Analyse. 22. Spieltag 16.30 Darts: Premier League. 14. Abend. Aus Leeds (GB) 17.30 My Style Rocks. Show 20.00 Hausmeister Krause Comedyserie. Die Erbtante / Der Sündenfall / Der Einbruch / Carmen ist schwanger / Dackel kross süß-sauer Mit Tom Gerhardt 22.30 My Style Rocks 1.00 Power of Love 2.45 Die PS-Profis (1)	
8.30 Radsport: La Vuelta Femenina. 7. Etappe der Damen 9.30 Leichtathletik: Grand Slam Track. 3. Tag. Aus Miami (USA) 11.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6 Stunden von Spa (B): Das Rennen 12.00 Radsport: Giro d'Italia 13.00 Radsport: Giro d'Italia. 3. Etappe: Viora – Viora (ALB) 17.15 Velo Club 17.45 Leichtathletik: Grand Slam Track. 3. Tag. Aus Miami (USA) 19.00 Radsport: Giro d'Italia. 3. Etappe: Viora – Viora (ALB) 20.00 Snooker: WM. Finale. Aus Sheffield (GB) 22.00 Radsport: Giro d'Italia. 3. Etappe: Viora – Viora (ALB) 0.00 Snooker: WM Finale. Aus Sheffield (GB)	

KABEL1	KABEL1
7.15 Knight Rider 9.15 The Mentalist Krimiserie. Miranda / Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort 13.00 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe 16.00 newstime 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald Doku-Soap 20.15 Die größten Geheimnisse der Welt. Show. Aus dem Wilden Westen ins Niemandsland Namibias 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Magazin 0.20 Rosins Restaurants – Ein Sternekokh räumt auf! Show. „Speedy Pizza“, Wallenhorst 2.10 Rosins Restaurants – Ein Sternekokh räumt auf! Show. „Bistaltstube“, Wadgassen	
5.15 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 6.30 Arche TV 7.00 Infomercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motomagazin 20.15 ★ Planet der Affen – Revolution. Sci-Fi-Film (USA/GB/CDN 2014) Mit Andy Serkis 22.50 ★ Iron Man 3. Actionfilm (USA/CHN 2013) Mit Robert Downey jr. 1.25 ★ Tropic Thunder. Actionkomödie (USA/GB/D 2008) Mit Ben Stiller	

VOX	v.o.x
5.00 Medical Detectives. Dokumentationsreihe 5.55 CSI: NY. Krimiserie. Tod im Treppenhaus 6.40 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Eisige Liebe / Die tote Tänzerin / Kriegsschuld / Jagdtrieb / Eisige Liebe / Russenmafia / Mords-Bande 12.50 50 Jahre ABBA und das Geheimnis des Schwedenpop (1) Reportage 17.00 auto mobil Magazin 18.10 Traumhaus oder Luftschloss? – Normal wohnen kann jeder (2) Dokumentationsreihe 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap. Doku-Soap 20.15 Kitchen Impossible (3) 23.45 Prominent! Magazin 0.30 Medical Detectives. Dokumentationsreihe	
13.53 MDR aktuell 13.55 Sagenhaft 15.25 aktuell 15.30 ★ Das Zaubermännchen. Märchenfilm (DDR 1960) 16.40 ★ Das blaue Licht. Märchenfilm (DDR 1976) 18.00 aktuell 18.05 Brisan 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Damals war's – Die Doku 21.45 aktuell 22.00 Sportschau 22.20 Heaven Can Wait – Wir leben jetzt. Dokumentarfilm (D 2023) Regie: Sven Halfar 0.00 Bleib bei mir – Meine Geliebte, mein Bruder und ich Dokumentarfilm (D/PL 2022) 1.10 Kripo live 1.35 Die Schlagerhitparade 3.05 Verscharrt, entdeckt und heimgekehrt – Auf der Suche nach vermissten Soldaten	

KIKA	KIKA
6.10 Insectibles 6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalagrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neuneinhalb 9.00 Checker Tobì 9.25 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Musketiere 10.15 Grisu – Der kleine Drache 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Hans im Glück. TV-Märchenfilm (D 2015) 13.00 Das doppelte Lottchen TV-Kinderfilm (D 2016) 14.30 Tom Sawyer 15.15 Yakari 16.00 Josefine, Törtel und die Tiere 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Die Coop Troop 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Team Timster	
— Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w HD = High Definition SD = Stereo ○○ = Zweikanal Dolby = Aktuelle Ergänzungen	

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes.
Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 10.5. – 16.5.2025



WAAGE
24.09. bis 23.10.

Im Moment ist es beinahe unmöglich, ein gestecktes Ziel zu erreichen. Sinnvoll wäre es, sich auf Teilspekte zu konzentrieren und sich langsam anzunähern.



SKORPION
24.10. bis 22.11.

Langeweile hat in Ihrem Leben nichts verloren! Unternehmen Sie gemeinsam mit Ihrem Partner abenteuerliche Touren und Ausflüge. Er wird sich sicher freuen!



SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Sie haben eine interessante Bekannthschaft gemacht. Sie genießen das Gefühl, intensiv wahrgenommen zu werden. Verlassen Sie sich nicht allein auf Ihren Charme!



STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Die Sterne sehen, dass Sie einer alten Liebe über den Weg laufen: Es könnte wieder funken! Bevor Sie Ihr Herz erneut verlieren, schalten Sie Ihren Kopf ein!



WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

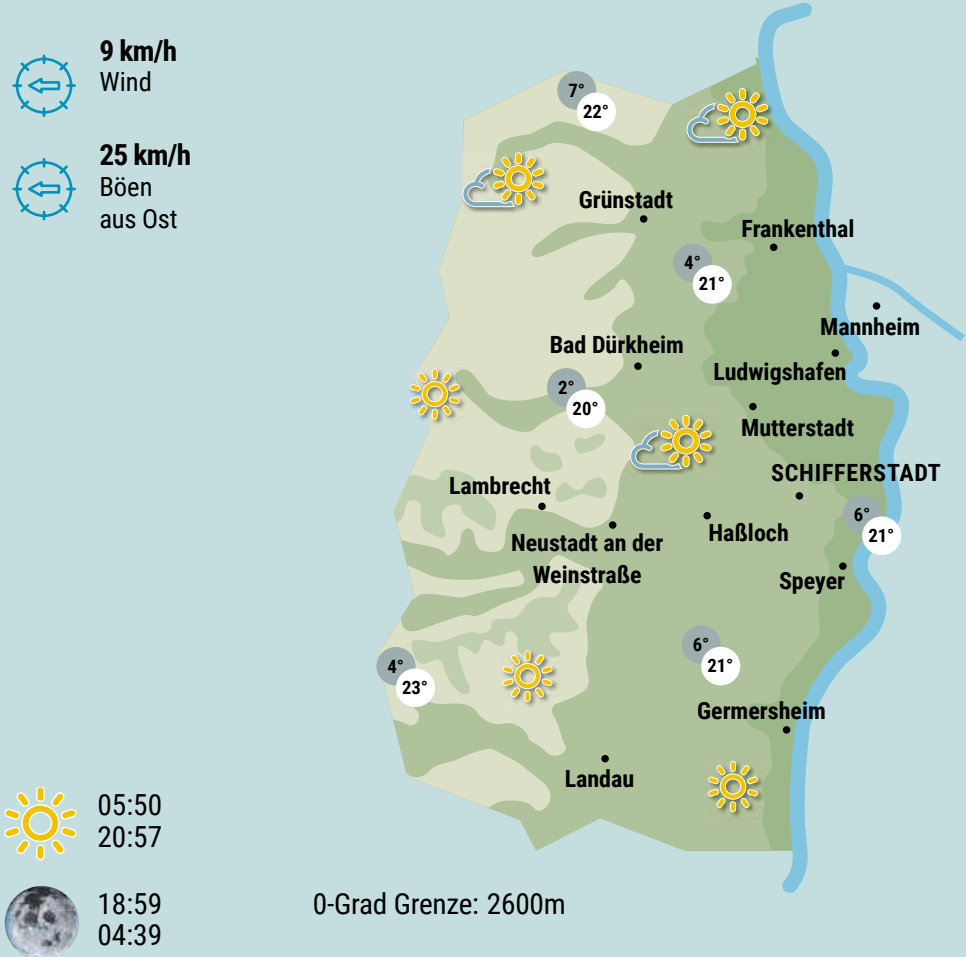
Setzen Sie jetzt alle Energie für ein reizvolles Projekt ein! Ausspannen können Sie wieder, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Jetzt heißt es zupacken!



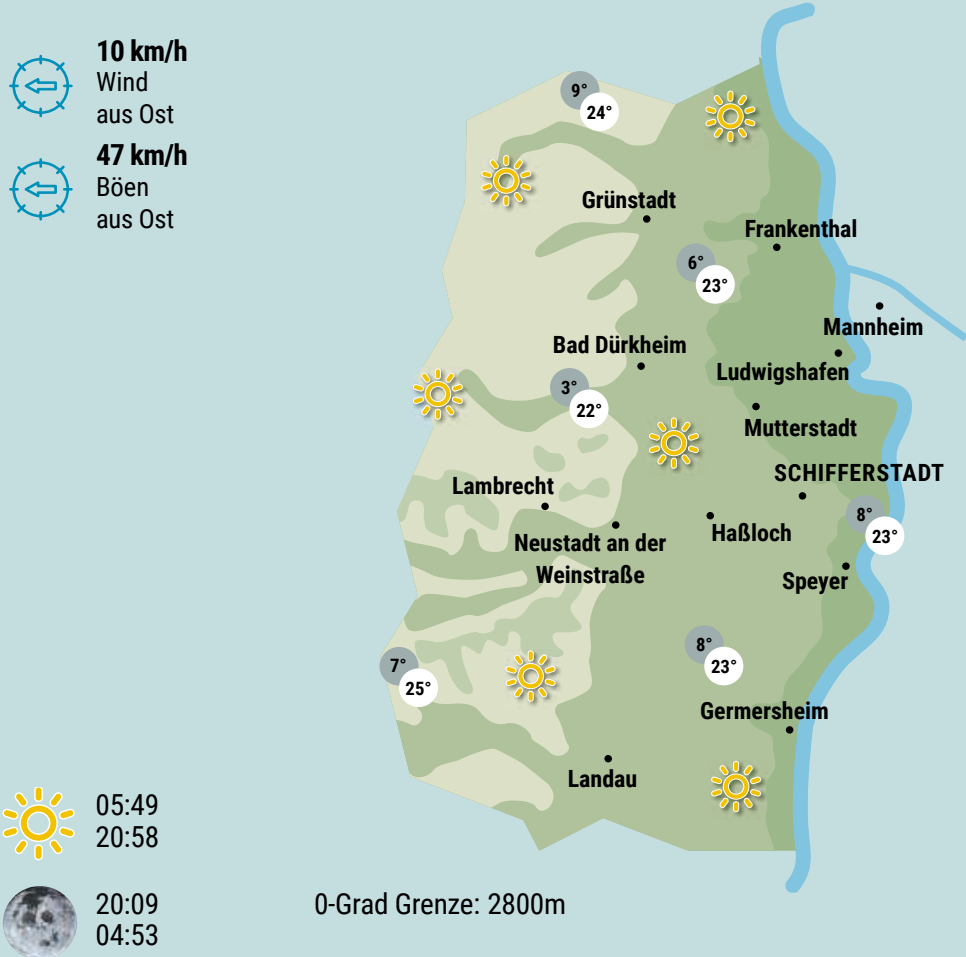
FISCHE
20.02. bis 20.03.

Wenn Sie weiterhin so weitsichtig kalkulieren, kann in finanzieller Hinsicht nichts schiefgehen. Planen Sie auch in Zukunft so umsichtig und mit Vernunft!

Heute gibt es kaum Wolken, vielfach scheint die Sonne, und die Temperaturen steigen am Tage auf 20 bis 23 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 9 bis 3 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.



Morgen strahlt die Sonne vom blauen Himmel. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 22 bis 25 Grad, die Tiefstwerte auf 9 bis 4 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Ost.

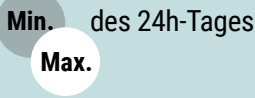
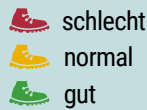


Mondphasen

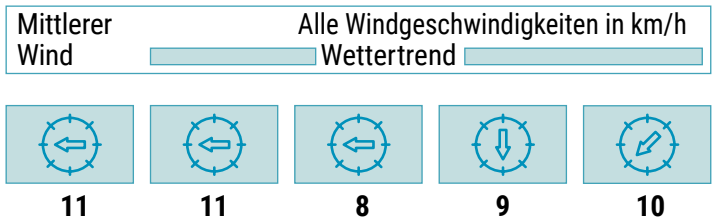
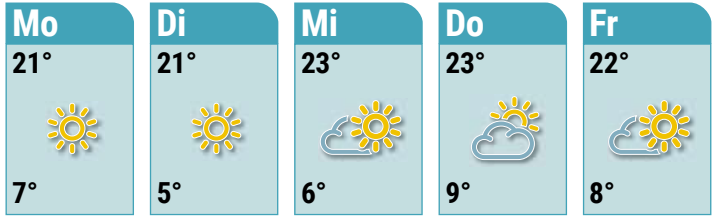


Ausflugs-
wetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus



AUSSICHTEN



GARTENTIPP

Tomaten im Freiland: Mitte Mai können Tomaten ins Freiland ausgepflanzt werden. Eine eigene Jungpflanzenzucht bereitet keine Schwierigkeiten, wenn die Aussaat Mitte März erfolgt. Wenn man Tomatenjungpflanzen kauft, sollte man darauf achten, dass sie einen gedrungenen Wuchs haben. Zudem sind ein guter Wurzelballen und bereits vorhandene Blüten ein Auswahlkriterium. Tomaten müssen tief gepflanzt werden, denn sie bilden am unteren Stängelteil nachträglich Wurzeln.

LEXIKON

Schwefelregen: Darunter verstehen Meteorologen einen Regen, der Blütenstaub von Bäumen und Pflanzen enthält. Dieser Regen hinterlässt deshalb nach dem Abtrocknen eine Gelbfärbung am Boden und auf Gegenständen. Vor allem im Frühsommer sieht man die Spuren des Schwefelregens häufig auf Autos oder Scheiben.

BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: 😊 keine 😊 gering 😊 mittel 😊 stark			
Kreislauf	😊	Kiefer	😊
Koliken	😊	Eiche	😊
Niedriger Blutdruck	😊	Gräser	😊
Herzbeschwerden	😊	Sauerampfer	😊

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	467	(-15)	cm	Bingen	172	(+4)	cm
Worms	163	(-20)	cm	Kaub	169	(+3)	cm
Mainz	259	(-1)	cm	Frankfurt	153	(-1)	cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag gibt es Wolken, stellenweise jedoch auch sonnige Abschnitte, und es werden Höchstwerte von 17 bis 23 Grad gemessen. In der Nacht zeichnen sich viele sternklare Abschnitte ab. Ab und zu ziehen Wolken vorbei. Dabei belaufen sich die Tiefsttemperaturen auf 9 bis 3 Grad.



-10°0°10°20°30°	
Berlin	bewölkt 18°
Bremen	wolkig 18°
Dresden	bewölkt 18°
Düsseldorf	sonnig 22°
Frankfurt	heiter 24°
Freiburg	heiter 22°
Hamburg	bedeckt 19°
Hannover	wolkig 19°
Helgoland	wolkig 13°
Konstanz	sonnig 21°
Köln	sonnig 22°
Leipzig	bedeckt 18°
Magdeburg	bedeckt 18°
Mannheim	heiter 21°
München	heiter 20°
Norderney	wolkig 13°
Nürnberg	wolkig 21°
Oberstdorf	heiter 19°
Rügen	bewölkt 14°
Saarbrücken	sonnig 21°
Schwerin	bewölkt 17°
Stuttgart	sonnig 21°
Sylt	wolkig 14°
Zugspitze	wolkig -1°

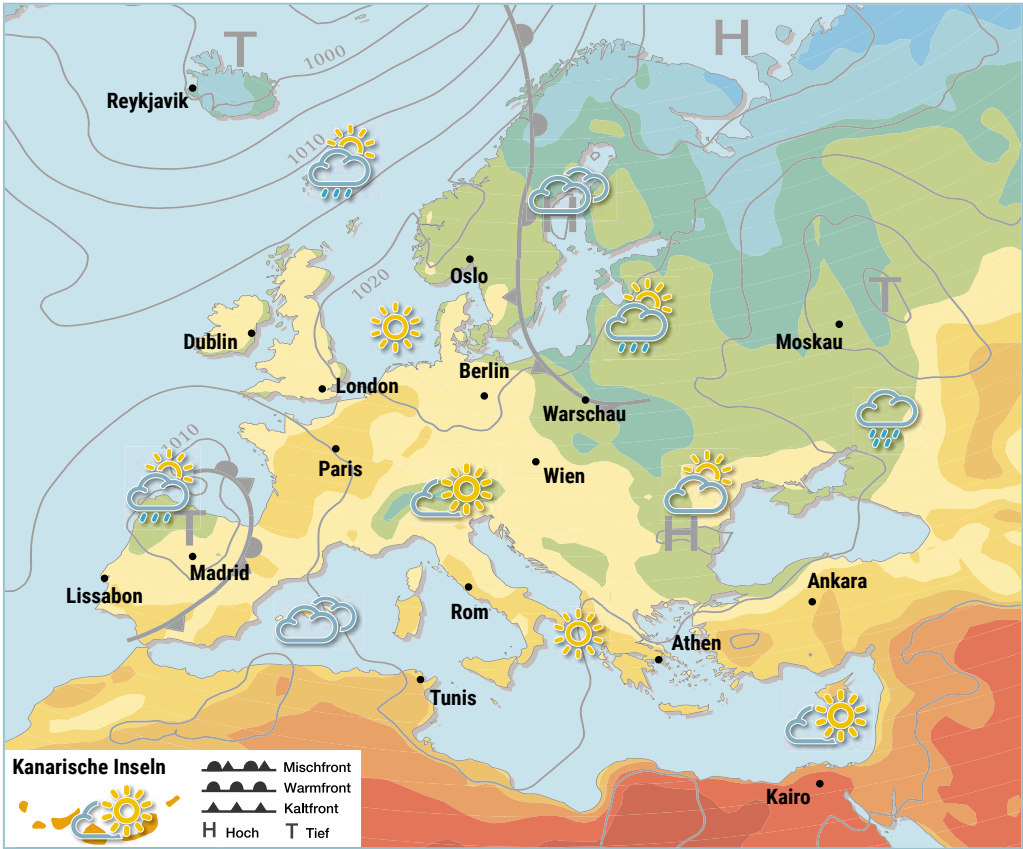
EUROPA UND DIE WELT

Regenschauer entwickeln sich auf der Iberischen Halbinsel. In Süditalien und Alpennähe fällt teils intensiver Regen, während in der Biskaya und im Mittelmeer Gewitter drohen. Meist ist es trocken.

Antalya	wolkig	27°	Miami	bewölkt	30°
Athen	sonnig	26°	New York	wolkig	21°
Bangkok	wolkig	35°	Nizza	heiter	20°
Barcelona	wolkig	21°	Oslo	bedeckt	15°
Bern	sonnig	21°	Palma de M.	bedeckt	23°
Dublin	heiter	17°	Paris	heiter	23°
Istanbul	Regen	17°	Prag	bewölkt	19°
Kairo	wolkig	37°	Reykjavik	Schauer	8°
Kapstadt	Schauer	18°	Rom	sonnig	23°
Las Palmas	heiter	26°	Stockholm	wolkig	14°
Lissabon	heiter	20°	Sydney	wolkig	20°
London	sonnig	21°	Tokio	Regen	23°
Los Angeles	heiter	30°	Warschau	Schauer	9°
Madrid	Schauer	19°	Wien	wolkig	19°

MEERE / SEEN

Antalya	23°
Athen	21°
Bodensee	12°
Costa Brava	18°
Gran Canaria	21°
Korsika	18°
Kreta	20°
Lissabon	18°
Mallorca	20°
Neapel	19°
Nizza	17°
Plattensee	15°
Sardinien	18°
St. Tropez	17°
Sylt	12°
Tunis	20°
Varna	15°
Venedig	19°
Zypern	23°



Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

BLICK ZURÜCK

2011: Istanbul-Konvention verabschiedet

Am 11. Mai 2011 unterzeichnen 13 Mitgliedstaaten des Europarates, darunter Deutschland, das Abkommen zum Schutz der Frauen vor Gewalt. Seither haben 46 weiteren Staaten die Istanbul-Konvention unterschrieben. Das Abkommen verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, alle Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu bekämpfen. Schätzungsweise jede dritte Frau in der europäischen Union erfährt mindestens einmal im Leben Gewalt.

2001: Bundesrat stimmt Riester-Rentenreform zu

Am 11. Mai 2001 stimmt der Bundesrat der Riester-Rentenreform zu, benannt nach dem damaligen Arbeitsminister Walter Riester (SPD). Die Riester-Rente ist eine private Altersvorsorge mit staatlichem Zuschuss. Sie soll dazu dienen, künftige niedrigere Renten aufzustocken und existiert bis heute. Die staatlichen Zuschüsse sind dabei abhängig vom Einkommen, der Anzahl der Kinder und dem Beruf.

1995: Claire Marienfeld wird erste Wehrbeauftragte

Am 11. Mai 1995 wird Claire Marienfeld zur ersten weiblichen Wehrbeauftragten des Bundestages gewählt. Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist die Seelsorge im Militär, dabei kümmert sie sich auch um die sozialen Anliegen von Soldatinnen und Soldaten. Ihrer Wahl war 1990 die Änderung des Wehrbeauftragtengesetzes vorausgegangen: Amtsanwärter müssen nicht mehr zwingend Wehrdienst geleistet haben.

1992: Erster UNO-Einsatz der Bundeswehr

Am 11. Mai 1992 beginnt der erste offizielle sanitätsdienstliche Einsatz der Bundeswehr im Auftrag der UNO. Im Rahmen der Friedensmission UNTAC (United Nations Transitional Authority in Cambodia) in Kambodscha übernimmt die Bundeswehr bis November 1993 die medizinische Versorgung der entsandten Blauhelmsoldaten und von Teilen der Zivilbevölkerung. In Kambodscha herrschte ab 1975 das nationalsozialistische Terrorregime der „Roten Khmer“. 1978/1979 marschierten vietnamesische Gruppen in Kambodscha ein und installierten eine Übergangsregierung. Daraufhin stürzte das Land in einen Bürgerkrieg. Erst 1991 unterzeichneten Vertreter aller Bürgerkriegsparteien einen Friedensvertrag. Aufgabe der UNTAC ist es, die demokratische Ordnung wiederherzustellen und freie Wahlen vorzubereiten. Rund 150 Sanitätssoldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind daran beteiligt.

Mahnerin gegen das Vergessen

Mit fast 90 kehrte Margot Friedländer zurück nach Berlin, ins Land der Täter. Unermüdlich engagierte sich die Holocaust-Überlebende für das Erinnern. Am Freitag ist sie im Alter von 103 Jahren gestorben – ihre Worte bleiben.

► POLITIK

Archivfoto: dpa



Leo XIV. warnt vor Materialismus

Neuer Papst beklagt bei erster Messe in Sixtinischer Kapelle „faktischen Atheismus“ / Amtseinführung am 18. Mai

ROM (dpa). Der neue Papst Leo XIV. hat nach seinem ersten Friedens-Appell gleich nach der Wahl dazu gemahnt, Erfüllung nicht nur in materiellen Werten zu suchen. Der erste Papst in der Geschichte der katholischen Kirche aus den USA – mit bürgerlichem Namen Robert Francis Prevost – feierte zusammen mit seinen bisherigen Mit-Kardinälen eine Messe in der Sixtinischen Kapelle. Dort war er tags zuvor nach vier Wahlgängen zum Nachfolger des bisherigen Papstes Franziskus gewählt worden.

Die Zeit des leeren Stuhls – also ohne Heiligen Vater – ist im Vatikan somit vorbei. Allerdings ist dies immer noch eine Phase des Übergangs. Der 69-Jährige entschied, die bisherigen Leiter der wichtigen Behörden und Institutionen des Kirchenstaats vorläufig im Amt zu belassen. Noch hat er sich auch nicht entschieden, ob er wie frühere Päpste im Apostolischen Palast wohnen will. Franziskus hatte zwölf Jahre in einem verhältnismäßig bescheidenen Appartement im Vatikan-Gästehaus Santa Marta gelebt.

Am Sonntag will Leo XIV. zur Mittagsstunde vom Balkon des Petersdoms aus ein Gebet sprechen. Dazu werden viele Tausend Menschen erwartet. Die große Messe zu seiner Amtseinführung soll dann am Sonntag nächster Woche sein, dem 18. Mai. Dazu werden auf dem Petersplatz wieder Staatsgäste aus aller Welt erwartet – wenn auch nicht ganz so viele wie bei der Trauerfeier für Franziskus, als US-Präsident Donald Trump

und der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj angereist waren.

Zunächst einmal bleibt Leo nun in seiner Wohnung im Palazzo del Sant'Uffizio wohnen, der dem Vatikan gehört. Dort lebt er seit seiner Ernennung 2023 zum Leiter der Vatikanbehörde, die für alle Bischöfe weltweit zuständig ist. Nach Informationen der italienischen Nachrichtenagentur Ansa will er abwarten, wie die Umbau-

arbeiten im Apostolischen Palast vorankommen. Derzeit wird sehr darauf geachtet, wie er sich im Auftreten von Franziskus abhebt.

Noch keine Personalentscheidungen

Den Beschluss, die anstehenden Personalentscheidungen über wichtige Posten zu vertagen, begründete der Vatikan damit, dass der neue Papst „eine gewisse Zeit für Reflexion, Gebet und Dialog“ nutzen wolle. In der Messe warnte Leo vor „dramatischen Begleiterscheinungen“, wenn der Glaube an Gott schwinde. „Dass etwa der Sinn des Lebens verloren geht, die Barmherzigkeit in Vergessenheit gerät, die Würde des Menschen in den dramatischsten Formen verletzt wird, die Krise der Familie und viele andere Wunden, unter denen unsere Gesellschaft nicht unerheblich leidet.“ Der Glaube werde heute als etwas „Absurdes“ angesehen, etwas für „schwache und wenig intelligente Menschen“. Ihm würden vielfach andere Dinge vorgezo-

gen wie Technologie, Geld, Erfolg, Macht und Vergnügen. Auch die Figur von Jesus Christus werde oft nur als „charismatischer Anführer oder Übermensch“ angesehen. Dies sei „faktischer Atheismus“, also Gottlosigkeit.

Der erste US-Papst der Geschichte wandte sich vor Beginn seiner Predigt auf Englisch an seine bisherigen Mit-Kardi-

„Der Friede sei mit Euch allen.“

Papst Leo XIV.

näle, bevor er ins Italienische überging. Diese hätten ihn berufen, „das Kreuz zu tragen und gesegnet zu sein mit dieser Aufgabe“. Er wisse, dass er weiter auf sie zählen könne. Prevost war vor Beginn des Konklaves zum Kreis der möglichen neuen Päpste gezählt worden, galt aber keineswegs als Top-Favorit. Leo war in nicht einmal 24 Stunden zum neuen Oberhaupt von 1,4 Milliarden Katholiken bestimmt worden.



Papst Leo XIV. gilt als Mann der Mitte, der kritische Worte an die Politik nicht scheut. Foto: dpa

Waffenstarrende Parade mitten im Krieg

Russlands Staatschef Putin lässt „Tag des Sieges“ über Nazideutschland mit militärischem Pomp feiern

MOSKAU (dpa). Russland hat mit einer von der Ukraine als verlogenes Spektakel kritisierten Militärparade auf dem Roten Platz den 80. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg gefeiert. Kremlchef Wladimir Putin erinnerte bei dem Aufmarsch von 11.500 Soldaten, darunter Teilnehmer seines Kriegs gegen die Ukraine, an den Heldenmut der Roten Armee, die Europa damals von der Diktatur Adolf Hitlers befreite. „Russland bleibt ein unüberwindbares Hindernis für Nazismus, Russophobie und

Antisemitismus“, sagte der 72-Jährige vor zahlreichen internationalen Gästen, darunter Chinas Partei- und Staatschef Xi Jinping.

Mit Putin auf der Tribüne zu dem in Russland am 9. Mai gefeierten „Tag des Sieges“ saßen Staats- und Regierungschefs aus fast 30 Staaten, darunter aus Brasilien und den früheren Sowjetrepubliken. Laut Putins Berater Juri Uschakow ließ auch US-Präsident Donald Trump Glückwünsche ausrichten. Als einziger Regierungschef eines EU- und Nato-Landes ist der Slowake Robert Fico in Moskau. Auch der

serbische Staatschef Aleksandar Vucic nahm an der Parade teil.

Bei der inzwischen vierten Militärparade seit Beginn seines Angriffskrieges gegen die Ukraine verlor Putin deutlich weniger Worte über den Überfall auf das Nachbarland. Er behauptete, ganz Russland unterstütze die Kämpfer der „militärischen Spezialoperation“, wie der Kreml den Krieg offiziell nennt.

Die Waffenschau in Moskau am 9. Mai ist auch immer eine Machtdemonstration der Atommacht. Neben Panzern, Flugabwehrsystemen und Langstre-

ckenraketen und einer Flugshow mit Kampffjets vom Typ Suchoi gab es diesmal erstmals auch Drohnen zu sehen, die im Krieg gegen die Ukraine eingesetzt werden.

Die Sicherheitsvorkehrungen waren diesmal wegen befürchteter Anschläge von ukrainischer Seite besonders streng. So war stundenlang das Internet im Stadtzentrum abgeschaltet, Geschäfte waren geschlossen. Putin hatte zudem eine dreitägige Waffenruhe angesetzt, die an diesem Samstag um Mitternacht ausläuft.



Andrej Beloussow (Mitte), russischer Verteidigungsminister, begutachtet die Truppen während der großen Militärparade anlässlich des 80. Jahrestages des Sieges über Nazi-Deutschland. Foto: dpa

Merz: Kein Alleingang bei Grenzkontrollen

BRÜSSEL (dpa). Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hat sich bei seinem Antrittsbesuch in Brüssel für die verstärkten Kontrollen und Zurückweisungen an deutschen Grenzen verteidigt. Die Zurückweisungen stünden im Einklang mit europäischem Recht, sagte er bei einer Pressekonferenz mit EU-Ratspräsident António Costa. „Darüber sind auch unsere europäischen Nachbarn vollumfänglich informiert. Es gibt hier keinen deutschen Alleingang.“ Erste Nachbarländer Deutschlands hatten zuvor Kritik am Vorgehen Berlins geäußert.

Kanzler macht Antrittsbesuch in Brüssel

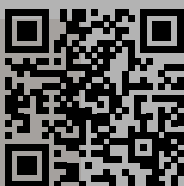
EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sagte: „Die Mitgliedstaaten können Grenzkontrollen an ihren Binnengrenzen einführen.“ Das müsse allerdings im Rahmen der geltenden EU-Vorschriften erfolgen und zeitlich begrenzt sein. Außerdem müssten die Kontrollen in enger Abstimmung mit der Kommission und den Nachbarstaaten erfolgen.

Die neue Bundesregierung will mit zusätzlichen Grenzkontrollen und Zurückweisungen von Asylbewerbern gegen unerwünschte Migration vorgehen. Nach einer Anweisung des neuen Bundesinnenministers Alexander Dobrindt (CSU) zu schärferen Regeln an den deutschen Grenzen Mitte der Woche laufen verstärkte Kontrollen. Merz verweist auf die sogenannte Dublin-Verordnung, die aktuell das Aufenthaltsrecht in der EU regelt. Nach dieser müssten Migranten im Land des Erstzutritts Asyl beantragen, sagte Merz. „Insofern ist die Beantragung eines Asylverfahrens, unabhängig davon, ob es nach europäischem oder nach deutschem Asylrecht geht, an einer deutschen, europäischen Binnengrenze in der Regel nicht möglich.“ Deutschland habe – mit Ausnahme der Schweiz – keine EU-Außengrenze.

Heimat lesen

Schifferstadter Tagblatt

Wissen, was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Leo XIV. ist auch ein Papst für Deutschland

Von Tobias Goldbrunner
tobias.goldbrunner@vrm.de

Sechs Minuten. So lange dauerte die erste Ansprache des neuen Papstes Leo XIV. auf dem Balkon des Petersdoms. Sechs Minuten. So lange hatte keiner seiner Vorgänger gesprochen. Bei Franziskus waren es vier Minuten, bei Benedikt XVI. vier Sätze. So lange schauten Millionen von Menschen gebannt auf das neue Oberhaupt der katholischen Kirche, erhielten einen ersten Eindruck von dem Mann, der frenetisch begrüßt und bejubelt wurde. Der aber auch vor gewaltigen Herausforderungen steht. Und die Bühne direkt nutzte, um seine Botschaften auszusenden.

„Friede sei mit euch allen“: Das waren nicht zufällig seine ersten Worte. Robert Prevost will die Menschen wieder näher zueinander bringen. Brücken bauen.

Die Euphorie war auch am Tag nach der Wahl riesig. Vorschusslorbeeren gibt es zur Genüge. Und Leo XIV. scheint gerüstet zu sein für die unzähligen Aufgaben. Er muss eine tief gesplante Kirche einen, das Vertrauen derer zurückgewinnen, die sich abgewandt haben. Er muss gleichzeitig zwischen den Mächtigen dieser Welt vermitteln.

Der US-Amerikaner ist ein Vertreter der leisen Töne, aber auch der deutlichen Worte. Er hat US-Präsident Donald Trump für dessen Migrations- und Umweltpolitik kritisiert, ebenso Vizepräsident J. D. Vance. Er wird vor Populisten nicht zurückschrecken. Der 69-Jährige hat sofort betont, dass er für die Schwachen kämpfen will. Er steht für Verständnis und Vergebung. Es wird sich zeigen, wie stark er auch als Papst als Gegenpol zu Trump oder auch Wladimir Putin wirkt. Leo XIV. gilt als kluger Diplomat – auf diese Fähigkeit wird es dabei besonders ankommen.

Dass er ein Befürworter der Synode ist, ist ein wichtiges Signal für Deutschland. Dass er die Sprache beherrscht, ebenso. Dass er die Priesterweihe für Frauen bislang ablehnt, verdeutlicht aber auch, dass er bei aller Progression auch bei konservativen Haltungen bleiben dürfte. Der neue Papst ist kein Klon seines Vorgängers, das will er betonen. Er dürfte inhaltlich weniger spalten, gleichzeitig trat er zu Beginn nicht ganz so schlicht auf wie Franziskus. Er kann aber dessen Reformweg fortsetzen. Vielleicht sogar noch besser.

Die Wahl von Leo XVI. ist aus Sicht der Kardinäle auch eine Investition in die Zukunft. Franziskus und Benedikt XVI. waren bei ihrer Wahl bereits über 75 Jahre alt, der US-Amerikaner ist deutlich jünger. Er hat Zeit zum Wirken, zum Gestalten. Und doch muss er schnell handeln, um der Welt wieder mehr Halt zu verleihen.



Ein Sondertribunal ist eine völkerrechtliche Notwendigkeit

Von Puja Karsazy
puja.karsazy@vrm.de

Butscha, Mariupol, Cherson: Die Bilder aus den ukrainischen Städten haben sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. Sie stehen für Leid – und für ein Völkerrechtsverbrechen, das nicht vollständig verfolgt werden kann. Zwar hat die Ukraine im Gegensatz zu Russland das Römische Statut 2024 ratifiziert, doch kann der Internationale Strafgerichtshof die Gräueltaten der Aggression nicht verfolgen – also den eigentlichen Angriffskrieg. Diesem könnte der Gerichtshof nur mit Zustimmung des UN-Sicherheitsrats nachgehen. Diese Zustimmung aber ist nicht zu bekommen, Russland hat dort ein Vetorecht. Ein Sondertribunal, wie es nun mehr als 30 Außenminister und Diplomaten in Lwiw angeregt haben, ist daher die einzige Möglichkeit, diese Lücke zu schließen. Ein solches Tribunal würde dort ansetzen, wo der Internationale Strafgerichtshof an Grenzen stößt: bei der politischen und militärischen Führung Russlands, ausgenommen Präsident, Außenminister und Premierminister. Diese genießen Immunität, solange sie im Amt sind. Und auch ein Prozess in Abwesenheit wäre nicht möglich. Dennoch: Trotz begrenzter Zuständigkeiten wäre das Sondertribunal nicht handlungsunfähig. Die Ermittler dürften Beweise sichern, belastende Informationen zusammentragen und sogar eine fertige Anklage vorbereiten – für den Moment, in dem sich die Voraussetzungen ändern. Denkbar ist auch, dass sie ihre Erkenntnisse veröffentlichen können, was den internationalen Diskurs beeinflussen könnte. Und das Tribunal könnte juristisch sofort gegen rund 20 ranghohe Verantwortliche des russischen Angriffskriegs vorgehen, darunter etwa der Verteidigungsminister. Für sie besteht keine funktionale Immunität, sie könnten in Abwesenheit verurteilt werden. All das ist in Anbetracht der Bilder aus Butscha, Mariupol oder Cherson eine völkerrechtliche Notwendigkeit.

PRO & CONTRA



Der Fehlstart wird Merz anhaften

Der CDU-Chef ist und bleibt der Zweite-Wahl-Kanzler / Wird es seine Amtszeit überschatten oder bald vergessen sein?

Ihm ist passiert, was vorher im Bundestag noch niemandem passiert ist: Friedrich Merz ist erst im zweiten Wahlgang zum Kanzler gewählt worden. Und auch wenn sich

der Koalition säen. Auch der Bevölkerung wird der Erfolg erst im zweiten Anlauf sicherlich im Gedächtnis bleiben. Gleich, ob man das Geschehen nun mit Schadenfreude oder Mit-

PRO



„Das könnte immer wieder Misstrauen in der Koalition säen.“

Julian Döbert
kommentar@vrm.de

leid betrachtet: Nahezu jeder hat eine Meinung dazu. Merz sollte sich also auch keine Hoffnung machen, dass die Ereignisse in der breiten Öffentlichkeit schnell vergessen und kein Thema mehr sind. Und dann bleiben da noch die Geschichtsbücher. Sicherlich träumt jeder Staatenlenker davon, einmal darin Eingang zu finden. Aber so, wie es nun für ihn kommt, wird es sich Friedrich Merz nicht vorgestellt haben. Gleich, was er in den kommenden Jahren

leisten mag: Es wird immer Erwähnung finden, dass er der erste Kanzler war, der nicht im ersten Wahlgang gewählt wurde. So wird ihm das nicht nur im Hier und Jetzt, sondern auch auf lange Zeit anhaften.

Zugegeben, Friedrich Merz hat den Geschichtsschreibern der Bundesrepublik in dieser Woche einiges an Arbeit gemacht. Immerhin ist der CDU-Politiker der erste Bundeskanzler der deutschen Nachkriegsgeschichte, der nicht im ersten Wahlgang vom Bundestag gewählt wurde. Ein Schandfleck in seiner Biografie – aber der politische Schaden dürfte sich in Grenzen halten. Mehr noch: Die verpatzte Wahl kann ein Warnschuss zur rechten Zeit gewesen sein, ein Wackerrütteln für den neuen Bundeskanzler.

Zu offensiv und zu weit hatte sich Merz im Wahlkampf, insbesondere in migrationspolitischen Fragen, von der politischen Mitte wegbe- wegt – mit dem Fiasco, mit den Stimmen der AfD einen Antrag zur Asylwende durchgebracht zu haben. Auch sein Schlingerkurs bei der Schuldenbremse – sein gebrochenes Wahlversprechen – könnte ihn in der Koalition

stimmen bei der Kanzlerwahl gekostet haben. Merz hat also einen Denkkettel verpasst bekommen, der ihn das nächste Mal womöglich bremsen, wenn er merkt, wieder zu impulsiv zu

reagieren. Der ihm zeigt, wie wichtig die Brandmauer nach rechts ist, gesellschaftlich wie politisch. Und der ihn darauf besinnt, die Koalition künftig mitzunehmen auf seinem politischen Weg. Der Bundeskanzler ist kein Alleinherrscher, er muss den Koalitionspartner einbinden, um Erfolg zu haben.

Merz hat ab jetzt Zeit, an seiner neuen Aufgabe zu wachsen. Er und seine Regierung nehmen die Arbeit auf in Zeiten großer wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen. Wie erfolgreich diese Arbeit ist, wird dafür entscheidend sein, wie Merz politisch bei der nächsten Bundestagswahl bewertet wird – und nicht der Stolper-Start seiner Kanzlerschaft.

CONTRA



„Das kann ein Warnschuss zur rechten Zeit gewesen sein.“

Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Verbietet die AfD – jetzt!

Mit Argumenten und guter Politik lässt sich die Partei nicht bekämpfen / Denn vielen ihrer Wähler sind Argumente völlig egal

Von Christian Nürnberger

Die AfD verbieten? Wer immer das fordert, bekommt seit Jahren das immergleiche Mantra vor den Latz geknallt: Nicht verbieten, sondern „inhaltlich stellen“ solle man sie. Gegen sie helfe kein Verbot, sondern gute Politik. Klingt eindrucksvoll. Und ist falsch.

Inhaltlich gestellt wird die AfD schon lange, zuletzt im Bundestagswahlkampf. Da ist die AfD-Vorsitzende Alice Weidel im Fernsehen sowohl von den Moderatoren als auch von Robert Habeck, Friedrich Merz und Olaf Scholz unentwegt „inhaltlich gestellt“ worden, aber hinterher haben 18 Prozent des Publikums Weidel für genauso gut befunden wie Habeck. Obwohl sie die ganze Zeit über fast nur Bullshit geredet hat und den Fragen ausgewichen ist.

Den Wähler:innen der AfD ist so etwas egal. Wie es ihnen auch egal ist, dass das AfD-Wahlprogramm von allen Programmen das teuerste gewesen wäre, die AfD aber trotzdem immer noch an der Schul-

denbremse festhalten will. Es ist ihnen egal, dass die AfD in Brandenburg zu den schärfsten Gegnern des Tesla-Werks gehört, aber Alice Weidel mit Tesla-Musk auf X flirtet und von diesem massive Wahlkampfhilfe erhielt. Dass Weidel für ein konservatives Familienbild aus Vater, Mutter und Kind wirbt und Migranten „emigrieren“ möchte, aber in der Schweiz mit einer Frau mit Migrationshintergrund zusammenlebt – egal. Dass sie deutsche und europäische Interessen an Putin und Trump gleichzeitig verrät – egal. Und jetzt ist es egal, dass die AfD vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft worden ist.

Und das ist übrigens weltweit so. Den Wähler:innen der Rechtspopulisten und -extremisten sind Widersprüche, Logik, Vernunft, Rechtsstaatlichkeit, Pressefreiheit und der Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge egal. Den Wählern Victor Orbán in Ungarn ist es egal, dass dieser seine ganze Verwandtschaft und seine politischen Freunde mit EU-Geldern bedient. Den Wählern



Christian Nürnberger
kommentar@vrm.de

► Christian Nürnberger, geboren 1951, hat Theologie, Philosophie und Pädagogik studiert, ist Absolvent der Henri-Nannen-Journalistenschule und hat sich nach Stationen als Redakteur bei der Frankfurter Rundschau, bei Capital und HighTech als freier Autor und Publizist etabliert. Nürnberger ist seit 45 Jahren aktives Mitglied der SPD.

Foto: Christian Nürnberger

von Nigel Farage in Großbritannien ist es egal, dass dieser windige Geselle ihnen den Brexit eingebrockt hat, der ihnen nur Nachteile bringt.

Die Trumpisten in den USA hassen Wissenschaft, Elite-Universitäten, Migrant:innen,

Vegetarier, aber dass Usha Vance, die Ehefrau des Trump-Vize JD Vance, aus genau dieser Welt kommt – ehemalige Elitestudentin mit Migrationshintergrund, die nicht christlich ist, dafür aber Vegetarin –, das ist ihnen egal.

Die ersten hundert Tage unter Trump II waren ein Desaster. Seine Popularitätswerte sinken zwar, aber 40 Prozent stehen noch immer hinter ihm, obwohl die meisten von ihnen die Nachteile seiner Herrschaft bereits zu spüren bekommen. 40 Prozent sind also nicht einmal durch persönliche Nachteile davon abzubringen, Trump weiter Gefolgschaft zu leisten.

Sie bestätigen, was Trump schon vor seiner ersten Präsidentschaft ausgesprochen hat: „Ich könnte mich auf die Fifth Avenue stellen und jemanden erschießen, und die Leute würden mich trotzdem wählen.“

Daraus folgt für Deutschland: Es ist eine Illusion, zu glauben, man könne die Wähler der AfD noch umstimmen durch gute Argumente und eine gute Politik. Kann man nicht. Darum hilft nur noch ein Verbot.

3.000 Jahre Judentum, 2.000 Jahre Christentum, 500 Jahre Reformation, 300 Jahre Aufklärung hat es gebraucht, um gegen Widerstände von Kaisern, Königen und Päpsten die zivilisierteste Form der Konfliktaustragung durchzusetzen. Dafür ist gekämpft, gelitten und gestorben worden. Und wir sollen nun tatenlos zusehen, wie primitive Trumpisten, Putinsche Mördern, islamistische Terroristenregimes und rechtsradikale Dumpfbacken das Kostbarste, was wir haben, in die Tonne treten? Nur weil dann 20 bis 30 Prozent AfD-Wähler:innen über Ausgrenzung jammern? Das wiederum kann der demokratischen Zivilgesellschaft egal sein. Sie ist nicht verpflichtet, untätig ihrem eigenen Untergang beizuwohnen und diesen auch noch zu finanzieren.

Die AfD-Wähler blieben uns durch ein Verbot natürlich trotzdem erhalten. Aber ihnen würde die Möglichkeit genommen, durch ihr Wahlverhalten unser Land zu ruinieren und unseren Kindern und Enkeln die Zukunft zu verbauen.

EINE ILLUSTRE RUNDE VON LEOS

► Die Namensvorgänger des neuen Papstes Leo XIV. haben die katholische Kirche über Jahrhunderte geprägt. Eine Auswahl:

► **Leo I. (440–461):** Leo I. aus der heutigen Toskana ist der erste und neben Gregor I. der einzige Papst, der in die Geschichte als „der Große“ einging. Leos Pontifikat war von großen Unruhen geprägt, das weströmische Reich war dem Niedergang geweiht. Es ist überliefert, dass er dem Hunnenkönig Attila entgegentrat und ihn zum Abbruch seiner Plünderungen in Italien bewegte. Den Vandalen Geiserich habe er überzeugen können, bei dessen Eroberung Roms wichtige Basiliken zu verschonen.

► **Leo III. (795 – 816):** Der gebürtige Römer spielt keine besondere Rolle in der Kirchengeschichte. Nur wegen einer einzigen Handlung hat er welthistorische Bedeutung erlangt: der Krönung Karls des Großen zum Kaiser an Weihnachten des Jahres 800. Damit war der Grundstein gelegt für den späteren Machtanspruch römisch-deutscher Kaiser.

► **Leo X. (1513-1521):** Giovanni de Medici aus der berühmten Florentiner Familie wird mit Prunksucht in Verbindung gebracht. Als Leo X. förderte er etwa für den Bau des Petersdoms den Ablasshandel. Unter anderem dagegen richtete sich der deutsche Theologe Martin Luther mit seinen 95 Thesen zur Reform der Kirche. Leo X. drohte Luther in der Bulle „Exsurge Domine“ den Bann an, sollte er seine aus Sicht der Kirche ketzerischen Absichten nicht aufgeben. Doch der Reformator verbrannte das Schreiben öffentlich. Daraufhin vollzog der Papst mit der Bulle „Decet Romanum Pontificem“ von 1521 die Exkommunikation Luthers aus der katholischen Kirche.

► **Leo XIII. (1878-1903):** Das 1810 nahe Rom geborene Kirchenoberhaupt starb 1903 mit 93 Jahren. Älter wurde kein amtierender Papst. Unter den 86 Enzykliken (päpstlichen Rundschreiben) Leos XIII. ist seine Sozialenzyklika „Rerum novarum“ von 1891 besonders bedeutend. Darin gibt er eine Antwort auf die sozialpolitischen Fragen seiner Zeit und öffnet damit der Kirche den Kurs zur modernen Welt.



„Der Papst muss alle mitnehmen“

Die Erwartungen der Katholiken an den neu gewählten Pontifex Leo XIV. sind riesig. Kann er sie auch erfüllen? Ein Interview mit dem Kirchenhistoriker und Papst-Deuter Hubert Wolf.

MAINZ/MÜNSTER/ROM. Papst Leo XIV. werde vieles anders machen als sein Vorgänger Franziskus, meint der Kirchenhistoriker und Papst-Experte Hubert Wolf. Die reformhungrigen Katholiken in Deutschland warnen er im Interview vor zu viel Optimismus.

Herr Professor Wolf, hatten Sie den neuen Papst auf Ihrem Zettel?

Nicht unter den oberen zehn Namen, er stand irgendwo unter den ersten fünfundzwanzig Kandidaten.

Also war die Wahl auch für Sie eine Überraschung?

Beim ersten Hören, ja. Aber dann sagte ich mir – er ist der Chef der Kongregation für die Bischöfe. Die vielen neuen Kardinäle kennen einander nicht so richtig. Den einzigen der Nicht-Etablierten, den sie alle kennen, war eben Kardinal Prevost. Und er kennt sie auch alle. Weil er sie empfängt, wenn sie nach Rom kommen. Das war ein starker Startvorteil im Konklave.

Mit seiner Namenswahl knüpft der neue Papst an Leo XIII. an. Welche Botschaft steckt dahinter?

Ob er sich nur auf Leo XIII. bezieht oder auch auf den großen

Leo I., wissen wir nicht so genau. Aber wenn man an Leo XIII. denkt, der von 1878 bis 1903 Papst war, sind es drei Botschaften. Erstens: Leo XIII. war theologisch und innerkirchlich richtig konservativ – das hat Prevost wohl für die Konservativen im Kollegium wählbar gemacht. Zweitens: Leo XIII. war ein sozialer Papst. Er hat als erster kapier, dass die industrielle Revolution eine neue Klasse, die Arbeiter, und eine neue Form der sozialen Verelendung hervorgebracht hat. Dafür steht seine Sozialenzyklika „Rerum novarum“: Man darf das Feld nicht den Marxisten, aber auch nicht den Kapitalisten überlassen. Im Grunde hat Leo XIII. die Sozialprinzipien erfunden: Jeder Mensch ist gleich viel wert, Eigentum ist sozialpflichtig. Leo XIV. wird sich sicher für die sozialen Fragen unserer Zeit interessieren.

Und die dritte Botschaft?

Leo XIII. war ein sehr politischer Papst. Ihm ist es zum Beispiel gelungen, in Deutschland den Kulturkampf mit Bismarck beizulegen. Leo XIV. dürfte mit seiner Wahl gerade am 8. Mai, also 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die Auf-

gabe verbinden, in einer Welt, die immer chaotischer und gefährlicher wird, für den Frieden zu arbeiten.

Und wofür steht Leo der Große?

Er war Papst von 440 bis 461, war in Glaubensfragen sehr genau und hat als erster den Bischof von Rom als den Papst der



Hubert Wolf
Foto: Catrin Moritz

ZUR PERSON

Hubert Wolf wurde 1959 in Wört im Ostalbkreis geboren. Der Priester ist **Ordinarius für Kirchengeschichte** an der Universität Münster; zuvor lehrte er in Frankfurt.

Weltkirche inszeniert. Gleichzeitig hat er in der Krise des Römischen Reichs dafür gesorgt, dass die Menschen in diesem Chaos halbwegs sicher leben können. Auch hier also wieder: ein Mann des Ausgleichs, theologisch eher konservativ, sozial und politisch aber ganz weit vorne.

Ist Leo XIV. ein Kompromisskandidat gewesen?

Wer zwei Drittel der Stimmen bekommen will, muss Konservative und Liberale, eher politisch und mehr innerkirchlich Denkende, den globalen Süden und den Norden zusammenbringen. Das hat Prevost schon im vierten Wahlgang geschafft. Bisher sind im vierten Wahlgang immer nur absolute Top-Favoriten gewählt worden.

Wie ist ihm das gelungen?

Als US-Amerikaner und Peruaner, als ehemaliger Leiter eines großen, international agierenden Ordens und als Mann der Kurie verkörpert Leo XIV. wirklich die Brücke, den Pontifex zwischen den unterschiedlichen Kräften der Kirche. Jetzt hoffen wir, dass diese Brücke hält. Es gibt einen extrem hohen Anspruch an dieses Pontifikat, und zwar aus allen Richtungen.

Der neue Papst Leo XIV. lässt sich nach seiner Wahl von Zehntausenden Anhängern auf dem Petersplatz feiern.
Foto: dpa

Geht es nur um Äußerlichkeiten?

Nein. Leo ist von seiner Prägung ein völlig anderer Typ als Franziskus. Er wird nicht so spontan sein wie Franziskus. Zwar hat er in seiner Antrittsrede bewusst ein paar Begriffe von Franziskus aufgenommen, zum Beispiel Synodalität und Barmherzigkeit. Als Kirchenrechtler wird er aber wahrscheinlich abgewogener argumentieren, als Franziskus es tat.

Wird er ein Reformpapst sein?

Das frage ich mich auch. Die Projektion, er werde die vorsichtigen Reformansätze von Franziskus weiterführen – na ja. Prevost hat als Kardinal klar gesagt, dass die Weihe von Frauen für ihn kein Thema sei. Manche Hoffnungen, die mit ihm in Europa verbunden werden, sehe ich deshalb eher skeptisch.

In Deutschland sind die Reaktionen in der katholischen Kirche extrem positiv, geradezu überschwänglich. Ist die Erwartung der deutschen Bischöfe realistisch, dass man bei Leo auf offenere Ohren stoßen wird als unter seinem Vorgänger – Stichwort Synodaler Weg?

Immerhin haben die deutschen Bischöfe und die Laienvertreter bei ihrem Besuch in Rom die Erfahrung gemacht, dass Kardinal Prevost ihnen zuhört – und dass er im Thema ist. Das ist schon mal etwas, wenn ein Papst gut vorbereitet ist und nicht einfach irgendetwas sagt.

Aber wird Leo XIV. wirklich Reformschritte zulassen, die Franziskus schon abgelehnt hat?

Das ist die große Frage. Die Brücke könnte sein: Wir sind uns alle einig im Glaubensbekenntnis, deshalb darf es unterschiedliche Formen der Verwirklichung des Katholischen geben. Dann könnte es in Deutschland geweihte Frauen, verheiratete Priester und die Segnung von homosexuellen Ehen geben, aber vielleicht noch nicht in bestimmten Kulturen in Afrika. Und trotzdem sind alle in einem Glauben verbunden.

Dann wäre Leo in der Tat ein Reformpapst.

Wenn er das hinkriegt, wenn er solche Brücken baut, dann wäre das großartig. Aber nochmal: Der Papst muss alle mitnehmen. Die Projektionsfläche auf ihn ist sehr, sehr groß. Jeden Tag in der Person Christi agieren zu müssen, ist letztlich eine gewaltige Überforderung.

Das Interview führte
Jens Kleindienst.

Leo XIV. könnte eine neue Ära des Katholizismus einläuten

Der frischgewählte Papst ist anders als sein Vorgänger Franziskus, hat aber auch ein besonderes Interesse an Menschen an den Rändern der Gesellschaft

Von Christoph Sator

ROM. Sie haben jetzt schon das Rechnen begonnen in Rom. Italiens wichtigster Fernsehsender, die Rai, hat bereits ein neues Zeitalter ausgerufen: die „Ära Leo XIV.“. Der neue Papst, der erste aus den USA, bislang bekannt als Kardinal Robert Francis Prevost, ist für Vatikan-Verhältnisse ja noch recht jung: 69. Wenn man sich – wie der Amerikaner selbst – am letzten Papst orientiert, der den Namen Leo trug, könnte die Amtszeit bis ins Jahr 2050 dauern. Das Pontifikat von Leo XIII. (1810-1903), in die Geschichte eingegangen als „Arbeiterpapst“, dauerte ein Vierteljahrhundert. Als der Italiener ins Amt kam, war er fast genauso alt wie Prevost jetzt. Aber so weit sind wir natürlich noch lange nicht.

Für das neue Oberhaupt von 1,4 Milliarden Katholiken ging

die Arbeit am Freitag erst los: in der Sixtinischen Kapelle, wo die Kardinäle unter 80 Jahren den Mann aus ihrer Mitte in einem der kürzesten Konklaven der Kirchengeschichte zum Nachfolger von Franziskus bestimmt hatten. Nach nicht einmal 24 Stunden und vier Wahlgängen war das Treffen vorbei. Nun feierten die Kirchenoberen dort noch einmal eine gemeinsame Messe, geleitet von dem neuen Mann in päpstlichem Weiß.

Ordensbruder und Weltenbummler

Natürlich wird jetzt auf jeden seiner ersten Schritte geachtet: Wie tritt der Neue auf? Überall ist zu lesen, dass Leo XIV. den Kurs seines Vorgängers fortsetzen werde. Wieder jemand aus Amerika, wenn auch nicht aus Argentinien, sondern aus den USA. Wieder ein Ordensbruder,

wenn auch nicht von den Jesuiten, sondern von den Augustinern. Und wieder jemand, dessen besonderes Interesse den Menschen an den Rändern der Welt und der Gesellschaft gilt.

Geboren in Chicago, aber längst weg aus den USA. Studium in Rom, viele Jahre als Missionar und Bischof in Peru, zuletzt als Leiter der Vatikan-Behörde für alle Bischöfe weltweit eine Art Personalchef der katholischen Kirche. Ein Weltbürger. Oder, wie die Zeitung „La Stampa“ ihn nennt, ein „Papst der zwei Welten“. Das hätte sicherlich auch Franziskus gefallen.

Aber es sind auch schon Unterschiede erkennbar. Gleich beim ersten Auftritt auf dem Balkon des Petersdoms vollzog der neue Pontifex einen Bruch. Nicht, weil er nach dem bisherigen alten, gesundheitlich angeschlagenen und sichtlich lei-



Der neu gewählte Papst Leo XIV. konzelebriert die Messe mit dem Kardinalskollegium in der Sixtinischen Kapelle.
Foto: dpa

denden Papst so viel jünger wirkt. Sondern weil Leo XIV. anders als der Vorgänger, der sich 2013 bescheiden in schlichtem Weiß präsentierte, standes-

gemäß mit rotem Schulterumhang und Stola aus Goldbrokat kam. Der deutsche Kirchenhistoriker Hubert Wolf meint dazu: „Er wollte offenbar damit

deutlich machen: Ich bin kein Abziehbild von Franziskus.“

Noch mehr als auf die Übereinstimmungen und Unterschiede zu Franziskus wird jedoch darauf geachtet werden, wie sich der US-Papst zum US-Präsidenten verhält. Donald Trump gehörte am Abend zu den allerersten Gratulanten. Auf seinem Online-Sprachrohr Truth Social jubelte er über eine „große Ehre“, erstmals einen Papst aus den Vereinigten Staaten zu haben. Aber es ist nicht sicher, ob es bei dem Jubel bleibt: Trump wären andere, konservative US-Kardinäle sicherlich sehr viel lieber gewesen als Prevost.

Disput mit JD Vance über christliche Nächstenliebe

Allen fiel auf, dass Leo XIV. in seiner ersten, auf Italienisch gehaltenen Rede auch ein paar

Sätze Spanisch sprach, aber kein einziges Wort Englisch. Damit wollte er wohl deutlich machen, wie sehr ihm Lateinamerika – die Weltregion, aus der Millionen Einwanderer stammen, die ohne Aufenthaltserlaubnis in den USA leben – am Herzen liegt.

Den Umgang der Trump-Regierung mit solchen Migranten hat er mehrfach kritisiert. Im Februar, noch als Kardinal, stellte sich Prevost auch gegen Trump-Vize JD Vance. Der Neukatholik (seit 2019) hatte als „christliches Konzept“ ausgegeben, dass „man seine Familie liebt, dann seinen Nächsten, dann seine Gemeinschaft, dann seine Mitbürger, und danach den Rest der Welt“. Prevost teilte daraufhin auf der Plattform X einen Meinungsbeitrag: „JD Vance liegt falsch: Jesus fordert uns nicht auf, unsere Liebe zu anderen abzustufen.“

Neue Gefechte zwischen Indien und Pakistan

NEU-DELHI (dpa). Im verschärften Konflikt zwischen Pakistan und Indien haben sich Truppen beider Länder an ihrer schwer bewachten Grenze erneut nächtliche Feuergefechte geliefert. Indiens Armee beschuldigte Pakistan, in der Nacht „mehrere Angriffe unter Verwendung von Drohnen und anderer Munition entlang der gesamten Westgrenze“ gestartet zu haben. Die Drohnenattacken hätten abgewehrt werden können, teilte die Armee auf der Plattform X mit. Zugleich seien die Angriffe erwidert worden. Pakistan wurden mehrfache Verstöße des Waffenstillstands vorgeworfen. Islamabad äußerte sich zunächst nicht dazu.

Die Zahl der zivilen Opfer steigt

Durch Artilleriebeschuss seien mindestens eine Frau ums Leben gekommen sowie vier weitere Zivilisten im indisch verwalteten Teil der Himalaya-Region Kaschmir verletzt worden, berichtete die Zeitung „The Indian Express“ unter Berufung auf Behördenvertreter. Die Zahl der zivilen Todesopfer in Indien stieg damit seit Mittwoch auf 17. Nach Angaben Indiens hatte es schon am Donnerstagabend Luftangriffe des Nachbarlandes mit Drohnen und Raketen auf Gebiete des Unionsterritoriums Jammu und Kaschmir sowie im Bundesstaat Punjab nahe der Grenze gegeben.

Sondertribunal zu Putins Krieg

LIWIW (dpa). Eine Gruppe von mehr als 30 Außenministern und Diplomaten aus Europa und Partnerländern hat den Startschuss für ein internationales Sondertribunal zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine gegeben. Das Richter-gremium soll im niederländischen Den Haag angesiedelt werden und Top-Vertreter der russischen Führung zur Verantwortung ziehen. Die Runde verabschiedete bei einem Sondertreffen der EU-Außenminister im westukrainischen Lwiw eine entsprechende Erklärung, um das Tribunal auf den Weg zu bringen. Für Deutschland nahm der neue Außenminister Johann Wadephul (CDU) an den Beratungen teil. „Es darf nicht geschehen, dass dieser völkerrechtswidrige Krieg ohne Folgen bleibt“, sagte er. „Diejenigen, die die Verantwortung dafür tragen, müssen auch von einem legitimierten Gericht zur Verantwortung gezogen werden.“ Es sei ein „gutes Zeichen, dass ein großer Teil der freien Welt sich jetzt auf den Weg macht, diese Institution zu schaffen“.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Litg.), Katharina Volkmann (Litg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

„Gott sei Dank für diesen neuen Papst“

In Hessen und Rheinland-Pfalz ist die Freude über Leo XIV. groß / Das wünschen sich Kirchenvertreter und Politiker vom neuen Pontifex

Von Ralf Heidenreich

REGION. Nicht nur die Menge auf dem Petersplatz in Rom staunte, als der Name des neuen Pontifex fiel. Den US-Amerikaner Robert Francis Prevost als Papst Leo XIV. hatten wohl die wenigsten auf dem Zettel. Doch die Freude ist groß.

Georg Bätzing, Bischof des Bistums Limburg

„Mit großer Freude gratuliere ich dem neu gewählten heiligen Vater, Papst Leo XIV.“, sagte der Limburger Bischof Georg Bätzing. „Gott sei Dank für diesen neuen Papst. In seiner ersten Botschaft hat er wichtige Akzente der Kontinuität zu Papst Franziskus gesetzt.“ Beeindruckt hat ihn, dass der neue Pontifex „allen Menschen den Frieden, der von Christus kommt, wünsche“ und zu einem missionarischen Aufbruch der Kirche ermutigt habe, „die offen für alle ist“. Auch dass der Papst die „synodalen Erfahrungen in dieser Kirche beispielhaft“ hervorgehoben habe, sieht Bätzing positiv. Er habe Leo XIV. versprochen, „dass wir für ihn und seine herausfordernde Aufgabe beständig beten werden“.

Peter Kohlgraf, Bischof des Bistums Mainz

„Ich habe mich zunächst einmal sehr gefreut, dass die Wahl so schnell ging“, sagte der Peter Kohlgraf, der Bischof des Bistums Mainz, dieser Zeitung. Er kenne Papst Leo XIV. persönlich noch nicht, aber nach allem, was man über ihn lese und höre, „ist er ein Mann, der sehr gut vermitteln kann und sehr nah bei den Menschen ist - ähnlich wie sein Vorgänger Franziskus“. Dass der Heilige Vater in seiner Ansprache die Schwerpunkte auf die The-



Ein Wunsch an Leo XIV. lautet, dass er nah bei den Menschen sein möge.

Foto: dpa

men Armut und vor allem Frieden legte, freut Kohlgraf: „Das ist in der jetzigen Welt-situation sehr wichtig, und ich höre als Präsident von Pax Christi (katholische Friedensbewegung, d. Red.) natürlich sehr gerne, dass er das Thema Frieden direkt zu Beginn benennt.“

Der Mainzer Bischof würde sich sehr freuen, wenn es dem neuen Papst gelänge, „die verschiedenen Kulturen in der Kirche als Einheit zu bewahren und den synodalen Weg weiterzugehen“. Was für Kohlgraf heißt: „Die eigene Einsicht nicht zu absolut zu nehmen, sondern Bereitschaft mitzubringen, von anderen zu lernen“. Denn es gebe unterschiedliche Wege, den Glauben zu leben. Freuen würde er sich überdies, wenn Leo XIV. „die katholische Kirche in

Deutschland ein wenig wertschätzt in der guten Arbeit, die sie leistet“.

Dr. Stephan Ackermann, Bischof des Bistums Trier

„Ich bin überrascht und freue mich“, kommentierte Dr. Stephan Ackermann, der Bischof des Bistums Trier, die Wahl von Papst Leo XIV. „Ich kenne ihn als Leiter der Bischofskongregation, er war auch Mitglieder der Runde der Kardinäle, mit denen wir deutschen Bischöfe uns regelmäßig getroffen haben.“ Als Erstes sei ihm in den Sinn gekommen, dass Prevost, der dem Augustinerordner angehört, als Missionar in Peru tätig war. „Ich denke deshalb, dass er auch den missionarischen Auftrag stark machen wird, ganz in der Spur von Papst

Franziskus.“ „Unpräzise und herzlich“ habe er den neuen Papst auch schon im persönlichen Gespräch erlebt, so Ackermann. Der Heilige Vater kenne aus seinen vorherigen Tätigkeiten sowohl die Verwaltung wie die Weltkirche. Die Nationalität – Prevost ist US-Amerikaner – spielte nach Einschätzung von Ackermann keine Rolle bei Wahl. „Wichtig ist, dass er glaubwürdig das Evangelium verkündet in unserer Zeit, dass er die Kirche weiterführt in den Spuren, die Papst Franziskus gelegt hat.“

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Christiane Tietz, „gratuliert den katholi-

schen Christinnen und Christen sowie den benachbarten Bistümern Limburg und Mainz zur Wahl von Robert F. Prevost als Papst Leo XIV.“ Tietz wünsche dem neuen Pontifex ein „segensreiches Wirken in herausfordernden Zeiten und Gottes Geist“. Seine internationalen Erfahrungen aus früheren Aufgaben seien „in einer Welt voller Umbrüche und Konflikte jetzt besonders gefragt“. Positiv hob Tietz hervor, dass Leo XVI. bei seinem ersten Auftritt als Papst mit dem Stichwort „Frieden“ einen deutlichen Akzent gesetzt habe.

Das von ihm zuletzt wiederholt gebrauchte Bild des geschwisterlichen und missionarischen Unterwegs-Seins verstehe Tietz „als Willen, auch in Zukunft Brücken zu bauen“. Leos bischöflicher Wahl-

spruch „In diesem einen sind wir alle eins“ gehe auf den neutestamentlichen Galaterbrief zurück und gelte als Motto der christlichen Ökumene.

Boris Rhein, hessischer Ministerpräsident

„Papst Leo XIV. ist der erste Papst aus den USA. Von Rom geht ein starkes Signal für die katholische Gemeinschaft und die ganze Welt aus“, sagte Hessens Ministerpräsident Boris Rhein. „In einer Zeit multipler Krisen und wachsender sozialer Ungleichheit hat der Papst als moralische Instanz und weltweiter Vermittler großes Gewicht. Er ist ein Botschafter des Friedens, der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit“, betonte Rhein und fügte hinzu: „Die Welt braucht eine starke Persönlichkeit, die eine Botschaft vermittelt, die über nationale Interessen hinausgeht und universelle Werte wie Frieden, Gerechtigkeit und Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellt.“

Alexander Schweitzer, rheinland-pfälzischer Ministerpräsident

„Der neue Papst hat sich mit der Wahl seines Namens in die große Tradition der katholischen Soziallehre gestellt. Er hat in seiner ersten Ansprache die Bedeutung von Gemeinschaft und Dialog betont. Ich wünsche Papst Leo XIV. von Herzen viel Erfolg, Gesundheit und die notwendige Kraft für seine großen Aufgaben“, betonte der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Mit Papst Leo XIV. verbinde er persönlich die Hoffnung, „dass er die großen Fragen zur Zukunft der Kirche offen angeht und dass er die innerchristliche Ökumene und den Dialog zwischen den Religionen stärkt.“

„Seid Menschen“

Noch mit über 100 Jahren trat die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer als unermüdliche Mahnerin auf

Von Caroline Bock und Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN. Margot Friedländer wirkte am Ende sehr zart, zerbrechlich. Doch die kleine Frau stand kerzengerade fast bis zuletzt. Noch mit über 100 Jahren sprach die Holocaust-Überlebende in Schulklassen, mahnte auf Gedenkveranstaltungen – freundlich, geduldig, zäh. Sie erzählte von ihrer Familie, die von den Nationalsozialisten ermordet wurde, von ihrem eigenen Schicksal im Konzentrationslager Theresienstadt. Am wichtigsten aber war ihr eine Botschaft: „Seid Menschen.“ Nun ist die Berliner Ehrenbürgerin mit 103 Jahren gestorben.

Das Erstarken der Rechten wühlte sie auf

Die Verfolgung und Entrechtung ihrer eigenen jüdischen Familie unter Adolf Hitler war ihr im Gedächtnis. „als ob es gestern wäre“, wie sie Anfang 2025 sagte. Sie gehörte zu den Letzten, die das alles erlebt hatten und selbst noch davon berichten konnten.

Die Spaltung der Gesellschaft in Deutschland und das Erstarken der Rechten wühlte sie auf: „Ich verstehe nicht sehr viel von Politik. Aber ich sage immer: So hat es damals auch angefangen. Seid vorsichtig. Macht es nicht.“

Friedländer wurde am 5. November 1921 in Berlin geboren. Damals hieß sie noch Bendheim. Ihre Eltern waren schon geschieden, als ihre Mutter Anfang der 1940er Jahre immer verzweifelter versuchte, mit ihren beiden Kindern aus Hitler-Deutschland herauszukommen. Unmittelbar vor der geplanten Flucht nach Oberschlesien wurde Margots Bruder Ralph 1943 von der Gestapo verhaftet. Die Mutter stellte sich, um ihren Sohn nicht allein zu lassen. Beide wurden später im Vernichtungslager Auschwitz ermordet. Margot blieb zurück mit einem Satz ihrer Mutter, der später Titel ihrer Memoiren wurde: „Versuche, dein Leben zu machen.“ Hinterlassen hatte die Mutter auch eine Bernsteinkette, die Margot dann ihr Leben lang trug. Und ein Notizbuch.

Die 21-Jährige hatte 16 Leute, die ihr beim Untertauchen in wechselnden Verstecken halfen. 15 Monate lang kam sie durch, dann ging es schief. Jüdische „Greifer“, die damals für die Nazis andere Juden aufspürten, erwischten sie auf der Straße. Sie wurde nach Theresienstadt deportiert – ein „Zwischenreich, nicht Leben, nicht Tod“.

Mit ihrem Mann Adolf Friedländer ging sie nach Kriegsende in die USA, wo sie in einem Kleidergeschäft und als Reise-



Freundlich und geduldig: So haben Tausende Schüler Margot Friedländer erlebt. Archivfoto: dpa

agentin arbeitete. Wir hatten beide dasselbe erlebt, wir hatten beide dieselben Schmerzen, wir brauchten nicht darüber zu sprechen“, erzählte sie später. Ihr Mann starb 1997.

2003 kam Margot Friedländer erstmals wieder in ihre Heimatstadt zurück, auf Einladung des Berliner Senats und begleitet von Filme-

macher Thomas Halaczinsky. Der drehte mit ihr den Film „Don't Call It Heimweh“. Mit Ende 80 zog sie zurück nach Berlin. Nie habe sie diese Rückkehr bereut, sagte sie.

Viele hörten hin, wenn die alte Dame etwa vor Schulklassen sehr eindrucksvoll von ihrem Schicksal erzählte. In ihrer Wohnung in einer Berli-

ner Seniorenresidenz, wo sie mit ihrer sehr selbstbewussten Katze lebte, fanden die vielen Preise und Ehrungen kaum Platz. An den Wänden hingen Erinnerungsbilder mit Politikern, auf einem Tisch standen unter anderem der „Bambi“ für ihren Mut und das gerahmte „Vogue“-Titelbild mit ihr. Sie erhielt 2011 das Bundesverdienstkreuz. „Sie haben eine versöhnungsbereite Hand ausgestreckt, auf die niemand einen Anspruch hat“, sagte der damalige Bundespräsident Christian Wulff. Die späte Anerkennung tat ihr gut.

Die Botschaft von Versöhnung und Erinnerung

Friedländer hinterlässt vieles, vor allem aber ihre Botschaft von Versöhnung und Erinnerung. Im Alter von 101 Jahren gründete sie eine Stiftung zur Förderung von Freiheit und Demokratie. Diese soll die Aufklärungsarbeit an Schulen fortsetzen und auch den Margot-Friedländer-Preis verleihen.

„Was war, können wir nicht mehr ändern, aber es darf nie wieder geschehen“, sagte Friedländer dazu. „Nie wieder soll auch nur einem Menschen das zugefügt werden, was damals mit Menschen gemacht wurde, weil Menschen nicht als Menschen anerkannt wurden.“

Merz lädt Trump ein

BERLIN/WASHINGTON (dpa). Leichte Entspannungssignale im Zoll-Streit, Kooperationsbereitschaft in Sachen Ukraine und gegenseitige Einladungen nach Deutschland und in die USA: Das sind die Ergebnisse des ersten Kennenlerngesprächs des neuen Bundeskanzlers Friedrich Merz (CDU) mit US-Präsident Donald Trump. Es sei ein „bemerkenswert positives, entspanntes und höfliches Telefonat“ gewesen, hieß es anschließend aus Regierungskreisen.

Ukraine im Mittelpunkt des ersten Telefonats

Das Gespräch fand am Donnerstagabend zwei Tage nach der Wahl und Vereidigung des Kanzlers im Bundestag statt. Trump habe ihm dazu gratuliert, hieß es anschließend von deutscher Seite. Merz habe Trump am 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs versichert, dass die USA ein „unverzichtbarer Freund und Partner Deutschlands“ bleiben würden. Den größten Teil des 30-minütigen Gesprächs nahm das Thema Ukraine ein. Die beiden hätten eine enge Zusammenarbeit mit dem Ziel einer Beendigung des russischen Angriffskriegs vereinbart, erklärte Regierungssprecher Stefan Kornelius. Trump habe zudem signalisiert, dass er sich einen Deutschland-Besuch vorstellen könne. Trump lud Merz seinerseits nach Washington ein.

WIRTSCHAFT

Koalition will CO2-Speicherung ermöglichen

Die neue Bundesregierung verfolgt das Ziel, Zeit für den Umbau der Energiewirtschaft zu gewinnen / Kritik von Naturschützern

Von Wolfgang Mulke

BERLIN. Die neue Bundesregierung aus CDU, CSU und SPD will laut Koalitionsvertrag die Abscheidung, unterirdische Speicherung und Nutzung von CO2 ermöglichen - „insbesondere für schwer vermeidbare Emissionen des Industriesektors und für Gaskraftwerke“. Dies ergänze „den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien sowie energieeffiziente Produktionsprozesse als unerlässliche Instrumente für das Ziel der Klimaneutralität“. Die unterirdische Speicherung von CO2 ist zwar kein Allheilmittel. Doch es lässt sich damit Zeit für den Umbau der Energiewirtschaft gewinnen. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Wie kann das Treibhausgas CO2 so gespeichert werden, dass es die Atmosphäre nicht weiter erhitzt?

Es gibt weltweit viele mögliche Lagerstätten an Land und unter der See. So eignen sich beispielsweise ausgediente Gas- oder Ölfelder, aber auch tiefliegende Salzgesteine für die Speicherung von CO2. Das ist allerdings nur ein Teil der Technologie. Zunächst muss das Gas erst einmal von anderen Abgasen getrennt werden. Spezielle Filter übernehmen in Industrieanlagen das Abscheiden des Treibhausgases. Das Verfahren zum Abscheiden und Speichern wird mit dem englischen Begriff Carbon (Dioxid) Capture and Storage (CCS) bezeichnet.

Wo könnte die Technologie angewendet werden?

Es kommen vor allem bestimmte Industriebetriebe in Frage, die nicht klimaneutral betrieben werden können. Dazu zählen beispielsweise Zement- oder Chemiefabriken. Bei Zementwerken fällt CO2 nicht durch den Verbraucher fossiler Energie an, sondern bei der Verarbeitung des Kalksteins an und ist somit unvermeidbar. Das Klimagas wird in den Anlagen abgeschieden und kann dann per Pipeline, Tankwagen oder mit der Bahn zur vorgesehenen Lagerstätte transportiert. Ein entsprechendes Transportnetz müsste allerdings erst noch aufgebaut werden.

Wo liegen die potenziellen Lagerstätten?

Sowohl im Inland als auch in vielen anderen Ländern der Welt gibt es geeignete Gesteinsformationen an Land und unter dem Meer. In Europa sind Dänemark und Norwegen mit ausgedienten Gasfeldern dabei, entsprechende technische Voraussetzungen für die Einlagerung in großem Stil zu schaffen. Aber auch in Deutschland kommen sowohl an Land als auch in der Nordsee Lagerstätten in Frage. Es gab auch in Brandenburg ein Pilotprojekt mitten im Land, mit dem die Speicherung einer kleineren Menge CO2 erprobt wurde. Andere Versuche wurden schnell wieder eingestellt, auch weil sich Bürgerinitiativen dagegen zur Wehr setzten.

Ließen sich damit die gesamten Emissionen klimaneutral speichern?

Experten sind sich einig, dass eine sinnvolle Ergänzung



Wohin mit all dem Kohlendioxid? Eine Möglichkeit wäre die sogenannte CCS-Technologie, also die Abscheidung von CO2 aus der Atmosphäre und dessen Speicherung unter der Erde. Diese Prozesse sind aber nicht unumstritten.

Foto: epd

der Klimaschutzmaßnahmen sein kann, aber das Emissionsproblem allein nicht lösen wird. Im Vordergrund stehen weiterhin die Vermeidung von Emissionen und der Umstieg auf erneuerbare Energien oder auch Atomkraft. Zahlen zeigen dies anschaulich. So beziffert die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) die Speicherkapazitäten in Deutschland auf eine Größe zwischen 6,3 und 12,8 Milliarden Tonnen CO2. Die Treibhausgasemissionen liegen derzeit bei etwa 650

Millionen Tonnen pro Jahr. Selbst wenn alle Speicher prall gefüllt werden könnten, wäre die Speicherung nur eine Zwischenlösung. Experten gehen nur von einem dauerhaft geringem Anteil der anfallenden Emissionen aus, die am Ende in einen Speicher gepresst werden. Fünf bis zehn Prozent könnten es werden.

Ist die Speicherung in Deutschland erlaubt?

Derzeit ist es aufgrund rechtlicher Unsicherheiten praktisch nicht möglich, in

Deutschland CO2 einzuspeichern. Deshalb arbeiten Unternehmen wie der Marktführer in diesem Bereich, Wintershall, mit Dänemark oder Norwegen zusammen. Wintershall hat schon eine Lizenz für die Einlagerung im dänischen Jütland. Bis 2029 soll der Speicher dort erschlossen werden. Dennoch pocht die Branche auf eine schnelle Gesetzgebung, die den rechtlichen Rahmen für CCS schaffen soll.

Was plant die Koalition?

Einen Gesetzentwurf für die Speicherung und den Transport von CO2 hatte die Ampel bereits auf den Weg gebracht. Die Koalition aus Union und SPD will auf dieser Basis noch vor der Sommerpause CCS in Maßen erlauben. Unklar ist noch, ob künftig auch Speicher an Land genutzt werden und welche Industrien die Technologie nutzen dürfen. Auf jeden Fall soll rasch eine gesetzliche Grundlage dafür geschaffen werden. Danach kommt der zweite Schritt, der den Aufbau eines Transport-

netz betrifft. Denkbar ist ein Pipelinenetz, etwa mit einem Anschluss an Wilhelmshaven, von wo aus das Treibhausgas in fernerer Zukunft per Unterseepipeline an ehemalige Gaslagerstätten in Dänemark geleitet werden könnte.

Stößt die Technologie auf Akzeptanz in der Bevölkerung?

Die Akzeptanz der Technologie ist durchaus gegeben, wie eine Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt. Über 40 Prozent der Befragten stehen CCS positiv gegenüber, nur knapp jeder fünfte lehnt es ab. Ein großer Teil der Bevölkerung weiß allerdings noch zu wenig über die Technologie, um sich ein klares Bild zu verschaffen. Das IW fordert daher mehr Aufklärung über den Transport und die Speicherung von CO2.

Warum gab es in der Vergangenheit so viel Widerstand gegen CCS?

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) hält dagegen nichts von CCS. Der Verband sieht gewaltige Umwelt Risiken, wenn die Lager zum Beispiel undicht sind und CO2 unkontrolliert in die Atmosphäre entweichen kann. An Land könnte laut BUND das Grundwasser mit Schwermetallen kontaminiert werden, in der See könnten Korallen oder Muscheltiere getötet werden. Das Umweltbundesamt bestätigt diese Einschätzung. Außerdem befürchten die Umweltschützer hohe Folgekosten der Endlager für die künftigen Generationen.

Börse Frankfurt

MDAX ↑		29730,13 (+0,60%)		
	Div.	9.5.	8.5.	
Aixtron NA	0,40	13,17	13,00	
Aroundtown (LU)	-	2,73	2,57	
Auris	1,50	77,75	77,10	
Autel Group	-	21,52	21,30	
Bechtle	0,70	38,76	39,02	
Bilfinger	1,80	76,00	75,60	
Carl Zeiss Meditec	0,60	60,50	60,20	
CTS Eventim	1,43	108,40	107,00	
Delivery Hero	-	25,92	25,35	
Dt. Wohnen Inh.	0,04	23,15	23,10	
DWS Group	6,10	50,50	51,00	
Evotec Industries	1,17	20,08	20,00	
Evotec	-	7,65	6,88	
flätaDEGRO	0,04	24,58	24,50	
Fraport	-	59,30	59,30	
freemint NA	1,77	36,52	36,18	
Fuchs VZ	1,17	44,26	44,22	
GEA Group	1,15	59,00	58,65	
Gesherheimer	1,25	61,00	60,50	
Hella	0,71	87,70	87,00	
Hellorf	-	9,84	9,81	
Hensoldt	0,40	73,50	75,00	
Hochtief	5,23	156,80	160,70	
Hugo Boss NA	1,35	39,24	39,61	
Jenoptik	0,35	18,66	18,30	
Jungheinrich VZ.	0,75	34,78	33,88	
K+S NA	0,70	15,61	15,49	
Kion Group	0,40	40,06	38,82	
Knorr-Bremse	1,75	87,50	86,75	
Krones	2,20	137,80	134,40	
Lanxess	0,10	27,38	26,74	
LEG Immobilien	2,45	76,65	75,75	
Lufthansa vNA	0,30	6,28	6,31	
Nemetschek	0,48	123,90	122,80	
Nordex	-	17,29	17,07	
Puma	0,82	12,57	12,59	
Rational	13,50	762,00	752,50	
Redcare Pharmacy (NL)	-	24,90	123,50	
RENK Group	0,30	58,01	59,80	
RTL Group (LU)	2,50	31,85	31,80	
Scout24 NA	1,20	109,60	108,20	
Ströer & Co.	1,85	50,40	48,75	
TAG Immobilien	-	14,60	14,48	
Talanx NA	2,70	104,30	105,10	
TeamViewer SE	0,10	11,04	10,90	
thyssenkrupp	1,15	10,20	10,31	
Tracon	1,50	29,88	29,26	
TUI	-	7,21	7,23	
United Internet NA	0,50	21,04	20,78	
Wacker Chemie	2,50	64,50	65,70	

SDAX ↑		16363,32 (+0,91%)		
	Div.	9.5.	8.5.	
1&1	0,05	15,90	15,60	
adesso	0,70	103,60	100,20	
Adtran Networks	0,52	20,30	20,30	
AixChem Group	1,80	127,20	128,80	
Almudeus fire	5,00	75,60	70,70	
Altos Software	2,13	132,00	133,60	
Befesa (LU)	0,73	27,34	27,40	
Borsius Dortmund	0,06	3,31	3,33	
Cancom	1,00	28,50	28,30	
Ceconomy St.	-	3,19	3,14	
CeWe Stiftung	2,60	102,80	102,20	
ChemGroup Med.	1,00	22,08	22,12	
Chempharm Holding	0,88	39,55	39,20	
Deutsche Beteiligung	-	22,00	26,50	
Deutz	0,17	7,29	7,43	
Douglas	-	10,86	10,66	
Drägerwerk VZ.	1,80	62,00	62,70	
Dt. EuroShop NA	2,60	19,72	19,48	
Dt. Pfandbriefbank	-	5,65	5,41	
Dürr	0,70	21,70	21,30	
Ekert & Ziegler SE	0,05	59,30	58,60	
Elmos Semicond.	0,85	68,00	66,50	
Elektronik	1,20	47,60	46,65	
Fielmann Grp.	1,00	54,00	53,00	
Formycon	-	24,35	24,55	
Fr. Vorwerk Group	0,12	62,00	61,80	
GFT Technologies	0,50	24,40	23,10	
Grand City Prop. (LU)	0,40	10,98	10,74	
Graf Technology	0,40	14,22	13,52	
Hammer Reit	0,48	60,70	60,20	
Heidelberger Druck.	-	1,37	1,41	
Hombach Hold.	2,40	103,80	102,00	
Hypoport SE	-	207,50	203,00	

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	9.5.	8.5.	
Aumann	0,20	14,00	12,98	
BayWa vNA	-	8,22	7,95	
BB Biotech NA (CH)	1,80	30,90	30,30	
BNP Paribas	6,02	75,20	73,80	
Comcast	5,32	62,00	60,50	
Fuchs St.	1,16	33,65	33,30	
Hapag-Lloyd NA	8,20	128,70	128,20	
Henkel & Co.	2,02	61,95	62,05	
Homag Group	1,02	29,00	27,20	
JCB Group	-	21,70	21,40	
Leifheit	1,05	20,50	21,10	
Medigene NA	-	0,06	0,08	
Nexia	0,22	70,20	70,00	
Pfeiffer Vacuum	7,32	158,40	157,40	
Sartorius St.	0,73	183,80	182,80	
Volkswagen St.	9,00	102,10	101,40	

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	9.5.	8.5.	
3U Holding	0,05	1,52	1,57	
BioNtech	-	83,10	85,80	
Brain Biotech	-	2,04	2,07	
CeoTronics	0,15	14,55	15,15	
Datron	0,20	7,90	8,00	
Deudol	0,10	5,90	5,72	
EDAG Engineer. (CH)	-	6,40	6,52	
KSB St.	26,50	830,00	845,00	
Liem. Biomed (NL)	-	-	-	
MAX21 konv.	-	1,94	1,98	
MVW Energie NA	1,25	29,60	29,70	
Schwallbchen	0,80	-	-	
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	78,50	76,50	
Simona	1,85	70,00	65,00	

EURO STOXX 50 ↑

	Div.	9.5.	8.5.	
AB Inbev (BE)	1,00	59,72	58,78	
Adyen (NL)	-	158,40	156,80	
Ahold Delhaize (NL)	0,67	36,50	36,80	
Alj Liquide (FR)	2,91	184,54	182,64	
ASML Mtd. (NL)	1,84	627,20	635,00	
Banco Santander (ES)	0,15	41,50	40,80	
BBVA (ES)	0,41	6,62	6,51	
BNP Paribas (FR)	0,41	12,82	12,77	
Danone (SA, FR)	4,60	77,32	77,16	
Danone (FR)	2,15	74,20	74,30	
Enel (IT)	0,22	7,75	7,62	
Eni (IT)	0,25	13,01	12,66	

DAX		Div.	Schluss	Vortrag	Veränderung	KGW	52 Wochen	
Name	Dividende	Rend.	8.5.	8.5.	% Vortrag	2024	Vergleich	
Aldias NA °	0,70	0,3	209,00	208,90	+0,05	59,4	263,8	175,3
Airbus °	3,00	1,9	158,48	158,40	+0,05	29,7	177,4	124,7
Allianz vNA °	15,40	4,2	362,40	372,40	-2,69	14,7	378,5	238,3
BASF NA °	2,25	5,2	43,25	42,86	+0,91	12,5	55,06	37,40
Bayer NA °	0,11	0,5	24,05	23,42	+2,67	12,7	31,03	18,38
Beiersdorf	1,00	0,8	120,75	119,90	+0,71	27,4	147,8	111,0
BMW St. °	6,00	7,5	79,68	78,24	+1,84	5,7	104,7	62,96
Brenntag NA	2,10	3,5	60,44	59,44	+1,68	12,8	78,28	51,70
Commerzbank	0,35	1,4	25,36	24,30	+4,36	13,7	25,44	12,12
Continental	2,50	3,4	72,66	72,08	+0,80	11,7	73,38	51,02
Daimler Truck	1,90	5,1	37,11	36,21	+2,49	8,7	45,33	29,61
Dt. Bank NA °	0,45	1,9	24,17	23,72	+1,90	16,1	24,22	12,27
Dt. Börse NA °	3,80	1,3	289,10	287,00	+0,73	27,9	294,3	175,9
Dt. Post NA	1,85	5,0	37,27	37,46	-0,51	13,1	44,27	30,96
Dt. Telekom °	0,90	2,8	32,35	31,95	+1,25	17,7	35,91	21,60
E.ON NA °	0,53	3,4	15,55	15,55	+0,00	14,1	15,79	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,4	50,36	49,94	+0,84	21,4	50,78	32,51
Fresenius	-	43,16	42,88	+0,65	22,8	44,06	27,26	
Hann. Rück NA	9,00	3,2	281,40	280,00	+0,50	14,5	292,6	208,9
Heidelberg Mat.	3,00	1,6	185,00	185,50	-0,27	16,6	189,9	85,60
Hellm. VZ	2,04	3,0	69,02	68,40	+0,91	12,9	88,50	66,02
Infinion NA °	0,35	1,1	41,46	39,99	+1,50	16,6	39,43	23,17
Mercedes-Benz °	4,30	8,4	51,07	50,87	+0,39	4,4	70,13	45,60
Merck	2,20	1,8	123,35	121,25	+1,73	13,8	177,0	110,5
MTU Aero	2,20	0,7	323,10	326,50	-1,04	24,9	356,0	210,8
Münch. r. vNA °	20,00	3,4	595,20	591,40	+0,64	12,9	615,8	421,7
Porsche AG VZ.	2,31	4,9	47,11	47,20	-0,19	10,5	86,16	40,43
Porsche VZ.	2,56	6,9	37,37	37,04	+0,89	2,4	51,26	30,46
Qiagen NV	3,70	37,56	38,00	-1,14	77,5	47,36	34,24	
Rheinmetall	5,70	0,3	1694,00	1701,00	-0,41	17,9	1744	437,5
RWE St.	1,10	3,4	32,61	32,68	-0,21	11,9	36,35	27,76
SAP °	2,20	0,8	261,65	262,80	-0,44	58,7	283,5	165,3
Sartorius VZ.	0,74	0,3	229,70	228,00	+0,75	55,8	299,4	166,1
Siem. Energy	2,30	2,4	74,76	73,34	+1,94	7,6	76,12	22,05
Siem. Health.	0,95	2,0	47,06	46,54	+1,12	21,3	58,48	41,21
Siemens NA °	5,20	2,4	214,05	213,20	+0,40	20,5	244,9	150,7
Symrise	1,10	1,1	103,75	102,90	+0,83	31,9	125,0	88,56
Vonovia NA	0,90	3,0	30,13	29,83	+1,01	15,1	33,93	24,03
VW VZ. °	9,06	9,1	99,82	99,10	+0,73	3,6	124,0	78,86
Zalando	-	31,63	31,45	+0,57	37,7	40,08	20,26	

DAX verabschiedet sich mit Rekordhoch ins Wochenende

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat sich auch am Freitag freundlich verabschiedet. Der DAX stieg gleich zu Handelsbeginn erstmals über 23.500 Punkte. Zum Schluss stand ein Plus von 0,6 Prozent auf 23.499 Punkte zu Buche, ein neues Rekordhoch markierte der Index im Verlauf bei 23.543 Punkten. Seit Jahresbeginn hat er nun um rund 17 Prozent zugelegt. Weiter

KOMMENTAR



Das Erbe von Xabi Alonso wiegt schwer für jeden Nachfolger in Leverkusen

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Macht nach Trainer Xabi Alonso auch Superstar Florian Wirtz Schluss mit Bayer Leverkusen? Unabhängig von einem möglichen Millionenwechsel des Mittelfeldstars zum FC Bayern steht der Fußball-Bundesligist vor einem riesigen Umbruch. Und dies liegt vor allem am Abgang von Alonso, den es voraussichtlich zu Real Madrid zieht. Der Spanier hat in Leverkusen eine Ära geprägt. Alonso übernahm Bayer auf einem Abstiegsplatz. Er belehrte Journalisten eines Besseren, die im ersten Jahr des Coachs nach einer 2:3-Heimpleite gegen Mainz 05 im Presseraum raunzten: „Das wird nichts mehr mit dieser Truppe.“ Doch der Spanier ließ sich nicht von schlechter Stimmung anstecken, impfte der Mannschaft eine fußballerische DNA mit Wiedererkennungswert ein. Die machte selbst den Fußballfans Spaß, die sich beim Gedanken an Leverkusen sonst nur über das Werksclub-Image mokieren. Vor allem verbannte Alonso aber die „Vizekussen“-Identität, indem er schönen Fußball mit höchsten Erfolgsansprüchen verband und sich dafür mit dem Double in der Saison 2023/24 belohnte. Auch wenn Xabi Alonso mit seinem Team an diese Erfolge in diesem Jahr nicht anknüpfen konnte, wiegt sein Erbe für jeden Nachfolger schwer. Denn der Anspruch bei Bayer Leverkusen sind nun große Titel. Eine Erwartungshaltung, die den Umbruch ohne Spitzentrainer Alonso (und wahrscheinlich Superstar Wirtz) nicht einfacher machen wird.

ZITAT DES TAGES



Liebe Ex-Kollegen: Kein Druck, aber ich sehe mich schon mit Schal als Fan im Bernabeu sitzen.

Nils Petersen, Ex-Stürmer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg, hofft im „Kicker“ auf die Champions-League-Teilnahme seines alten Vereins.

TOP & FLOP

+ Englands Fußball

Im Finale der Europa League kommt es in Bilbao zu einem rein englischen Duell zwischen Manchester United und Tottenham Hotspur. In der Runde der letzten vier Teams gewann Man United 4:1 gegen Athletic Bilbao, nachdem die Engländer bereits das Hinspiel 3:0 für sich entschieden hatten. Frankfurts Viertelfinal-Bezwinger Tottenham gewann nach dem 3:1 im Hinspiel auch das Rückspiel beim norwegischen Fußballclub FK Bodø/Glimt 2:0. In der Conference League zog mit dem FC Chelsea ein weiterer englischer Club in ein Europapokal-Finale ein und trifft dort auf Betis Sevilla.

- Golden State

Ohne Stephen Curry haben die Warriors in den NBA-Playoffs gegen die Minnesota Timberwolves verloren. Curry fehlt dem ehemaligen Serienmeister wegen einer Zerrung am Oberschenkel noch mindestens zwei weitere Spiele und verfolgte das 93:117 in Alltagskleidung von der Bank. Ehe Jimmy Butler nach fast fünf Minuten den ersten Korb erzielte, lag das Team bereits 0:13 hinten. Mit Ausnahme einer kurzen Phase im dritten Viertel waren die Gastgeber aus Minneapolis danach durchgehend zweistellig vorn und sicherten sich den Ausgleich in der Best-of-Seven-Serie.

STENOGRAMM

Mario Götze: Der frühere Fußball-Weltmeister wird in dieser Saison für den Bundesligisten Eintracht Frankfurt nicht mehr zum Einsatz kommen. Das teilte Coach Dino Toppmöller vor dem 33. Spieltag gegen den FC St. Pauli mit. Götze hatte sich vor rund drei Wochen im Viertelfinale des Europa-League-Rückspiels gegen Tottenham Hotspur eine Muskelverletzung im Oberschenkel zugezogen.

Frank Schmidt: Für seine langjährige Arbeit als Trainer des Fußball-Bundesligisten 1. FC Heidenheim hat der 51-Jährige den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg erhalten.

Johannes Golla: Deutschlands Handballer werden ihren Abschluss in der EM-Qualifikation ohne den Kapitän bestreiten. Das erklärte Bundestrainer Alfred Gislason vor dem Spiel in Stuttgart an diesem Sonntag (18.00 Uhr), ohne Details zu nennen. Gollas Fehlen kann die DHB-Auswahl verschmerzen, da das Spiel zumindest mit Blick auf die EM-Teilnahme bedeutungslos ist. Deutschland hat das Ticket für die Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark,

Schweden und Norwegen sicher.

Eishockey: NHL-Torschützenkönig Leon Draisaitl hat die Edmonton Oilers in den Playoffs gegen die Vegas Golden Knights zum zweiten Sieg geschossen. Der deutsche Star traf in der Verlängerung zum 5:4.

RadSPORT: Mads Pedersen hat beim Giro d'Italia die Auftaktetappe in Albanien gewonnen. Nach 160 Kilometern zwischen der Küstenstadt Durres und der Hauptstadt Tirana siegte der Däne beim „Grande Partenza“ in einem spannenden Massensprint hauchdünn vor dem Belgier Wout van Aert. Orluis Aular aus Venezuela wurde Dritter. Knapp fünf Kilometer vor dem Ziel kam es noch zu einem schweren Sturz, bei dem sich unter anderem der Spanier Mikel Landa verletzte.

Cricket: Wegen des verschärften Konflikts mit Pakistan hat Indien seine wichtigste Veranstaltung im Nationalsport vorerst gestoppt. Die indische Premier League, die die wichtigste Cricket-Veranstaltung der Welt ist, wird für eine Woche ausgesetzt.



Xabi Alonso (links) – 2024 Deutscher Meister und Pokalsieger – hört bei Bayer auf. Florian Wirtz steht auch vor dem Abgang. Fotos: dpa

Alonso geht, Wirtz wohl auch

Meister-Coach kündigt Abschied aus Leverkusen an / Top-Profi soll sich mit FC Bayern einig sein

Von Jana Glose

LEVERKUSEN. Für die schon lange erwartete Entscheidung zu seiner Zukunft wechselte Xabi Alonso, der sonst stets auf deutschsprachige Pressekonferenzen bestand, ins Englische. „Diese Woche haben sich der Club und ich darauf verständigt, dass es meine letzten zwei Spiele als Leverkusen-Trainer sein werden. Es ist der richtige Moment, es bekanntzugeben. Nun haben wir Klarheit“, sagte Alonso, der damit seinen ursprünglich bis Sommer 2026 gültigen Vertrag vorzeitig auflöst.

Möglicherweise spielt auch Offensiv-Star Florian Wirtz schon zur neuen Saison nicht mehr unter dem Bayer-Kreuz. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung habe sich der Fußball-Nationalspieler mit dem FC Bayern München auf eine gemeinsame Zukunft geeinigt. Wirtz wolle zu keinem anderen Club wechseln, hieß es weiter. Allerdings stehen noch die Verhandlungen mit Bayer aus. Wirtz hat einen Vertrag bis 2027 in Leverkusen und soll in diesem Sommer etwa 150 Millionen Euro kosten. Ansonsten wäre ein Wechsel im nächsten Jahr denkbar.

Bei Alonso hingegen ist Zeitpunkt klar. Damit sprach der Spanier – der während der Pressekonferenz mit den Tränen kämpfte – aus, worüber schon länger spekuliert worden war. „Da habt ihr nun die Ankündigung, der ihr hinterhergejagt habt“, sagte er. Die Gerüchte um seinen Abschied aus Leverkusen hatten sich über Wochen hinweg verdichtet. Berichten zufolge soll der 43-Jährige bei seinem Ex-Club Real Madrid die Nachfolge von Carlo Ancelotti antreten. Direkt darauf angesprochen, wiegelte Alonso ab: „Heute ist nicht die Zeit, über die Zukunft zu sprechen,

sondern nur darüber, was in den nächsten zwei Wochen passiert“, sagte der Spanier.

Mit dem nun feststehenden Abgang des Weltstars, der die Werkself Anfang Oktober 2022 übernommen hatte, besteht jetzt auch für den Bundesligisten die Möglichkeit, den verdienten Trainer am Sonntag im Rahmen des letzten Heimspiels der Saison gegen Borussia Dortmund (15.30 Uhr/Sky) gebührend zu verabschieden. „Natürlich habe ich gemischte Gefühle. Der Plan ist, die letzte Zeit zu genießen. Wir haben eine tolle Verbindung im Team“, betonte Alonso. Er freue sich auf das letzte Heimspiel am Sonntag. „Es soll ein schöner Abschied werden. Jetzt, wo wir Klarheit haben, möchte ich es bis zum Ende genießen.“ Er sei sehr dankbar für die Zeit in Leverkusen und sei als Trainer und Mensch gewachsen.

Auch bei Bayer weiß man, was man dem Trainer zu verdanken hat. Die Ära Alonso sei ein „Meilenstein in der Entwicklung von Bayer 04 Leverkusen“, sagte Geschäftsführer Simon Rolfes. „Wir sind stolz auf die großen Fortschritte und das heutige Standing des Clubs und wünschen Xabi bei seinen künftigen Aufgaben das Allerbeste.“ Er sei sich sicher, dass sich die Wege noch öfter kreuzen. Auch Alonso glaubt daran: „Ich hoffe, ich komme zurück – vielleicht zum Spielen, vielleicht als Zuschauer mit meiner Familie.“

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **Werder Bremen – RB Leipzig:** Duell um Europa! Für beide Teams geht es um viel. Vor allem Werder steht unter Druck. Bei einer Niederlage ist der Traum von Europa geplatzt. Aber auch Leipzig braucht jeden Punkt für die Champions-League-Qualifikation.

schon zu wenig sein. Bei einer Niederlage stünde der siebte Bundesliga-Abstieg fest. Mainz muss genauso punkten, um im Europapokalrennen zu bleiben.

► **Holstein Kiel – SC Freiburg:** Die abstiegsgefährdeten Kieler sind nach zwei Siegen wieder voll drin im Rennen um den Relegationsrang. Freiburg könnte sich mit drei Punkten die Europapokal-Qualifikation sichern – bei Patzern von Borussia Dortmund oder RB Leipzig womöglich sogar schon die erstmalige Champions-League-Teilnahme.

► **FC Bayern München – Borussia Mönchengladbach:** Der FC Bayern feiert die Meisterschaft – und den Thomas-Müller-Abschied. Zuvor sollte tunlichst ein Sieg gegen den Titel-Rivalen aus alten Zeiten her.

► **1. FC Union Berlin – 1. FC Heidenheim:** Heidenheim ist stark abstiegsbedroht und will Relegationsplatz 16 sichern. Für Union geht es aus sportlicher Sicht um nichts mehr.

► **FC Bayern München – Borussia Mönchengladbach:** Der FC Bayern feiert die Meisterschaft – und den Thomas-Müller-Abschied. Zuvor sollte tunlichst ein Sieg gegen den Titel-Rivalen aus alten Zeiten her.

► **Eintracht Frankfurt – FC St. Pauli:** Mit einem Heimsieg kann die Eintracht die Champions-League-Qualifikation aus eigener Kraft klarmachen. Für St. Pauli geht es – abhängig von den Ergebnissen am Samstag – noch um den letzten Schritt zum Klassenerhalt.

► **VfB Stuttgart – FC Augsburg:** Der VfB will seine Heimserie von sechs Niederlagen nacheinander beenden. Die Augsburger würden mit einem Sieg ihren bisherigen Bundesliga-Auswärtsrekord von 23 Punkten aus der Saison 2015/2016 einstellen.

Meisterschale, Bierdusche und große Gefühle

MÜNCHEN. (dpa). Dieses Finale dahoam mit Meisterschale und Bierduschen wird Thomas Müller sicher nie vergessen. Das 750. Pflichtspiel von Müller im Trikot seines Herzensvereins wird zugleich das letzte in seinem Fußball-Wohnzimmer sein. Gänsehautmomente und Tränen sind bei dem hochemotionalen Abschied garantiert. „Die Gesamtkonstellation ist für mich sehr speziell. Meine letzte deutsche Meisterschale in meinem letzten Heimspiel für den FC Bayern überreicht zu bekommen, weckt selbst in einem alten Hasen wie mir die Emotionen“, sagte Club-Legende Müller. Der 35-Jährige ist „selbst gespannt“, wie sehr ihn das große Servus berühren wird. „Es wird schon ein ganz besonderer Tag in der Geschichte des FC Bayern werden“, sagte Sportvorstand Max Eberl. Bevor Müller, der Rekordmeister beim Rekordmeister, zum 13. Mal im Konfettiregen mit der Meisterschale jubeln wird, genießt der 35-Jährige am Samstag (18.30 Uhr/Sky) gegen Borussia Mönchengladbach zum letzten Mal die Atmosphäre in seinem Heimstadion. „Ich bin ja nicht doof“, quitierte Trainer Vincent Kompany die Frage nach einem Müller-Einsatz von Beginn an.

BUNDESLIGA



33. Spieltag

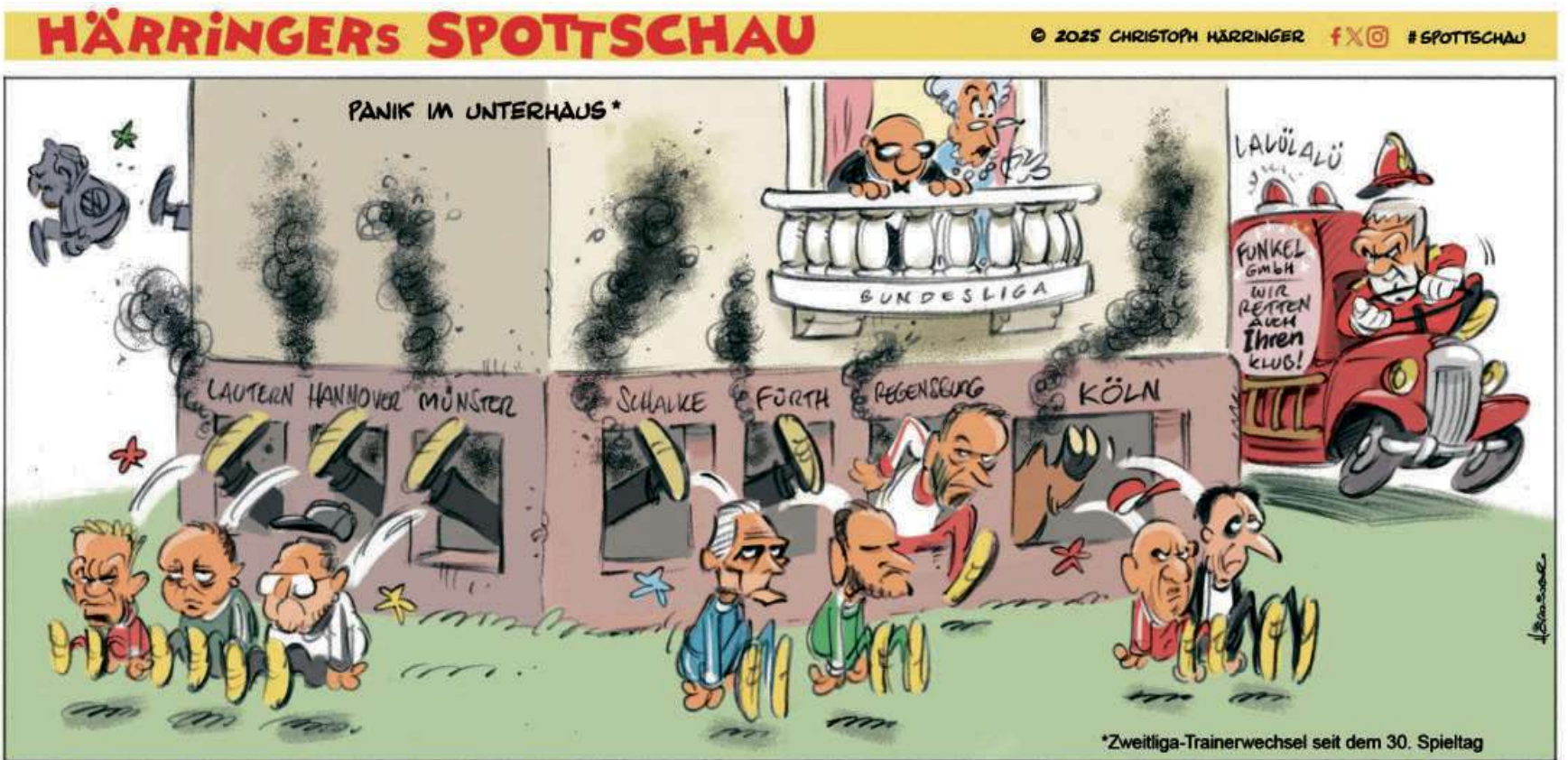
VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim	2:2
VfL Bochum – Mainz 05	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
SV Werder Bremen – RB Leipzig	(Sa., 15.30)
Union Berlin – 1. FC Heidenheim	(Sa., 15.30)
Bayern München – Bor. M'gladbach	(Sa., 18.30)
Bayer Leverkusen – Bor. Dortmund	(So., 15.30)
Etr. Frankfurt – FC St. Pauli	(So., 17.30)
VfB Stuttgart – FC Augsburg	(So., 19.30)

1. Bayern München	32	23	7	2	93:32	76
2. Bayer Leverkusen	32	19	11	2	68:37	68
3. Eintr. Frankfurt	32	16	8	8	63:43	56
4. SC Freiburg	32	15	7	10	46:49	52
5. Borussia Dortmund	32	15	6	11	64:49	51
6. RB Leipzig	32	13	11	8	51:45	50
7. FSV Mainz 05	32	13	9	10	49:40	48
8. SV Werder Bremen	32	13	8	11	50:56	47
9. Mönchengladbach	32	13	6	13	55:54	45
10. VfB Stuttgart	32	12	8	12	57:51	44
11. FC Augsburg	32	11	10	11	34:45	43
12. VfL Wolfsburg	32	10	10	12	55:54	40
13. Union Berlin	32	9	10	13	33:47	37
14. TSG Hoffenheim	32	7	11	15	46:64	32
15. FC St. Pauli	32	8	7	17	26:37	31
16. 1. FC Heidenheim	32	7	5	20	33:60	26
17. Holstein Kiel	32	6	7	19	48:75	25
18. VfL Bochum	32	5	7	20	30:63	22

VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim 2:2 (1:1)
VfL Wolfsburg: Grabara – K. Fischer (61. Rorslev), Vavro, Koulierakis – J. Kaminski (46. Skov Olsen), Vranckx (46. Majer), Maelhe – Gerhardt, Wimmer – Wind, Amoura (89. Tiago Tomas).

TSG 1899 Hoffenheim: Baumann – Chaves, Östgard, Akpoguma – Stach – Kaderabek, Bischof (87. Becker), Kramaric (90.+2 Geiger), Touré (71. Tabakovic) – Hložek, Bültner.

Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg im Breisgau).
Zuschauer: 20.145.
Tore: 1:0 Östgard (1./Eigentor), 1:1 Kaderabek (34.), 2:1 Wind (81.), 2:2 Bültner (84.).



STENOGRAMM

Sportpolitik: Die Sportminister stellen sich hinter eine deutsche Olympia-Bewerbung, fordern aber auch mehr Investitionen in den Breitensport. Um Menschen für Sport und Bewegung zu gewinnen, brauche es Sportstätten in einem guten Zustand, sagte die Vorsitzende der Sportministerkonferenz, Theresa Schopper (Bündnis 90/Grüne), nach einem Treffen in Chemnitz. Eine deutsche Bewerbung für die Olympischen Spiele sehen die Minister als Chance, nachhaltig Impulse für die Entwicklung des Sports in Deutschland zu entfachen. Bis Herbst 2026 soll demnach entschieden werden, welche Stadt oder Region ins Rennen gehen solle. Auf eine genaue Jahreszahl wollten sich die Minister nicht fokussieren.

2. BUNDESLIGA



33. Spieltag

1. FC Nürnberg	–	1. FC Köln	1:2
Preußen Münster – Hertha BSC			
SV Elversberg	–	Etr. Braunschweig	(Sa., 13.00)
Fortuna Düsseldorf	–	FC Schalke 04	(Sa., 13.00)
SC Paderborn	–	1. FC Magdeburg	(Sa., 13.00)
Hamburger SV	–	SSV Ulm	(Sa., 20.30)
1. FC K'lautern	–	Darmstadt 98	(So., 13.30)
J. Regensburg	–	Karlsruher SC	(So., 13.30)
Hannover 96	–	Greuther Fürth	(So., 13.30)

1. 1. FC Köln	33	17	7	9	49:38	58
2. Hamburger SV	32	15	11	6	70:40	56
3. SV Elversberg	32	14	10	8	59:36	52
4. SC Paderborn	32	14	10	8	54:42	52
5. 1. FC Magdeburg	32	13	11	8	59:48	50
6. Fortuna Düsseldorf	32	13	11	8	53:48	50
7. 1. FC K'lautern	32	14	8	10	54:50	50
8. Hannover 96	32	13	10	9	39:34	49
9. Karlsruher SC	32	13	9	10	52:53	48
10. 1. FC Nürnberg	33	13	6	14	56:56	45
11. Hertha BSC	33	12	7	14	48:50	43
12. SV Darmstadt 98	32	10	9	13	52:52	39
13. FC Schalke 04	32	10	8	14	51:58	38
14. Preußen Münster	33	8	11	14	38:41	35
15. Spvgg. Gr. Fürth	32	9	8	15	41:56	35
16. Eintr. Braunschweig	32	8	11	13	37:57	35
17. SSV Ulm	32	6	11	15	33:40	29
18. J. Regensburg	32	6	6	20	20:66	24

1. FC Nürnberg	–	1. FC Köln	1:2 (0:0)
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen).			
– Zuschauer: 50.000 (ausverkauft). – Tore: 1:0 Antiste (46.), 1:1 Kaizn (67.), 1:2 Kaizn (90.).			
Preußen Münster	–	Hertha BSC	2:0 (1:0)
Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg).			
– Zuschauer: 12.422 (ausverkauft). – Tore: 1:0 Hendrix (30.), 2:0 Hendrix (70.). – Rote Karten: – / Gechter (77./grobes Foulspiel)			

3. LIGA



37. Spieltag

Dortmund II	–	VfB Stuttgart II	0:1
Hansa Rostock	–	FC Energie Cottbus	(Sa., 14.00)
W. Mannheim	–	Dynamo Dresden	(Sa., 14.00)
SC Verl	–	1860 München	(Sa., 14.00)
FC Erzgebirge Aue	–	SV Sandhausen	(Sa., 14.00)
Alem. Aachen	–	1. FC Saarbrücken	(Sa., 14.00)
FC Ingolstadt 04	–	Wehen Wiesbad.	(Sa., 16.30)
Unterhaching	–	Arminia Bielefeld	(So., 13.30)
RW Essen	–	VfL Osnabrück	(So., 16.30)
Viktoria Köln	–	Hannover 96 II	(So., 19.30)

1. Dynamo Dresden	36	19	10	7	68:39	67
2. Arminia Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66
3. 1. FC Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62
4. Hansa Rostock	36	18	6	12	52:41	60
5. FC Energie Cottbus	36	17	8	11	60:49	59
6. Viktoria Köln	36	16	5	15	53:48	53
7. SC Verl	36	14	11	11	57:53	53
8. Rot-Weiss Essen	36	15	7	14	51:52	52
9. FC Ingolstadt 04	36	13	12	11	66:59	51
10. 1860 München	36	15	6	15	54:58	51
11. Wehen Wiesbaden	36	13	10	13	54:57	49
12. FC Erzgebirge Aue	36	15	4	17	49:61	49
13. VfL Osnabrück	36	13	9	14	45:49	48
14. Alemannia Aachen	36	11	14	11	39:40	47
15. VfB Stuttgart II	37	12	10	15	48:58	46
16. Waldh. Mannheim	36	10	13	13	42:44	43
17. Bor. Dortmund II	37	11	10	16	52:58	43
18. Hannover 96 II	36	8	10	18	49:67	34
19. SV Sandhausen	36	8	8	20	46:63	32
20. Unterhaching	36	4	13	19	39:67	25

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League, Halbfinale

Bodo/Glimt	–	Tottenham Hotspur	(Hin: 1:3)	0:2
Manch. United	–	Athletic Bilbao	(Hin: 3:0)	4:1

Conference League, Halbfinale

AC Florenz	–	Betis Sevilla	(Hin: 1:2)	n.V. 2:2
FC Chelsea	–	Djurgardens IF	(Hin: 4:1)	1:0

EISHOCKEY

Weltmeisterschaft

Österreich	–	Finnland	1:2
Schweiz	–	Tschechien	4:5

BASKETBALL

Bundesliga

Alba Berlin	–	BG Göttingen	101:69
Rostock Seawolves	–	Löwen Braunschw.	48:67
ratiopharm Ulm	–	Bamberg Baskets	92:77
Baskets Bonn	–	Bayern München	86:90



Nürnberger Geschenk öffnet Köln das Tor zur Bundesliga

Friedhelm Funkel liefert! Der 1. FC Köln hat beim Comeback des 71 Jahre alten Trainer-Routiniers einen späten Sieg beim 1. FC Nürnberg gefeiert und steht dicht vor der Rückkehr in die Fußball-Bundesliga. Die Rheinländer betrieben in Franken aber lange Chancenwucher, erst ein Aussetzer von Torwart Michal Kukucka bei dessen Nürnberger Profi-Debüt ließ die mitgereisten Kölner beim späten 2:1 (0:0) austreten. Die Kölner (58) ha-

ben vorübergehend die Tabellenspitze übernommen und liegen zwei Punkte vor dem Hamburger SV. Die Verfolger Elversberg und Paderborn sind bei noch einem Spiel weniger als der FC schon sechs Zähler dahinter. Gewinnen sie am Samstag nicht, sind die Rheinländer sogar schon aufgestiegen. Funkel und seine Kölner empfangen in ihrem Saisonfinale am 18. Mai ausgerechnet den 1. FC Kaiserslautern – seine vorherige Station. Foto: dpa

Ende der langen Leidenszeit?

HSV kann den Bundesliga-Aufstieg perfekt machen / Bayern-Coach drückt die Daumen

Von Claas Hennig und Felix Schröder

HAMBURG. Kaum ein Spiel hat in den vergangenen sieben Jahren Hamburg so elektrisiert wie dieses: 2. Fußball-Bundesliga, 33. Spieltag, HSV gegen SSV Ulm. So nüchtern die Spielansetzung klingt, so bedeutsam ist die Partie für den einstigen Bundesliga-Dino, für die gesamte Stadt, für die Region. Mit einem Sieg gegen den Abstiegskandidaten kann der HSV endlich den 2556 Tage dauernden Makel seiner Zweitklassigkeit abstreifen. „Die Stadt und alle HSVer brennen auf dieses Spiel“, sagte Cheftrainer Merlin Polzin.

836. Hafengeburtstag an den Landungsbrücken und Roland Kaiser in der Barclays Arena – aber nichts interessiert an diesem Wochenende in der Nord-Metropole mehr als das, was am Samstag ab 20.30 Uhr (Sky und Sport1) im Volksparkstadion geschieht. Selbst beim deutschen

Meister Bayern München wird geschaut, was am Samstagabend passiert. „Ich verfolge den HSV noch und drücke ihm auch die Daumen. Ich liebe München, aber Hamburg war auch eine tolle Stadt“, sagte Bayern-Trainer Vincent Kompany, der als Innenverteidiger von 2006 bis 2008 das Trikot mit der Raute trug.

Mehr als 200.000 Ticketwünsche für Ulm-Spiel

„Ich würde gerne nächste Saison zweimal nach Hamburg fliegen“, meinte der Belgier weiter und bezog den HSV-Stadtrivalen und Bundesligisten FC St. Pauli in seine Überlegung ein. Mit 57.000 Zuschauern ist die Arena längst ausverkauft – zum 14. Mal in dieser Saison. Selbst ein Stadion mit 200.000 Plätzen hätte der HSV problemlos gefüllt. Finanzvorstand Eric Huwer hatte zuletzt am Rande der Digital- und Marketingmesse OMR berichtet, dass der Club

eine Ticketnachfrage im mittleren sechsstelligen Bereich gehabt habe. „Sie war noch nie so hoch wie jetzt“, sagte Huwer. Cheftrainer Polzin muss aktuell wie ein Seiltänzer agieren. Die Euphorie von außen wahr- und mitnehmen und zugleich dafür sorgen, dass die Mannschaft fokussiert bleibt. „Wir sind eigentlich relativ klar, versuchen das, was von außen kommt, nicht auszublenden, weil es so etwas Besonderes ist, aber trotzdem für uns in die richtigen Energiebahnen zu lenken“, sagte er. Im Ablauf hat Polzin in dieser besonderen Woche nach dem 4:0 bei Darmstadt 98 und vor dem Spiel gegen Ulm nichts geändert. „Es klingt jetzt vielleicht langweilig, aber wir haben wirklich nichts anderes gemacht“, sagte er. Schon zu Wochenbeginn hatte er gesagt: „Wichtig ist für die Jungs, dass die nicht das Gefühl haben: Jetzt werfen wir alles über Bord.“Natürlich ist

sich Polzin der außergewöhnlichen Situation bewusst. Kaum jemand weiß so gut wie der 34-Jährige, wie HSV-Fans mit ihrem Verein mitfeiern, mitleiden und was die Rückkehr in die Bundesliga ihnen bedeutet. Er war und ist selbst einer von ihnen. Dass ausgerechnet er – ein Hamburger Jung’ wie seine Co-Trainer Loic Favé und Richard Krohn – den HSV nun dorthin zurückführen kann, wo sich der Verein und seine Fans selbst sehen, ist eine ganz eigene Geschichte. Mit acht Trainern in sieben Zweitliga-Jahren hat der Club versucht, die Schmach vom 12. Mai 2018 zu tilgen. Alle seine Vorgänger hatten prominendere Namen als Merlin Polzin. Christian Titz, Hannes Wolf, Dieter Hecking, Daniel Thioune, Horst Hrubesch, Tim Walter oder der im November geschasste Steffen Baumgart – alle scheiterten. Jetzt ist es Polzin, der sich einen Platz in der HSV-Historie sichern kann.

Jetzt geht’s ums Ganze!

Eishockey-Nationalmannschaft darf sich keinen Patzer zum WM-Start erlauben / Tim Stützle kommt dazu



Wird das Wiedersehen mit Ungarn friedlicher? Bei der WM 2023 zofft sich Moritz Seider mit einem Gegenspieler. Foto: dpa

telfinale drei Punkte eingepflanzt. „Wenn wir solche Spiele nicht gewinnen, wird es schwer mit dem Viertelfinale“, sagte Kapitän Moritz Seider deutlich.

Doppelte Weltklasse bei der WM

Neben dem Verteidiger der Detroit Red Wings steht der Auswahl des Deutschen Eishockey-Bundes im Angriff die Weltklasse in Person von Stützle gut zu Gesicht. Der neben Superstar Leon Draisaitl (Ed-

monton Oilers) beste deutsche Angreifer schied in den NHL-Playoffs zwar bereits in der vergangenen Woche mit den Senators aus, die Freigabe kam allerdings erst vor dem ersten WM-Spiel am Freitagabend. Der 23 Jahre alte Stützle war zuletzt angeschlagen, für eine Zusage muss der Angreifer zu 100 Prozent fit sein. Bei seiner bislang einzigen WM-Teilnahme 2022 hatte er sich verletzt. Mit seiner Klasse wird Stützle die DEB-Auswahl auf eine neue Ebene bringen. Durch den Aus-

fall von JJ Peterka, der aufgrund anstehender Vertragsverhandlungen mit den Buffalo Sabres absagte, fehlte es im Angriff an Qualität für die Top-Gegner. Da Nico Sturm noch in den NHL-Playoffs aktiv ist, muss die DEB-Auswahl vorerst auf zwei Vize-Weltmeister von 2023 verzichten. Leichte Hoffnungen auf einen WM-Einsatz gibt es noch bei Sturm, der mit den Florida Panthers in der Best-of-Seven-Serie gegen Toronto 0:2 zurückliegt. Die verletzten Moritz Müller (Kölner Haie) und Berlins Kai Wissmann werden durch ihre Routine und Führungskraft zudem in der Abwehr und auch in der Kabine schmerzlich vermisst. „Wir haben trotzdem eine starke Mannschaft“, entgegnete Bundestrainer Kreis, der vor seiner dritten Weltmeisterschaft als Coach der Nationalmannschaft steht. Nach dem Auftakt gegen Ungarn wartet einen Tag später Kasachstan und am Dienstag Norwegen auf die deutsche Mannschaft. Auch ohne weitere NHL-Verstärkung ist das Kreis-Team in diesen Partien klarer Favorit.

„Mein Herz weint so sehr“

Robin Gosens verpasst trotz Doppelpack das Conference-League-Finale mit dem AC Florenz

FLORENZ (dpa). Robin Gosens konnte den bitteren Halbfinal-K.o. in der Conference League nur schwer akzeptieren. „Mein Herz weint so sehr. Es tut mir leid für die Fans und das Team. Dieses Finale wollten wir unbedingt nach Hause bringen. Wir haben alles gegeben, aber ein Detail hat das Spiel entschieden. Ich fühle mich leer“, sagte der deutsche Nationalspieler nach dem Aus in der Verlängerung beim 2:2 gegen den spanischen Club Betis Sevilla.

Kabinengesänge in positive Energie umwandeln

Gosens war es selbst, der die Fiorentina nach dem 1:2 im Hinspiel mit zwei Toren in die Verlängerung beförderte. Doch schließlich holten sich die Spanier durch ein Tor von Abdessamad Ezzalzouli (97.) das Ticket für das Finale am 28. Mai in Breslau gegen den FC Chelsea. Damit verpasste der Club aus der Toskana den dritten Final-Einzug in Serie. In den vergangenen beiden Jahren hatte Florenz das Endspiel des kleinsten Europacup-Wettbewerbs gegen Olympiakos Piräus

(2024) und West Ham United (2023) verloren. Gosens fordert nun eine Trotzreaktion. „In der Umkleidekabine hörten wir Betis singen und ich sagte der Mannschaft, sie solle genau hinhören. Ihre Freude muss unseren Ärger zum Vorschein bringen, den wir in positive Energie umwandeln müssen“, so der 30-Jährige.

Nationalspieler bleibt für 7,5 Millionen Euro in Italien

„Jetzt geht es darum, neun Punkte in der Liga zu holen, um nach Europa zurückzukehren.“ In der italienischen Serie A liegt Florenz derzeit auf dem achten Platz. Die internationalen Plätze sind vier Zähler entfernt. Gosens ist im Sommer 2024 von Union Berlin nach Florenz ausgeliehen worden und hat sich dort zum absoluten Leistungsträger entwickelt. Laut Medienberichten hat sich die Kaufoption des italienischen Traditionsclubs in eine Kaufpflicht gewandelt, nachdem der 30-Jährige 60 Prozent der möglichen Pflichtspiele absolviert hat. Demnach überweist die Fiorentina 7,5 Millionen Euro an Union.



Großer Jubel – aber umsonst: Robin Gosens feiert seine Tore mit den Florenz-Fans, trotzdem fliegen die Italiener im Halbfinale der Conference League gegen Betis Sevilla raus. Foto: dpa

DFB gegen WM mit 64 Teams

Präsident Bernd Neuendorf spricht Machtwort

FRANKFURT (dpa). DFB-Präsident Bernd Neuendorf hat sich kurz vor der Sitzung des Fifa-Councils strikt gegen eine weitere Aufblähung des Teilnehmerfeldes der Fußball-WM 2030 ausgesprochen. Der zuletzt aufgekommenen Idee, das Turnier mit 64 statt 48 Teams auszurichten, erteilte der deutsche Verbandschef eine klare Absage. „Wir werden diesen Vorschlag nicht unterstützen, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass wir dem Turnier damit keinen

Gefallen tun würden“, sagte Neuendorf. Bei der Sitzung des Councils, dem Neuendorf angehört, könnte der im März überraschend von Ignacio Alonso eingebrachte Vorschlag zur Sprache kommen. Der Chef des uruguayischen Verbandes hatte seine Funktionärskollegen mit seinem Vorstoß überrumpelt. Laut Statuten muss sich der Fifa-Rat um Weltverbandschef Gianni Infantino mit allen Einlassungen seiner Mitglieder beschäftigen.

TV-TIPP

Samstag

13.15, Eurosport: Radsport, Giro d'Italia, zweite Etappe, Einzelzeitfahren.
13.55, RBB und NDR: Fußball, 3. Liga, FC Hansa Rostock – FC Energie Cottbus.
14.00, SWR und MDR: Fußball, 3. Liga, SV Waldhof Mannheim – Dynamo Dresden.
15.00, DF1: MotoGP, Großer Preis von Frankreich, Sprint Rennen.
15.45, Pro7: Eishockey, Weltmeisterschaft, Deutschland – Ungarn aus Herning.
16.15, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, 1. FC Lokomotive Leipzig – VfC Plauen.
19.50, Pro7 MAXX: Eishockey, Weltmeisterschaft, Dänemark – Schweiz.
20.30, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga, Hamburger SV – SSV Ulm.

Sonntag

02.25, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Golden State Warriors – Minnesota Timberwolves
11.00, DF1: Moto3, Großer Preis von Frankreich, Rennen.
12.15, DF1: Moto2, Großer Preis von Frankreich, Rennen.
13.00, Eurosport: Radsport, Giro d'Italia, 3. Etappe,
13.55, Sport1: Fußball, Bundesliga der Frauen, VfL Wolfsburg – Bayer 04 Leverkusen.
14.00, DF1: MotoGP, Großer Preis von Frankreich, Rennen.
15.45, Pro7: Eishockey, Weltmeisterschaft, Deutschland – Kasachstan.
21.25, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Denver Nuggets – Oklahoma City Thunder.

Rapper Xatar mit 43 Jahren gestorben

KÖLN (dpa). Der bekannte Rapper Xatar ist gestorben. Der Musiker, der mit bürgerlichem Namen Giwar Hajabi hieß, sei am Donnerstag tot in einer Kölner Wohnung aufgefunden worden, teilte ein Sprecher der Kölner Staatsanwaltschaft mit. Er wurde 43 Jahre alt. Die Staatsanwaltschaft hat ein sogenanntes Todesermittlungsverfahren aufgenommen. Es soll klären, ob es Hinweise auf „ein strafrechtlich relevantes Fremdverschulden“ am Tod des Rappers gibt. Zu diesem Zweck sei auch eine Obduktion durchgeführt worden. „Zeichen äußerlicher Gewalteinwirkung haben sich dabei nicht feststellen lassen“, erklärte die Staatsanwaltschaft. Die Untersuchungen dauerten aber an. Der im Iran geborene Musiker galt als eine der einflussreichsten, aber auch umstrittensten Figuren der deutschen Rap-Szene. Bekannt wurde er unter anderem für einen spektakulären Goldraub im Jahr 2009. Er und seine Komplizen überfielen einen Goldtransporter und erbeuteten nach Angaben der Staatsanwaltschaft Schmuck und Zahn gold. Nach dem Überfall wurde er gefasst und zu einer Haftstrafe verurteilt. Aus dem Gefängnis heraus gelang ihm der Start für eine Karriere im Musikbusiness.



Xatar war eines der bekanntesten Gesichter der deutschen Rapszene. Archivfoto: dpa

Jan Ullrich von Auto angefahren

BERLIN (dpa). Der frühere Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich ist einem Medienbericht zufolge bei einem Unfall verletzt worden. Wie Eurosport unter Berufung auf dessen Management berichtete, wurde der 51-Jährige beim Radtraining in der Nähe seines Wohnortes von einem Auto angefahren. Bei dem Sturz hat sich Ullrich einen Schlüsselbeinbruch, Prellungen und Hautabschürfungen zugezogen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht und musste dort behandelt werden. Ullrich sollte in den kommenden Tagen bei Eurosport im Anschluss an die Übertragungen der Etappen des am Freitag gestarteten Giro d'Italia Gast in der Sendung „Velo Club“ sein. Die Auftritte in der Live-Show seien wegen des Unfalls abgesagt worden.

Neues Drama um Yacht „Bayesian“

PALERMO (dpa). Bei den Bergungsarbeiten um die im vergangenen Sommer gesunkene Superjacht „Bayesian“ vor der Küste Siziliens ist ein Taucher ums Leben gekommen. Der 39 Jahre alte Mann aus den Niederlanden konnte nach einem Tauchgang nur noch tot aus dem Wasser gezogen werden, wie die italienische Nachrichtenagentur Ansa berichtete. Vermutet wird, dass der Taucher einen Schwächeanfall erlitt oder eine Sauerstoffflasche defekt war.

„Das hätte nie geschehen dürfen“

Ermittlungen zur Brandkatastrophe in türkischem Skihotel mit knapp 80 Toten legen erschütternde Fahrlässigkeit und Schlamperei an den Tag

Von Susanne Güsten

KARTALKAYA. „Mama, ich habe dich sehr lieb“, sagt eine Kinderstimme im türkischen Parlament, und den Abgeordneten kommen die Tränen. Es ist die Stimme des 13-jährigen Doruk, der seiner Mutter diese letzte Nachricht schickte, als er bei der Brandkatastrophe in einem Skihotel im türkischen Kartalkaya im Januar von den Flammen umschlossen wurde. Seine Mutter Duygu Can spielte dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss zu dem Brand jetzt die letzten Worte ihres Sohnes vor. „Mein Kind wusste, dass es sterben werde“, schluchzt Can und fleht die Abgeordneten an: „So etwas hätte nie geschehen dürfen.“ Wie konnten in einem von renommierten Reiseanbietern als „sicher und kinderfreundlich“ angepriesenen Hotel 36 Kinder verbrennen, fragt Hilmi Altin, der Frau und Tochter in den Flammen verlor. Bei dem Brand am 21. Januar starben 78 Menschen, und das Ausmaß der Fahrlässigkeit tritt jetzt im Zuge der Ermittlungen zutage.

Expertenbericht ist für den türkischen Tourismus fatal

Der Expertenbericht für die Staatsanwaltschaft ist vernichtend. Nicht einmal die einfachsten und grundlegendsten Brandschutzvorkehrungen habe es in dem Hotel gegeben, stellten die Experten der Technischen Universität Istanbul in ihrem 189-seitigen Bericht an die Staatsanwaltschaft fest: Keine Sprinkler, zu wenige und defekte Feuermelder, mangelhafte Treppen, Aufzugsschächte und Gasventile, zählen die Experten darin auf. Obendrein habe das Hotelpersonal keinerlei Brandschutz-Ausbildung gehabt; die Angestellten hätten die kritischen Minuten nach Ausbruch des Feuers vergeudet und die Ho-



Das Feuer in dem Hotel im Skigebiet von Kartalkaya im Nordwesten der Türkei riss 78 Menschen in den Tod. Nun hat die Tragödie aus dem Januar dieses Jahres auch ein politisches Nachspiel im türkischen Parlament. Archivfoto: dpa

telgäste ihrem Schicksal überlassen. Das Feuer brach nach Feststellung der Experten um 3:17 Uhr im Hotelrestaurant im vierten Stock aus, und zwar an einer Grillplatte am Frühstücksbuffet, wo morgens Eier und Omeletts zubereitet wurden. Das Personal in der Küche bemerkte den Rauch im Restaurant nicht sofort; um 3:24 griff der Brand auf einen Mülleimer über, um 3:26 Uhr schmolz die Leitung einer Gasflasche durch, und um 3:30 Uhr stand das Stockwerk in Flammen. Das Küchenpersonal war da bereits in Panik geflohen. „Das Personal hat nicht einmal versucht, den Feuerlöscher aus der Küche zu ho-

len“, sagte der Experte Servet Ibrahim Timur von der TU Istanbul vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss. „Sie wussten nicht einmal, wo der Feuerlöscher ist.“ Ähnlich unverantwortlich reagierten dem Bericht zufolge andere Hotelangestellte, als der Brand sich im Haus ausbreitete. In der Lobby öffneten Empfangsmitarbeiter die Hoteltüren, um den Rauch aus dem Raum zu lüften – und fachten den Brand damit weiter an. Statt Alarm zu schlagen und die Gäste zu wecken, ging der diensthabende Rezeptionist zum Telefonieren vor die Tür. Nach dem Brandausbruch an der Grillplatte hätte es eine „goldene Frist“ von zehn Mi-

nuten gegeben, in der das Hotel hätte evakuiert werden können, bilanzierten die Experten – wenn das Hotel und sein Personal die minimalen Anforderungen an die Brandschutz-Vorschriften erfüllt hätten. Seit dem Brand sitzen der Hotelbesitzer und rund 20 weitere Tatverdächtige in Untersuchungshaft; die Anklage steht noch aus. Die Brandkatastrophe von Kartalkaya habe in der türkischen Hotelbranche ein Fanal gesetzt, sagt der Brandschutzexperte Haci Latif Iscen. Fast jedes zweite Hotel in der Türkei habe nach dem Großbrand in Kartalkaya sofort mit Umbauten und Nachbesserungen beim Brandschutz begonnen, sagte Iscen. Seinen Studien

zufolge verstießen bisher 51 Prozent aller Hotels in der Türkei gegen die Brandschutzvorschriften. Die Türkei hat zwar seit 2009 genügende Brandschutzvorschriften, die 2015 noch einmal verbessert wurden, wie Iscen sagt. Bisher wurden vor 2009 gebaute Hotels aber nicht auf Erfüllung der neuen Vorschriften kontrolliert und konnten deshalb weitermachen wie zuvor – so auch das Hotel in Kartalkaya, das wesentlich älter war. Seit der Katastrophe von Kartalkaya seien sowohl Hoteliers als auch Behörden aktiv geworden, um die Mängel zu beheben, sagte Iscen. So kontrolliere jetzt die Feuerwehr landesweit alle Hotels, wie er es seit Jahren for-

derte. Einrichtungen, die nicht alle Brandschutzvorschriften erfüllen, würden geschlossen. Die strengeren Kontrollen machen der Branche auch Probleme. So stellte sich dabei heraus, dass viele Pensionen und Boutique-Hotels in Antalya keine feuerfesten Zimmertüren haben. Rund 300.000 Zimmertüren in der Provinz entsprechen nach Angaben der Behörden nicht den Brandschutzvorschriften. Rund 1.200 kleineren Hotels, Pensionen und Gästehäusern in der Provinz wurde deshalb die Schließung angedroht; die Inspektion der größeren Hotels dauert nach Angaben von Feuerwehrchef Ahmet Kisa noch an. Insgesamt gibt es in Antalya 2.734 Hotels und Pensionen.

Pionierin der Supermodels

Linda Evangelista hat auf Laufstegen und vor den Kameras von Modefotografen eine Branche mitgeprägt / Nun wird die Schönheitsikone 60 Jahre alt

Von Benno Schwinghammer

NEW YORK. Sie war das wandelbare Gesicht einer ganzen Mode-Ära, eine Ikone auf Laufstegen und Magazin-Covern weltweit. Linda Evangelista war eines der ersten Supermodels – gemeinsam mit Claudia Schiffer, Naomi Campbell oder Cindy Crawford. Die Kanadierin mit den italienischen Wurzeln galt als besonders wandlungsfähig, erfand sich visuell immer wieder neu – bis sie zuletzt jahrelang aus der Öffentlichkeit verschwand. Am Samstag (10. Mai) wird Evangelista 60 Jahre alt. Geboren wurde Evangelista 1965 in St. Catharines, Ontario. Ihre Eltern, italienische

Einwanderer, führten ein einfaches Leben, der Vater arbeitete bei General Motors. Schon als Kind interessierte sich Evangelista für Mode – mit gerade einmal zwölf Jahren besuchte sie eine Modelschule in ihrer Heimatstadt. Nur wenig später fiel sie bei einem Schönheitswettbewerb einem Agenten der bekannten Agentur Elite Model Management auf.

Ein Kurzhaarschnitt brachte ihr viel Aufmerksamkeit

So begann ihre internationale Karriere: Zuerst zog sie nach New York, später nach Paris. 1987 machte sie erstmals richtig von sich reden, als sie das Cover der französischen Aus-

gabe der „Vogue“ zierte. Doch der eigentliche Durchbruch folgte ein Jahr darauf – ausgelöst durch eine radikale Veränderung ihres Looks. Auf Anraten des Fotografen Peter Lindbergh ließ sie sich die Haare kurz schneiden – ein androgyn wirkender Stil, der die damaligen Schönheitsideale durchbrach. Anfangs verlor sie durch den neuen Schnitt Aufträge, doch das sollte sich schnell ändern. Schon bald war sie auf den wichtigsten Covern zurück – ihr frischer Look wurde stil-



Linda Evangelista Foto: dpa

prägend. Große Modehäuser wie Versace und Revlon verpflichteten sie als Gesicht ihrer Marken. Legendar wurde das Cover der britischen „Vogue“ vom Januar 1990, das sie zusammen mit Campbell, Christy Turlington, Crawford und Tatjana Patitz zeigte – ein Bild, das ein neues Kapitel in der Modegeschichte aufschlug. Als symbolischer Moment für den Aufstieg des Supermodels zur Marke gilt für viele das Jahr 1990: Evangelista

und ihre Kolleginnen spielten im Musikvideo „Freedom! ‘90“ von George Michael mit. Nur ein Jahr später ließ Gianni Versace den Song live während seiner Modenschau laufen – Evangelista und Co. liefen synchron dazu über den Catwalk. In den darauffolgenden Jahren war sie ein fester Bestandteil der Schauen von Luxuslabels wie Chanel oder Hermès. Ihre Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden, brachte ihr den Beinamen „Chamäleon“ ein. Evangelista war bekannt für ihre Professionalität – aber auch für markige Aussagen, die für Aufsehen sorgten. Besonders berühmt – und später umstritten – war ihr

Satz aus einem „Vogue“-Interview: „Wir stehen für weniger als 10.000 Dollar am Tag nicht auf.“ Heute distanziert sie sich von dieser Aussage. Ab 2016 wurde es still um sie. Erst Jahre später offenbarte Evangelista, dass sie durch eine kosmetische Kältebehandlung zur Fettreduktion entstellt worden sei. Der Eingriff habe sie dauerhaft deformiert. Heute steht Evangelista wieder im Licht der Öffentlichkeit. Im vergangenen Jahr erschien sie erstmals seit fast einem Jahrzehnt wieder bei der Met-Gala in New York – in einem eleganten weißen Kleid. „Ich fühle mich so wohl darin und bin wirklich, wirklich glücklich“, sagte sie.

LEUTE HEUTE

Schlafplatz

Der US-Schauspieler Shia LaBeouf (38) hat zeitweise im berühmten Stadtpark von New York gelebt. „Ich habe im Central Park geschlafen“, erzählte er im Interview mit dem Branchenblatt „The Hollywood Reporter“. Es gebe eine Menge Platz, „wo man einfach nur chillen kann“. Zwar müsse man alle drei bis vier Stunden umziehen, aber man könne die meiste Zeit dort verbringen.



Shia LaBeouf

Foto: dpa

Respekt

Sängerin und Schauspielerin Yvonne Catterfeld kann sich eine Teilnahme am Eurovision Song Contest für Deutschland nicht vorstellen. „Ich habe einen Respekt vor all den ESC-Teilnehmern“, sagte die 45-Jährige in einem Interview. „Ich würde es nicht machen. Mir wäre das zu riskant“. „Wenn ich ein neues Album rausbringe, ist das was anderes, als wenn du für die Nation dastehst“, erklärte Catterfeld.



Yvonne Catterfeld

Foto: dpa

Hoffnung

Der deutsche Popsänger Malik Harris (27) hofft als Halbamerikaner auf einen fortschrittlichen Kurs des neuen Papstes Leo XIV. „Ein Teil der Aufgabe eines Papstes ist es ja, zu vereinen. Und was in den USA unter der Trump-Regierung passiert, ist genau das Gegenteil“, sagte Harris. „Ich hoffe, dass der Papst – gerade als Amerikaner – nach außen die Botschaft sendet, die Welt zusammenzuführen.“



Malik Harris

Foto: dpa

Älteste Bauteile stammen aus dem 14. Jahrhundert

Kirche St. Jakobus wurde 1854 bis 1860 errichtet



Is größtes Bauwerk im Ortszentrum prägt die katholische Pfarrkirche St. Jakobus schon von weitem das Stadtbild. In ihrer jetzigen Form

wurde das neuromanische Gotteshaus 1854–60 nach bereits 1839 gelieferten Plänen von August von Voit errichtet, ein typischer Bau der frühen Schaffensperiode des überregional bedeutenden Architekten.

Es ist anzunehmen, dass in Schifferstadt im 7./8. Jahrhundert ein fränkischer Königshof bestand, zu dem bereits eine königliche Eigenkirche gehörte. Urkundlich gesichert ist eine Kirche aber erst 1101. Vom Bau am Standort der heutigen Kirche haben sich keinerlei bauliche Spuren erhalten. Ältestes er-

haltenes Bauteil der Kirche St. Jakobus sind die beiden unteren Turmgeschosse aus dem 14. Jahrhundert.

An diesem Turm wurde zwischen 1616 und 1621 ein neues Langhaus angebaut, das einen gotischen, vermutlich nur einschiffigen Vorgängerbau ersetzte. 1738 wurde der Turm aufgestockt, 1753/54 eine neue Apsis mit seitlich anschließender Sakristei erbaut. Während der Französischen Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts wurde die gesamte barocke Inneneinrichtung der Kirche zerstört, die vier Glocken vom Turm herabgeworfen, die Kirche kurzzeitig als Pferdestall und Heumagazin missbraucht. In friedlicheren Zeiten wurden die Schäden an der Kirche 1802–04 wieder ausgebessert.

Im fast ausschließlich katholischen Schifferstadt war St. Jakobus für die 1830 annähernd 3000 Gläubigen viel zu klein geworden – die Kirche bot zu dieser Zeit nur ca. 700 bis 800 Menschen Platz. 1839/40 wurden deshalb erstmals Pläne für einen Kirchenneubau vorgelegt, aus Kostengründen aber ein Umbau vorgezogen.

Trotz der Dringlichkeit verzögerten Finanzierungsprobleme den Umbau nach den von Zivilbauinspektor Ludwig Hagemann umgearbeiteten Plänen Voits bis in die Jahre 1854–60. Auch danach wurden an der Kirche immer wieder Ergänzungen und Veränderungen vorgenommen,



Die St. Jakobus-Kirche, Aufnahme aus den 60er Jahren. Im Vordergrund erkennt man das Kopfsteinpflaster der Kirchenstraße.

Foto: Archiv

1866 die Empore für eine neue Orgel erweitert, 1899 eine vierte Eingangstür angebracht. Ihr Gesicht veränderte die Kirche besonders 1928, als man den bis dato vorhandenen weißen Außenputz abschlug und das Bruchsteinmauerwerk freilegte.

Die Kirche präsentiert sich heute als neuromanischer Sandsteinquaderbau, eine dreischiffige Basilika auf T-förmigem Grundriss mit ausladendem Querhaus und Chor. Der Turm trägt einen hohen Spitzhelm – wie ein nach oben gereckter Zeigefinger Gottes. Das sehr weiträumige Innere der flachgestreckten Pfeilerbasilika mit dem durchgeschobenen Querhaus und den direkt anschließenden Apsiden lehnt sich dabei an frühchristliche Bauten an. Im Innern der zuletzt 1983/84 umfassend renovierten Kirche dominiert im Osten die 1941 von dem Karlsruher Bildhauer Emil Sutor errichtete Kreuzigungsgruppe.

Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 14

Quellen:

Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“, „Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“



Spätgotisches Relief aus der 1803 abgerissenen Lorenzkapelle.

Foto: Archiv

Vermutlich eine fromme Stiftung der Salier

Lorenzkapelle 1803 abgerissen



u den aus dem Stadtbild verschwundenen, aber dennoch nicht vergessenen Gebäuden gehört die Lorenzkapelle. Die Ruine der 1794 von französischem Militär zerstörten Kapelle, die etwa einhundert Schritte von der Kirche St. Jakobus an der Ecke Kleine Kapellenstraße/Bäckergasse lag, wurde 1803 abgerissen.

Über Alter und Entstehung der Lorenz- oder Laurentiuskapelle kann nur spekuliert werden. Vermutlich war sie eine Stiftung der Salier und damit eine der Kapellen, die in vielen Orten des Speyer- und Wormsgaus im 10. und 11. Jahrhundert zum Andenken an den in der Ungarnschlacht des Jahres 955 getöteten Herzogs Konrad den Roten errichtet wurden. Da der Todestag 10. August gleichzeitig der Tag des heiligen Laurentius ist, wurde diese Stiftung Lorenzkapelle benannt.

Leider ist über das Aus-

sehen der Kapelle nur sehr wenig bekannt. In einer alten Beschreibung wird ihr Stil als byzantinisch-gotisch bezeichnet, sie wies sechs Fenster und ein Türmchen mit einer Glocke auf. Im 17. und 18. Jahrhundert verfiel die Kapelle zusehends, 1683 heißt es in einem Visitationsprotokoll: „Die Kapelle ist ganz verwüstet und vernachlässigt. Kein Bild und kein Gemälde ist in ihr vorhanden.“

1701 war sie für Messfeiern schon nicht mehr geeignet, 1719 sind die Fenster zerbrochen, die Tür ohne Schloss, so dass Vieh ein- und auslaufen kann und das Gebäude verunreinigt. 1726 wurde das Bethaus so reparaturbedürftig, dass der Priester die gestifteten Messen in der benachbarten Pfarrkirche abhalten musste. Nachdem sie einige Jahre später renoviert und in wohl spätbarockem Stil ausgemalt wird, urteilt man, dass sie im Innern aussieht „wie eine türkische Moschee“.

Mit der Kapelle war eine Pfründe verbunden, die 1438 zum ersten Mal nachgewiesen ist. Das Stiftungsgut der Laurentiuskapelle, deren letz-

ter Pfründeinhaber ein Geistlicher Rat namens Jüllich war, ging 1806 in Pfarrbesitz über.

Während der französischen Revolutionskriege wird Ende des 18. Jahrhunderts auch die Kapelle in Mitleidenchaft gezogen. Zum Gottesdienst schien sie nicht mehr brauchbar, ein Umbau in eine Wohnung war geplant. 1803, Schifferstadt zählte damals etwa 1300 Einwohner, von der französischen Verwaltung versteigert.

Report

22

Sexueller Missbrauch findet überwiegend im sozialen Nahfeld statt. Doch die Menschen verdrängen, dass es auch in der eigenen Familie passieren oder die beste Freundin der Tochter betreffen könnte.

Foto: Khorzhevskaja - stock.adobe.com

HILFE- UND BERATUNGSANGEBOTE

► Für Betroffene von sexualisierter Gewalt gibt es diverse Hilfe- und Beratungsangebote. Doch nicht nur direkt Betroffene, auch Angehörige, Fachkräfte und alle Menschen, die sich um ein Kind sorgen, finden hier Rat. Informationen bietet das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch: www.hilfe-portal-missbrauch.de

► Ein niedrigschwelliges Hilfsangebot ist das anonyme, **kostenfreie Hilfefon** (0800 22 55 530) und auch die **Online-Beratung „schreib-ollie.de“**. Außerdem kann man sich an den **Frauennotruf** wenden. Dieser ist lokal telefonisch erreichbar oder bundesweit über das Hilfefon (116 016) erreichbar. Auch bei den **Jugendämtern** gibt es erfahrene Fachkräfte, die man über deren Onlineseiten findet. Diese beraten, ohne dass sie sofort die Polizei einbeziehen oder einen Jugendamtsfall daraus machen müssen.

„Viel zu oft wird Kindern nicht geglaubt, nicht zugehört, nicht gehandelt.“

Kerstin Claus

„Das Ausmaß digitaler sexualisierter Gewalt gegen junge Menschen ist verheerend.“

„Wenn ich Kindern keine Vokabeln für Geschlechtsorgane beibringe, sondern nur Kosewörter, dann können sie schlecht benennen, was jemand mit ihnen getan hat.“

„Wir brauchen unbedingt eine Altersverifikation im Netz.“



Es geht immer um Macht

Sexueller Missbrauch von Kindern: Täter kommen oft aus der Familie oder dem nahen Umfeld / Die Missbrauchsbeauftragte Kerstin Claus fordert im Interview eine Kultur des Hinschauens, Schutzkonzepte und „safe spaces“ im Netz

MAINZ. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist eines der schlimmsten Verbrechen – und ein Massenphänomen. Die Zahlen stiegen kontinuierlich, das Internet und die sozialen Netzwerke wirkten dabei als Brandbeschleuniger, sagt Kerstin Claus im Interview. Seit 2022 ist sie Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung. Und sie hat konkrete Vorschläge, wie man den bedrohlichen Trend brechen könnte.

Frau Claus, laut einer Umfrage halten es 90 Prozent der Bevölkerung für wahrscheinlich, dass sexuelle Gewalt vor allem in Familien stattfindet. Kommt das der Realität nahe?

Ja. Grob geschätzt finden 75 Prozent der Fälle in der Familie und im unmittelbaren sozialen Umfeld statt. Täter sind in aller Regel Menschen, die wir gut kennen, zu denen Kinder und Jugendliche Vertrauen haben. Es sind Menschen, zu denen ein Abhängigkeitsverhältnis besteht, denn es geht um Macht, die missbraucht wird. Die Zahl aus der Umfrage belegt eine stark veränderte gesellschaftliche Wahrnehmung, erst spät ist die Familie ins Zentrum gerückt. Ich habe gerade einen Flyer des Mainzer Gleichstellungsbüros von 2014 zum Umgang mit sexuellem Missbrauch in den Händen gehabt: Damals wurde nur der Fremdtäter thematisiert, der Tatort Familie überhaupt nicht.

In der Umfrage gehen zugleich 85 Prozent der Befragten davon aus, dass sexueller Missbrauch nicht in ihrer Familie stattfinden kann. Wie passt das zusammen?

Mittlerweile haben wir zwar verstanden, dass sexueller Missbrauch in unserer unmittelbaren Umgebung stattfindet. Aber der Rückschluss, es könnte auch in meiner Familie passiert sein oder die beste Freundin meiner Tochter betreffen – das wollen wir uns vom Leibe halten. Auch, weil das ja ganz konkret bedeutet, dass auch unter Menschen, die ich gut kenne, Täter oder Täterinnen sein können.

Wie könnte man das ändern?

Indem wir Verantwortung übernehmen. Man muss nicht Kinderschutzexpertin sein, um zu handeln, sondern einfach ein waches Auge haben. Ich muss

auch nicht sofort zur Polizei oder zum Jugendamt gehen, wenn mir etwas auffällt. Es gibt zahlreiche niedrigschwellige Hilfsangebote.

Wo beginnt sexueller Missbrauch?

Dort, wo jemand bewusst die körperlichen und sexuellen Grenzen eines Kindes oder einer/eines Jugendlichen missachtet und überschreitet. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten Minderjähriger zu befriedigen. Die rechtliche Definition von Missbrauch umfasst aber nur strafbare Handlungen.

Was bedeutet das?

Sexuelle Kontakte mit Jugendlichen ab 14 Jahren sind nicht per se strafbar, dennoch gibt es im Freizeitbereich Abhängigkeitsverhältnisse zum Beispiel im Sport oder in der Musikschule, die ausgenutzt werden können. Oft verbuchen wir das dann unter sexueller Selbstbestimmung des jungen Menschen und ignorieren, wie sehr Machtstrukturen eine Rolle spielen, auch wenn das Strafrecht diese nicht immer erfasst. Entscheidend muss sein, ob das Machtgefälle so gravierend ist, dass eine freie, selbstbestimmte Entscheidung nicht mehr möglich ist. Auch der digitale Raum stellt uns hier vor besondere Herausforderungen.

Inwiefern?

Eine Strategie von Tätern im Netz ist, sich als junger Mensch von 17, 18 auszugeben, obwohl sie tatsächlich viel älter sind. Dann baut sich eine Freundschaft auf, es kommt zu Treffen im realen Leben. Klar können wir sagen, dann muss der Jugendliche sich abgrenzen. In der Realität aber gelingt dies oft nicht, weil die Überforderung zu groß ist. Für Kinder sind uns in der Gesellschaft die Grenzen viel klarer. Für junge Erwachsene sind wir dann bei MeToo. Aber bezogen auf Jugendliche bewegen wir uns oft in einem undefinierten Raum und lassen sie allein.

Wie können Eltern vorbeugen?

Es ist wichtig, altersangemessen über Missbrauch zu spre-

chen, ohne Angstszenarien aufzubauen. Das Thema muss in den Alltag aufgenommen werden, so wie wir es mit Verkehrsregeln tun. Es ist zum Beispiel wichtig, Kindern zu sagen, dass es nicht okay ist, wenn sie fotografiert oder im Brust-Po-Bereich angefasst werden. Und wenn ich Kindern keine Vokabeln für Geschlechtsorgane beibringe, sondern nur Kosewörter, dann können sie schlecht benennen, was jemand mit ihnen getan hat.

Wie erkennt man in seinem Umfeld sexuelle Gewalt? Was sind Warnsignale?

Wenn Kinder sagen, sie wollen nicht mehr in den Klavierunterricht oder ins Training gehen, dann muss ich nicht sofort an sexuelle Gewalt denken, aber ich muss es ernst nehmen. Also behutsam nach dem Warum fragen. Wenn Kinder sich verändern, wenn sie plötzlich stiller sind, viel wütender oder sich vollkommen anders anziehen – das alles sind noch keine eindeutigen Signale für Missbrauch. Aber Veränderungen dieser Art sollten grundsätzlich hinterfragt werden. Und dafür müssen Eltern ihren Kindern den Raum geben.

Was können, was müssen Vereine, Kitas, Schulen und Kirchen tun?

Wir brauchen für alle Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, eigene Schutzkonzepte. Es geht um Gefahrenabwehr, wie beim Brandschutz. Wenn bei der Anmeldung eines Kindes in einem Verein oder in der Kita ein Schutzkonzept kommuniziert wird, wissen Eltern, wen sie ansprechen können, falls etwas nicht stimmt. Sobald das Thema wie Selbstverständnis ohne Scheu und Aufgeregtheit besprochen werden kann, verstellen wir potenziellen Tätern die Räume.

Vielerorts gibt es solche Schutzkonzepte bereits.

Ja, für die Kita sind sie verpflichtend für die Betriebs-

KERSTIN CLAUS UND IHR AMT

► In der Folge des Missbrauchsskandals in der katholischen Kirche im Frühjahr 2010 wurde das Amt einer/eines Unabhängigen Beauftragten vom Bundeskabinett eingerichtet. Es wurde anfangs von der ehemaligen Familienministerin Christine Bergmann geführt und ab 2011 bis 2022 von Johannes Wilhelm Rörig.

► Im März 2022 wurde die Journalistin und systemische Organisationsberaterin Kerstin Claus vom Bundeskabinett zur Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs berufen. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre. Durch das erst kürzlich verabschiedete sogenannte UBSKM-Gesetz wurde das Amt, ebenso wie die Arbeit des Betroffenenrates sowie der Unabhängigen Kommission für Aufarbeitung, gesetzlich verankert.

► Kerstin Claus engagiert sich seit Jahren haupt- und ehrenamtlich gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

laubnis. Für Schulen regeln dies immerhin mittlerweile neun Bundesländern verbindlich. Aber was mache ich mit der Schülerhilfe, dem Ballettunterricht, dem Sportverein? Ich bin sehr froh, dass die neue Bundesregierung laut Koalitionsvertrag auch kommerzielle und gemeinnützige Anbieter verpflichten möchte, Schutzkonzepte zu erlassen.

Kann es sein, dass Kinder sich eine sexuelle Belästigung ausdenken und jemanden falsch verdächtigen?

Diese Frage höre ich immer wieder. Ich finde es problematisch, dass wir uns als Gesellschaft zuerst Gedanken darüber machen, was es für die erwachsene Person bedeutet, wenn der Vorwurf nicht stimmt. Wir fragen nicht: Was bedeutet das für das Kind, wenn es stimmt? Warum fragen wir uns das nicht zuerst? Wichtig ist doch, gut und kompetent zu agieren, damit Hilfe und Unterstützung für das Kind, den Jugendlichen umfassend gelingt. Die Erfahrung zeigt, dass Fehlbeschuldigungen eine Seltenheit sind. Viel zu oft dagegen wird Kindern nicht geglaubt, nicht zugehört, nicht gehandelt.

Sie haben die Hilflosigkeit vieler Jugendlicher gegenüber sexueller Gewalt im Netz angesprochen. Was kann man dagegen tun?

Ich bin regelmäßig bei Landeskriminalämtern und beim Bundeskriminalamt. Das Ausmaß digitaler sexualisierter Gewalt gegen junge Menschen ist verheerend. Die Zahlen steigen kontinuierlich – die Fälle sind in ihrer Gewaltdimension oft unvorstellbar. Gleichzeitig wachsen Kinder und Jugendliche heute mit und in den sozialen Netzen auf. Im Netz aber gibt es keine sicheren Räume.

Kerstin Claus ist seit März 2022 die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM).

Foto: Stephan Jonetko

Im Netz werden sie nicht vor gefährdenden Inhalten geschützt. Anders als beispielsweise auf dem Spielplatz fällt hier nicht auf, wenn Täter Kinder ansprechen. Soziale Kontrolle greift im Netz nicht. Damit lassen wir junge Menschen mit all den Gefährdungen und der Überforderung im Netz allein. Das ist verheerend.

Wie könnte man diese Kontrolle herstellen?

Neben einer intensiven Strafverfolgung brauchen wir unbedingt eine Altersverifikation im Netz. Dafür müsste jedes Kind, das heute geboren wird, mit etwas ausgestattet werden, dass seriöse Altersfreigaben im digitalen Raum ermöglicht. Dazu wünsche ich mir einen Wettstreit der besten Ideen. Auf der anderen Seite brauchen wir auch eine Altersverifikation für Erwachsene.

Warum?

Damit Jugendliche sicher unter sich sein können und sich niemand als Jugendlicher ausgeben kann, der es nicht ist. Das passiert massenhaft in den offenen Foren von Spieleplattformen wie EA Sports FC, Minecraft und Co., die von allen Altersgruppen genutzt werden. Dort haben wir null Kontrolle, weshalb dort x-beliebige Menschen einen Kontakt zu einem Kind aufbauen können.

Was kann man dagegen tun?

Alle Spiele, die von allen Altersgruppen genutzt werden, müsste es in einer für Kinder und Jugendliche reservierten Version geben – hier käme die Altersverifikation zum Einsatz. Dann hätte ich einen kontrollierten „safe space“. Dafür müssen wir mit Spieleanbietern reden, notfalls muss der Gesetzgeber aktiv werden. Anderes Beispiel: Wenn Mobilfunkanbieter sicherstellen würden, dass mit dem Handy eines Kindes oder Jugendlichen keine Nacktaufnahmen gemacht und empfangen werden können, wären viele Eltern froh. Das wäre ein echtes Verkaufsargument. Technisch ist das möglich. Wir brauchen endlich einen Wettbewerb für mehr Kinderschutz im digitalen Raum.

Das Interview führten Jens Kleindienst und Ute Strunk.



TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Fava mit Chorizo & Pickled Onions



(dpa). Wer schon mal auf Kreta war, weiß, dass die kretische Küche einiges zu bieten hat. Viel mehr als Salat mit Feta oder Berge von Fleisch, wie man es aus den griechischen Restaurants in Deutschland kennt. Die Küche der Insel ist fein abgeschmeckt. Sie bietet unzählige leckere Vorspeisen, deftige Schmorgerichte bis hin zum Dessert, welches in den meisten Fällen gratis serviert wird und so vielfältig wie köstlich ist. Die Vorspeise, um die es sich heute handelt, stammt aus einem typischen kretischen Restaurant im Süden der Insel und ist nur ein kleines bisschen abgewandelt. Es handelt sich um ein Mus aus gelben Erbsen, der Ähnlichkeit mit Hummus hat und doch ganz anders schmeckt – nicht so orientalisch, eher nach Sommer, Sonne und Süden. Der Vorspeise wurde ein zusätzliches Topping aus gepickelten Zwiebeln verpasst, was dem Ganzen noch eine schöne Säure gibt und den Geschmack perfekt abrundet.

Zutaten für 4 Personen für Fava:

- 300 g gelbe Schälerbsen
- 2 Schalotten
- 2 Knoblauchzehe
- etwas Öl zum Anbraten
- 1 Liter Wasser
- 2 Lorbeerblätter
- 1 Zweig Rosmarin
- Saft von einer Zitrone
- 50 ml Olivenöl
- Salz und Pfeffer
- 120 g scharfe Chorizo
- 2 TL Kapern
- etwas Zitronenöl zum Beträufeln (alternativ Olivenöl)

Zutaten für 4 Personen für Pickled Onions

- 4 rote Zwiebeln
- 300 ml Wasser
- 300 ml Kräuternessig
- 1 El Salz
- 3 EL Zucker
- optional ein paar getrocknete Chiliflocken

Zubereitung Pickled Onions

1. Das Wasser in einem Topf erhitzen, bis es fast kocht, und dann vom Herd nehmen. Die Zwiebeln in feine Ringe schneiden und in ein sauberes Einweckglas geben.
2. Die restlichen Zutaten zum Wasser geben, verrühren und solange warten, bis sich sowohl der Zucker als auch das Salz vollständig aufgelöst haben.
3. Nun den Sud zu den Zwiebeln in das Glas gießen, bis diese vollständig bedeckt sind. 30 Minuten sollten sie mindestens im Kühlschrank marinieren. Am besten schmecken sie gut durchgezogen. Und sie passen auch hervorragend zu vielen anderen Gerichten.

Zubereitung Fava

1. Schalotten und Knoblauch putzen, klein schneiden und in einem Topf mit Öl anschwitzen. Die Erbsen waschen und in einem Sieb abtropfen lassen. Anschließend zu den Schalotten und dem Knoblauch geben, mit dem Wasser aufgießen, die Lorbeerblätter und den Rosmarin dazugeben und alles so lange bei mittlerer Temperatur kochen lassen, bis die Erbsen weich sind.
2. Inzwischen die Chorizo längs vierteln, in kleine Stücke schneiden und in einer Pfanne ohne Fett knusprig anbraten.
3. Die Erbsen durch ein Sieb abgießen. Das Kochwasser dabei unbedingt auffangen! Die Kräuter entfernen und die Masse zusammen mit dem Zitronensaft und dem Olivenöl fein pürieren. Dabei so viel Kochwasser hinzufügen, bis eine sämige Konsistenz entsteht. Da die Paste noch etwas nachdickt, ruhig etwas mehr Kochwasser dazugeben und das Ganze nur solange pürieren, dass es keine kleistrige Masse wird. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
4. Erbsenmus (Fava) auf einem großen Teller verteilen, mit der Chorizo, den Kapern und den eingelegten Zwiebeln toppen und zum Abschluss mit dem Zitronenöl beträufeln. Dazu schmeckt frisches Weißbrot.

Foto: dpa

FINANZEN

Kinderdepot bei Volljährigkeit

(dpa). Mit der Volljährigkeit des Nachwuchses ändern sich wichtige Rahmenbedingungen, teilt der Bundesverband deutscher Banken (BdB) mit. Denn ab diesem Zeitpunkt verlieren Eltern die Verfügungsberechtigung über das Depot – diese geht automatisch auf das volljährige Kind über. Konkret bedeutet das, dass allein das Kind über das Depot verfügen kann, Käufe und Verkäufe liegen dann in dessen Hand. Eltern erhalten, sofern nichts anderes mit der depotführenden Bank vereinbart wurde, nicht einmal mehr Auskunft über das Depot.

Die Zugangsdaten für das Online-Banking oder die Depotverwaltung erhält der begünstigte Nachwuchs in der Regel per Post kurz vor Erreichen der Volljährigkeit. Passiert das nicht automatisch, hilft die Nachfrage bei der Bank. Außerdem muss sich das Kind selbst legitimieren und gegebenenfalls den Depotvertrag selbst neu unterzeichnen. Der 18. Geburtstag kann laut BdB darum ein guter Anlass sein, um mit dem Kind die weiteren finanziellen Schritte zu besprechen. Ist es den Eltern und dem Kind wichtig, dass die Erziehungsberechtigten weiterhin Transaktionen im Depot ihres Kindes vornehmen können, bedarf es einer entsprechenden Vollmacht, die von beiden Parteien unterzeichnet sein muss. Eine solche Vollmacht kann das Kind später jederzeit widerrufen.

Foto: dpa



Von Katja Fischer

Bei der Suche nach einer passenden Waschmaschine gilt es zunächst herauszufinden, welches Modell überhaupt infrage kommt.

Wichtige Fragen dazu sind: Soll es ein Toplader oder ein Frontlader sein? Welche Trommelgröße ist richtig? Passt die neue Waschmaschine an den gewünschten Standort? Die Größe der Waschmaschine muss zum Haushalt passen. Als Orientierung: Toplader haben oft eine kleinere Trommel und sind auch schmaler als Frontlader. „Für Haushalte mit ein bis zwei Personen reichen sie“, so Stephan Scherfenberg, Redakteur bei der „Stiftung Warentest“.

Die meisten Frontlader haben heute Trommeln, die acht bis neun Kilogramm Wäsche fassen. Da stellt sich die Frage: Fällt überhaupt regelmäßig so viel Wäsche an? Bei einer Familie sicherlich eher als bei einem Single-Haushalt.

„Wir empfehlen für große Haushalte, in denen viel Wäsche anfällt, Waschmaschinen mit etwa acht Kilogramm Trommelvolumen“, so Stephan Scherfenberg. „Größere Trommeln benötigen weniger Strom und Wasser je Kilogramm Wäsche und waschen damit effizienter als kleinere“, erklärt er.

Wichtig fürs Energiesparen: Möglichst immer mit voller Trommel waschen, wenn es das Programm erlaubt. „Unsere Tests haben gezeigt, dass kaum gefüllte Trommeln pro Kilogramm bis zu doppelt so viel Strom und Wasser verbrauchen“ – im Vergleich zu voll beladenen Maschinen, so Stephan Scherfenberg.

Auf den Energieverbrauch achten

Orientierung beim Kauf einer Waschmaschine bietet das Energieeffizienz-Label. „Verbraucher können darauf erkennen, wie energieeffizient und leise ihr Gerät arbeitet und wie viel Wasser es verbraucht“, erklärt Carine Chardon vom Verband der Elektro- und Digitalindustrie ZVEI.

Dazu muss man wissen: Seit März 2021 gelten für Elektrogeräte neu geordnete Energieeffizienz-Klassen. Sie reichen von A bis G. Die früheren

Sauber, sparsam, smart

Worauf es sich zu achten lohnt: Tipps zum Kauf einer Waschmaschine



Um Wasser und Strom zu sparen, am besten immer mit voll gefüllter Trommel waschen – Geräte mit großer Türöffnung lassen sich besonders komfortabel befüllen.

Foto: dpa

Höchstklassen wurden damals gestrichen, etwa „A+ + +“. Der Buchstabe „A“ steht jetzt für besonders Energie-sparsame Produkte und „G“ für wenig energieeffiziente Modelle – wobei die Klassen G und F nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen. Somit stehen aktuell „die Energieeffizienzklassen A bis E zum Verkauf, die meisten Waschmaschinen haben A bis C“, erklärt Carine Chardon.

Die Drehzahl der Maschine ist nicht alles

Außerdem steht auf dem Label die Schleuder-Effizienzklasse. Auch sie wird mit A bis G bewertet – und gibt an, mit welcher Effizienz die Waschmaschine die Feuchtigkeit aus der Wäsche entfernt. Dazu erklärt Claudia Oberascher, Fachgebietsleiterin bei der HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung: „Eine gute Schleuderklasse wird dann erreicht, wenn die Maschine nach einem Schleudergang mit 1400 oder 1600 Umdrehungen pro Minute möglichst wenig Restfeuchte in der Wäsche hinterlässt.“

Allerdings nennt die Schleudereffizienz nur den Spitzenwert während des Schleuderns. „Ich würde aber nicht allein auf die Drehzahl achten, sondern auch auf die Schleudwirkung“, rät Stephan Scherfenberg. „Aus unseren Tests wissen wir:

Nicht jede Maschine schleudert mit der angegebenen Drehzahl.“

Der Vorteil einer gründlich geschleuderten Wäsche: Sie braucht im Anschluss weniger Zeit und Energie beim Trocknen im Wäschetrockner. Wer seine Wäsche in der beheizten Wohnung auf dem Wäscheständer trocknet, spart ebenfalls Energie. Denn je feuchter die Wäsche, umso mehr muss gelüftet werden – um Schimmel zu vermeiden. Damit geht zumindest in der kalten Jahreszeit Heizenergie verloren.

Auch an die Lautstärke denken

Ein anderer Parameter, auf den Käufer achten sollten, ist die Lautstärke der Maschine. „Vor allem, wenn das Gerät in der Küche oder im Bad steht, ist es angenehmer, wenn es leise arbeitet“, gibt Claudia Oberascher zu bedenken. Bei Waschmaschinen, die weit entfernt vom Wohnbereich stehen, etwa im Keller oder in einer Waschküche, sei die Geräuschdämmung nicht so entscheidend.

Als grobe Orientierung: Leise Maschinen weisen der Verbraucherzentrale zufolge einen Lärmpegel beim Waschen von unter 50 Dezibel und beim Schleudern von weniger als 75 Dezibel auf.

Auf dem Label wird die Lautstärke mit den Buchstaben A bis D angegeben. Die Stiftung

Warentest erklärt dazu: A bekommen Maschinen, die leiser als 73 Dezibel schleudern. D gibts ab 81 Dezibel.

Wichtig zu wissen: Schon eine kleine Steigerung – etwa von 50 auf 60 Dezibel – kann einen großen Unterschied machen. Denn dieser Sprung entspricht gefühlt einer Verdoppelung der Lautstärke.

Langlebigkeit und Qualität zählen

Wer sich aktuell eine neue Waschmaschine kaufen will, hat sein altes Gerät in der Regel zehn Jahre oder länger. Was hat sich in der Zwischenzeit sonst auf dem Markt getan? Seitdem gebe es zwar keine bahnbrechenden Entwicklungssprünge, aber durchaus interessante Neuheiten, so Claudia Oberascher. Insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit habe sich bei den Geräten viel getan.

Denn das Ziel der Entwickler ist es, immer energiesparende Geräte herzustellen, die möglichst wenig Wasser und Waschmittel verbrauchen, leise sind und Textilien schonen. „Auf diesem Weg gibt es durchaus Erfolge“, so Claudia Oberascher. „Mit Programmen, die auch bei niedrigen Wassertemperaturen saubere Ergebnisse liefern“, könne man den Energieverbrauch etwa reduzieren.

Wer jetzt also eine neue Waschmaschine kauft, kann

davon ausgehen, dass das Gerät mindestens zehn Jahre hält – im Idealfall natürlich noch länger. Claudia Oberascher rät Verbrauchern, sie sollten beim Kauf auf Qualität und Nachhaltigkeit setzen. Vor allem Markenhersteller achten auf Langlebigkeit ihrer Geräte und legen viel Wert auf einen guten Kundendienst.

Tipp: Wenn etwas kaputtgeht, sollten Verbraucher zunächst aber prüfen, ob eine Reparatur möglich ist. Denn mittlerweile sei auch per EU-Verordnung geregelt, dass wichtige Ersatzteile für eine Reparatur zehn Jahre lang nach dem letzten Maschinenverkauf erhältlich sein müssen, so Claudia Oberascher.

Entwicklungen in puncto Smartheit

Klar, eine Programmierung der Waschmaschine ist schon lange möglich. Doch seit einiger Zeit werden die Geräte auch immer „intelligenter“. „Smarte, vernetzbare Waschmaschinen lassen sich in ein Energiemanagementsystem einbinden“, so Carine Chardon.

Solche Systeme erkennen etwa, wann die Photovoltaikanlage auf dem Dach Strom produziert, und starten dann passend dazu das Waschprogramm. Das funktioniert auch, wenn Verbraucher flexible Stromtarife nutzen. Dann beginnt die Waschmaschine – je nach Auslastung des Stromnetzes – zu laufen. So können Verbraucher „ihre Stromkosten beim Waschen reduzieren, indem sie den Strom dann nutzen, wenn er günstig ist“, erklärt Carine Chardon.

Interessant für viele Käufer dürfte auch die automatische Dosierhilfe sein. Moderne Waschmaschinen mit diesem Feature können den Waschmittelbedarf bei der jeweiligen Beladung selbst ermitteln und gegebenenfalls sogar das passende Programm auswählen.

Carine Chardon erklärt, warum dies praktisch und letztlich auch gut für die Umwelt sein kann: „Da die meisten Verbraucher erfahrungsgemäß eher zu viel statt zu wenig Waschmittel verwenden, lässt sich damit der Waschmittel- und Wasserverbrauch reduzieren.“

Musikalischer Muttertag



Nicole Hauger
Redakteurin der
Kinderzeitung Kruschel

Sonntag ist Muttertag. Man kommt ja wirklich nicht drum herum. Hier soll es aber keineswegs um die gnadenlose Kommerzialisierung dieses Tages gehen. Nein, heute wird es musikalisch. Ich finde: Der Muttertag ist durchaus eine schöne Gelegenheit, Mama einfach mal wieder Danke zu sagen. Wie wäre es in diesem Jahr mit einer ganz speziellen Playlist statt Pralinen oder Blumenstock?

Natürlich kann man auf fertige Spotify-Playlists zurückgreifen: Darin schenkt Semino Rossi seiner Mama „Alle Rosen dieser Welt“, Howard Carpendale

singt „Ti amo“ und Bernhard Brink fordert „Sag ihr mal Danke“. Wer es individueller mag, baut sich seine eigene Playlist. Hier sind fünf Liebeslieder für Mamas aus (fast) jedem musikalischen Genre:

2Pac – Dear Mama (1995)

DAS Mama-Liebeslied schlechthin. Ganz viele Emotionen, ganz viel Herzschmerz im Text und eine klare Botschaft: harte Kindheit, starke Mama. Rapper Tupac Shakur wuchs mit seiner Halbschwester bei seiner Mutter, einer Bürgerrechtlerin und Aktivistin der afroamerikanischen Black-Panther-Bewegung, in ärmlichen Verhältnissen in New York auf.

Knappe – Mama (2021)

Ein wunderschönes, leises Liebeslied vom Sichentfernen und Wiederaufeinanderzugewhen. Alexander Knappe ist ein deutscher Sänger, der durch seine Auftritte in der ersten Staffel der Sendung X Factor bekannt wurde. Inzwischen hat der Cottbusser die Musik an den Nagel gehängt und kümmert sich nur noch um seine Event-



Foto: Africa Studio_AdobeStock

Firma Knappe Entertainment. Justin Bieber – Turn To You (2012)

Die frühe Karriere von Justin Bieber begann mit Coverversionen bekannter Songs, die seine Mutter als Videos auf YouTube veröffentlichte. Pattie Mallette war 19, als sie Justin bekam, und musste als junge, allein-erziehende Mutter hart arbeiten, um durchzukommen. Der Text erzählt davon, was Biebers Mutter alles für ihn getan hat und wie sehr er sie nach wie vor dafür bewundert.

Sido – Mama ist stolz (2004)

Ja, Sido polarisiert, muss man nicht gut finden, den Typen. Wer jahrelang mit Maske rumläuft, hat mit Sicherheit ein Problem. Wenn so ein harter Junge dann aber ein Loblied auf die Mama singt, wird es plötzlich emotional. „Mama ist stolz“ ist ein sehr persönlicher Song von Rapper Paul Hartmut „Sigg“ Würdig, wie Sido mit bürgerlichem Namen heißt, und vor seiner Mama habe ich al-

lergrößten Respekt – diese Nerven hätte ich nicht gehabt.

The Shirelles – Mama said (1961)

Ich liebe Musik aus den 60ern, die geht einfach direkt in die Beine. Auch dieser Song von den vier Ladys aus New Jersey ist so dermaßen beschwingt, dass man fast nicht mitbekommt, welch kluge Weisheiten die Mamas ihren Töchtern mit auf den Weg gegeben haben.

Lust auf mehr?

Fünf weitere musikalische Liebeserklärungen finden Sie im Online-Newsletter – einfach den QR-Code scannen und auf „Familien Blog“ klicken.



Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewsletter mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf www.kruschel.de

